

# Gemeindeblatt

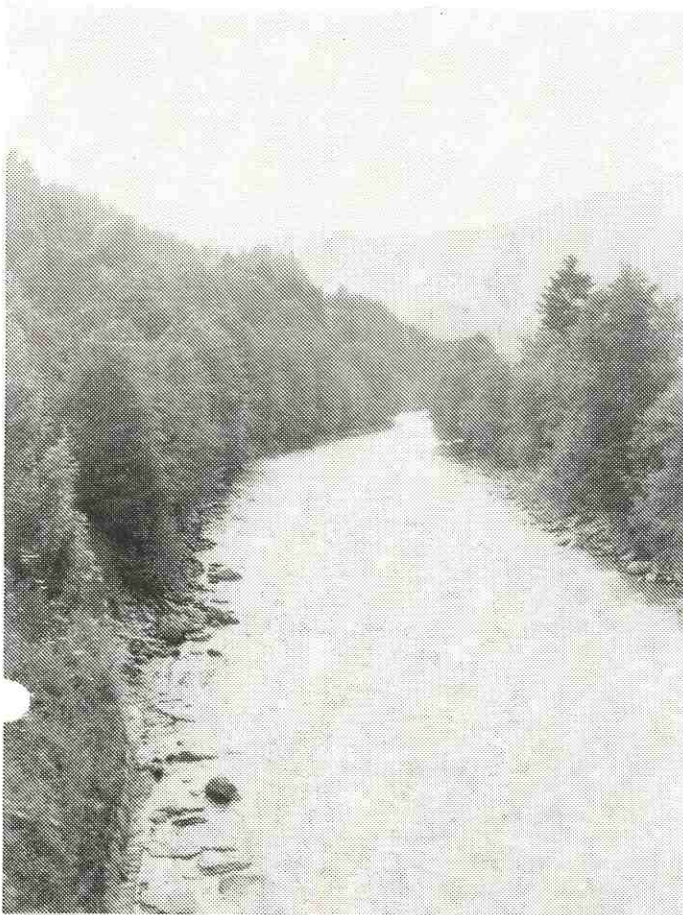
## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 28

Landeck, 13. Juli 1979

Einzelpreis S 3,—

# Jetzt kommt die Sanna dran



Sanna oberhalb der Huberbrücke in Landeck

Foto Perktold

Im Innern der heutigen Ausgabe finden sie zwei Beiträge zur Flußverbauung in Tirol. Der eine ist eine Stellungnahme von Hofrat Dipl.-Ing. Alfons Schlorhauser, dem Chef der Abteilung VI c Wasserbau beim Amt der Tiroler Landesregierung, zum Gemeindeblattartikel „Rosanna mit 44 Mio S hingerichtet“. Der zweite Beitrag ist ein Bericht über eine Veranstaltung des Landecker AAB, bei der die Teilnehmer als Leute begrüßt wurden, „die an Problemen unserer Heimat Interesse haben“. Es ging einen Abend lang unter Anhörung von Fachleuten um die Flußverbauung.

Letzteres scheint also doch ein Problem zu sein. Dies bestätigt auch Hofrat Schlorhauser in seiner Stellungnahme. Er argumentiert auch dem Wortlaut des Gesetzes nach richtig, wenn er die Gemeinden, die TIWAG, die Straßenbauer und die Agrarier für die Flußverbauung verantwortlich macht. Letztlich sind wir alle verantwortlich für eine Verbauung, die alles andere als naturnahe ist. Ich bleibe vollinhaltlich bei der Behauptung, daß man die Rosanna mit 44 Mio S hingerichtet hat. Ich getraue mich diese Behauptung vor jeder nationalen oder internationalen Expertenkommission an Ort und Stelle zu beweisen. Schlorhauser mag recht haben, wenn er mir reißerische Schlagzeilen vorwirft, die Art der Flußverbauung jedoch ist nicht weniger grob.

Hofrat Schlorhauser stempelt mich einmal mehr (vor ihm war es OR Dipl.-Ing. Bubik) zu einem ahnungslosen Laien. – Jawohl, ich bin ein solcher; einer jedoch, der seine heimatliche Landschaft liebt und nicht will, daß seine Kinder und Enkel an Kanälen leben müssen. Als solcher Laie fühle ich mich verpflichtet, gegen die Übergriffe der Fachleute etwas zu tun. Und daß es solche gibt – Übergriffe – hat sich inzwischen weltweit herumgesprochen. Vielleicht haben wir überhaupt zu viele Fachleute und zu wenig Laien.

Wer auch die Schuld daran trägt – die Straßenbauer, die Gemeinden, die Flußbauer, wir alle –: die Rosanna bei Pettnau wurde um 44 Mio S hingerichtet.

Und die Sanna (von der Huberbrücke in Landeck flußaufwärts) soll laut Aussage Hofrat Dipl.-Ing. Schlorhausers als nächstes drankommen. O.P.

## DIESPARVOR

**Abfertigungsansprüche für Arbeiter ab 1. Juli gesetzlich verankert.  
Über die Möglichkeiten der Rücklagenbildung informieren Sie gerne unsere Berater  
in Landeck und allen Filialen.**

**Kurzinformation der Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:**



## Was auch zum Sparprogramm gehört

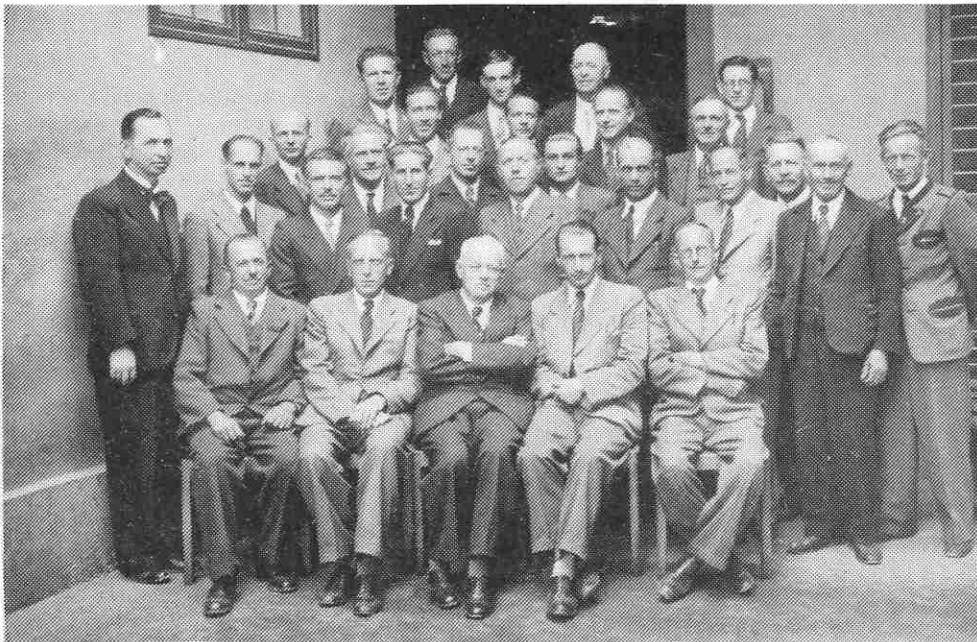
Man spricht und schreibt jetzt besonders viel von der Notwendigkeit des Sparens und jeder-mann sieht dies wohl auch ein. Wird aber wirklich gespart, wenn und wo es sich machen läßt? Sicher nicht! Dabei geht dies keineswegs etwa nur die große Masse des Volkes an. Es sei hier z.B. auf den riesigen Verbrauch von Papier hingewiesen, der durch eine unzweckmäßig hohe Auflage von Werbeblättern und Druckschriften entsteht, die durch gewisse Unternehmungen fortgesetzt zur Ausgabe gelangen. Wie oft finden sich in unseren Briefkästen bündelweise z. T. schön bebilderte

Werbeschriften, nur dazu bestimmt, sogleich weggeworfen zu werden, weil weder Interesse noch Bedarf dafür vorhanden ist!

Oft wird auf die Selbstverantwortlichkeit der Betriebe verwiesen. Wo bleibt eine solche etwa in diesem Falle! Handelt es sich hier nicht darum, mit dem doch so wertvollen Rohstoff Holz sparsam umzugehen? Dabei geht es z. T. um Postwurf-Sendungen, aber auch um das Austragen von Werbesachen durch private Zusteller-Firmen. Es dürfte wohl Sache der Handelskammern sein, sich hier endlich einzuschalten und entsprechenden Einfluß auszuüben!

Plangemeinschaft „Schöneborn“

# Wie es früher war



Sängerbund Landeck mit Sangesbrüdern vereint. Foto zur Verfügung gestellt von Ernst Wyhs, Ldk.



Wir bitten um Nachsicht für die Verwechslung der Bildunterschriften:  
Dieses Bild stellt in Wirklichkeit dar: Sitzend das Hoteliers-Ehepaar Carl u. Emma Schuler mit ihren Hotelangestellten. Das Bild stammt vermutlich aus dem Jahr 1910. Aufnahmeort vor dem Bahnhofsgebäude St. Anton a/A.

## Tiroler Wasserwacht an die Schnanner

Die Wasserwacht hat Euren schönen Dorfbach vom ärgsten Schmutz gesäubert. Wir möchten Euch daher aus diesem aktuellen Anlaß bitten:

Achtet auf Eure Umwelt (und vielleicht auch auf Eure Mitmenschen). Helft der Tiroler Wasserwacht: Mitarbeiter sind stets willkommen. Unsere Arbeit besteht in Streifen, gelegentlichen Räumaktionen und anderen Einsätzen für unsere Umwelt (nähere Informationen erhalten Sie bei der Bezirksleitung Traxl Gebhard, 6591 Grins 90 A, Telefon 05442/3662 oder bei anderen Mitgliedern der TWW).

„Sponsert“ unsere Arbeit. Mit S 120. — seid Ihr dabei als „Sponsoren“. Unser Konto Raika Flirsch 22.004. Als Mitglieder unserer Sponsorenaktion erhaltet Ihr ein schönes Autopickerl.

### „Die Bessern“

Olti Fetzn, Hudern und auch Waschmaschinen, Nachtscherm, Herd und an Hund an hinen, da wieder a Blechglump oanfoch nit zu kennen und daneben ganzl Wietzl Stacheldraht, bärig zum darrennen:

Darunter liegt gar wohlverpackt in Staniolpapier, a toati Hennen, spliternackt, a wunderschianes Tier.

Autoroafn, Mopedgsellar und Ölkanister voll Giftessenz,

Kuchlkastl, alti Schuach, a amputierte Blechkredenz.

Des alles und no viel mehr, habn mir scho gfundn, teilweis schwimmt's in Bach daher oder liegt danebn unt'n.

E nur amol im Joahr, ischt's so weit, da stell mar inisern Monn,

a Räumaktion, a paar Freiwillige, a jeder tuat, wia er kann.

Jaja, bei Versammlungen groass schwabln und umerredn

isch koa Arbeit, macht nit dreckat, bringt a bolu oaner zwegn.

Aber wenns drauf onkimmt, für insri Umwelt was ztian,

da tian „die Bessern“ fahlen, da sein sie z schian!

Und die Moral von der Geschicht: Isch Räumaktion, so fehle nicht! Des soll das Gedicht Euch lehren, oder willscht o zua „die Besseren“ gehören? Bezirksleiter der Tiroler Wasserwacht

Traxl Gebhard

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für den Verlag, Inhalt u. In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsers-trajfe 15, Tel. 2512.

## „Dia Schual, dia hoba nit oll möiga . . .“



Landeshauptmann Eduard Wallnöfer erhielt Ehrenbürgerurkunde u. ein Bild von Herbert Danler

**Einweihung der Volksschule und der Hauptschule am 8. Juli – Kosten der Schule über 25 Mio S – Monsterprogramm zu Ehren des neuen und einzigen Ehrenbürgers der Gemeinde Fließ – des Landeshauptmannes Eduard Wallnöfer – Hauptverdienste des Landeshauptmannes: Straße nach Hochgallmigg, Hauptschulsprengel Fließ, Arztsprenkel Fließ**

„Der Geiger mit seiner Hauptschul“ wurde jahrelang bekrittelt und sein Streben nach einem eigenen Hauptschulsprengel als Großmannsucht abgetan. Seit geraumer Zeit hat er sein Ziel erreicht, die kritischen Stimmen sind verstummt, die positiven treten in den Vordergrund. So hatte Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer für die Gemeinde, die acht Schulen in sechs Häusern zu erhalten hat, volles Lob bereit. Krismer wörtlich: „Wenn die Kinder in der eigenen Gemeinde zur Schule gehen können, so ist das ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft und der Kultur im Dorf.“ Für den Fließbürgermeister also eine volle Bestätigung.

Man hatte im Dorf am Sonnenberg für diesen Sonntag ohne Sonne alle Register der dörflichen Regiekunst für ein solches Fest gezogen: von den Pöllerschüssen um 6 Uhr früh bis zu einem „Kinderbuffet“ war alles genau auf einem fünfseitigen Programm vorbereitet. Schon allein was die Gemeinde Fließ an Formationen auf die Beine bringt, ist im Bezirk wohl konkurrenzlos: die Musikkapelle Fließ, die Musikkapelle Piller, Schützenkompanie Fließ, Schützenkompanie Piller, Schützengilde Fließ und die Feuerwehr Fließ/Piller/Hochgallmigg.

Nach dem Empfang des Landeshauptmannes mit Meldung der Formation durch Schützenhauptmann Robert Unterkircher, Meldung der Ehrenkompanie Hochgallmigg durch Schützenhauptmann Alfons Krismer, Salve und musikalischem Willkommensgruß der Musikkapelle Piller unter Kapellmeister Johann Streng zog man zur Barbarikirche, wo Pfarrer Hubert Rietz-

ler begrüßte und die hl. Messe zelebrierte. Hernach Festakt vor dem neuen Schulgebäude mit Einweihung durch Pfarrer Rietzler, Segnung der Kreuze für die Klassenzimmer, einem von Emmerich Lenz verfaßten und von Schulkindern vorgetragenem Gedicht, dem auch der Titel für diesen Bericht entnommen ist, mit Liedern des Hauptschuldirektors, geleitet von VSD Josef Grisseman, mit einem Gedicht, vorgetragen von Schützenbuben der Kompanie Hochgallmigg und verschiedenen Ansprachen.

Bürgermeister Geiger begrüßte die Ehren Gäste, unter ihnen viele Bürgermeisterkollegen aus der Umgebung, und schilderte die Ent-



Die Schüler tanzten, sangen, trugen Gedichte vor und zeigten durch Ausstellungen ihr Können in Werken und Bildnerischer Erziehung

stehungsgeschichte der Schule, mit deren Bau – geplant von Dipl. Ing. Franz Ladner – 1975 begonnen wurde, die 1976 im Rohbau und 1977 bezugsfertig war. Ein Sporttrakt ist noch zu erstellen, die Kosten sind 26 Mio S.

Bezirkshauptmann Lunger wies darauf hin, daß man „in Fließ schon vieles eingeweiht“ habe. Er wüschte der Schule immer „Lehrer, welche die Schüler verstehen“.

HSD Hermann Heiss dankte der Gemeinde für die gute Ausstattung der Schule mit Lehrmitteln. Die Lehrer wüßten „die Zweckmäßigkeit und freundliche Atmosphäre zu schätzen.“

VSD Wille umriß in seinen Ausführungen die Aufgaben der Schule, die den Schüler auch zu kritischem Denken zu erziehen habe.

„Lei muaß ma d' Stroß nou asfaltiara, will ma nit a Rod varliara“, hieß es im Gedicht der Hochgallmigger Schützenbuben.

Das wird noch heuer geschehen, versicherte Bürgermeister LA Engelbert Geiger in seiner Laudatio auf Wallnöfer, in der er dessen am Beginn vermerkten Hauptverdienste für die Gemeinde Fließ hervorhob. Bürgermeister Geiger hofft, daß Ende 1980 der Sprengel Fließ mit einem Arzt besetzt werden kann. Mit der Urkunde erhielt der Landeshauptmann ein von Herbert Danler gemaltes Bild überreicht.

Der neue und einzige Ehrenbürger sagte, trotz der Fülle von Feiern, die eine 30jährige Tätigkeit im öffentlichen Leben bedeute und der damit verbundenen Abhärtung sei er „gerührt von dieser Feier“.

O.P.

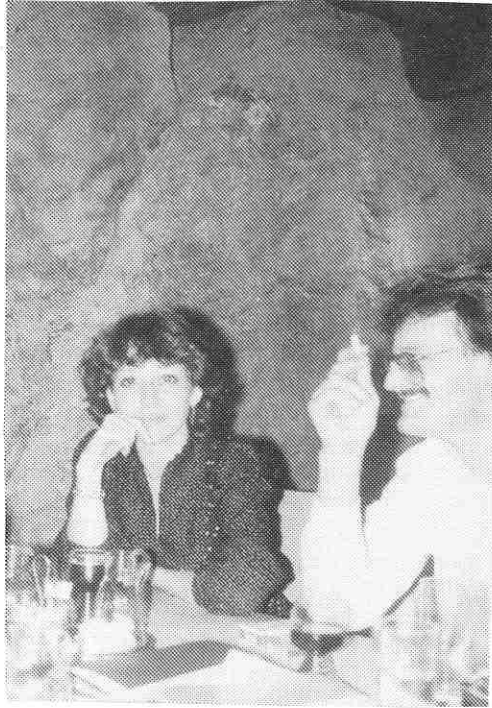
## Bock schießen

Der Landeshauptmann von Tirol ist eine anerkannte Persönlichkeit. Man kann als Tiroler stolz auf ihn sein. Manche - gottseidank eine Minderheit – genießen sich, weil er kein Burgtheaterdeutsch spricht. – sie haben den Mann nicht erfaßt.

Manche seiner Bewunderer – und auch ich gehöre dazu – meinen, mit der ARGE Alp habe unser Landeshauptmann neben vielen Positiva auch den einen oder anderen Bock geschossen: so in der Frage der Autobahnen durch unser Land, das zwischen den Riesen Bayern und Lombardei in Abgasgestank und Lärm aufgerieben zu werden droht. Wenn Wallnöfer das Heiß total aus seiner und in die Hand des deutschen Politwunders Strauß gibt – so wie es nach der letzten Sitzung in München den Anschein hat – dann zieht für mich Gefahr auf, denn deutsche Politwunder haben uns des öfteren Kalamitäten beschert.

Hier kann Wallnöfer also einen großen Bock schießen. Der Tag von Fließ war für den Vielbeschäftigten sicher trotz der Länge der Zeremonie ein beruhigender: er sah sich geliebt von seinem Volk und hat die Sicherheit, daß er im großen Jagdrevier der großen Gemeinde jederzeit einen Bock schießen kann – einen echten. Fürwahr eine Erholung für den autobahngeplagten Landeshauptmann. Oswald Perktold





Marieluise Habicher

## Schreiben im Bezirk III oder was eine kleine Geschichte bewirken kann

### Marieluise Habicher las in der Schloßschenke

Wer spricht, singt, weint, lacht . . . sendet eine Botschaft. Ob diese auch ankommt, steht auf einem anderen Blatt. Wer spricht, singt, weint, lacht, malt, musiziert oder schreibt, will sich fast immer mitteilen.

Bei Schreiben im Bezirk III kam wohl ein Idealfall einer solchen Mitteilung zustande: Marieluise Habicher las zwei kurze Geschichten – und die zweite, „Jean“, war der Auslöser für eine abendfüllende Diskussion über den Selbstmord.

Während vor allem jüngere Leute ein Recht für den selbstbestimmten und selbstverursachten Tod für den Menschen forderten, wurde dies von anderen bestritten. Jemand meinte, „Idealisierung und Romantisierung des Selbstmordes“ müsse er „ablehnen als Ausdruck eines extremen exzessiven Individualismus“. Vom Zitronenbäumchen, das Jean das Leben nicht ersetzen kann, kam man auch auf verschiedene Schwierigkeiten, die Menschen in unserem Bezirk trotz Sozialstaat und Betreuungssystem haben.

Der Sozialstaat mit all seinen Analysen und Programmen könne, so ein anderer Teilnehmer, das persönliche Engagement nicht ersetzen.

Obwohl man sich bezüglich Recht oder Nicht-Recht auf den selbstgemachten Tod nicht einigen konnte, was auch sicher nicht Zweck des Gespräches war, trat doch klar heraus, daß der Mensch das Du braucht. In dem Maße, als die Fähigkeit zu kommunizieren abnimmt, erhöht sich die Gefahr des Selbstmordes.

Nun die Geschichte „Jean“ (über die erste von Marieluise Habicher gelesene, „Die Kiste“, sprach man interessanterweise nicht, obwohl sie durch die in ihr ausgetragenen Konflikte des Menschen mit sich selbst und mit dem Du zu diesem Thema gepaßt hätte):

## Jean

Unförmig und tollpatschig, mit zu kurzen Hosen über den großen Schuhen, im Innern verbrannt von Sehnsucht nach einem Menschen, lebte Jean in Paris, dieser aufgedunsenen Stadt mit der lasterhaften Schönheit ihres Mona-Lisa-Lächelns. Jeden Morgen fuhr er eine halbe Stunde mit der Metro zum Arbeitsplatz, stand gleichförmig eingereiht in die Masse der Leiber und freute sich, wenn er an den Haltestellen zwischen den Köpfen die riesigen Plakatwände sehen konnte, manche waren lustig, aber am meisten rührten ihn die leuchtenden Kinder, und er dachte daran, daß er abends wieder ein Gedicht versuchen würde über die Kinder auf den Wänden, oder über die Nervenheilanstalt. Vielleicht auch würde er endlich seine verstorbene Katze zeichnen. Es roch nach Menschen und heißem Schmutz, und bei jedem Öffnen der Türen, wenn eine neue Masse sich hereinwälzte und die Luft zum Ersticken eng wurde, versuchte er krampfhaft irgendwo Halt zu finden, und hilflos umklammerte er seine Aktentasche, daß die Knöchel an den Fingern weiß hervortraten. Er vermied es, den Leuten im Waggon ins Gesicht zu schauen. Diese leblosen Augen in den wächsernen Köpfen und die lächerliche Bewegung, in der sie hin- und hergerüttelt wurden, machten ihn bang.

Im Büro arbeitete er für vier, bezahlt wurde er wie einer, und das nicht gut, weil sie seine Diplome, die er sich mühevoll in Abendkursen an der Universität erarbeitet hatte, nicht anerkannten. Damals hatte er jeden Abend bis spät nach Mitternacht studiert und keine Gedichte geschrieben und nichts gezeichnet. Das war ihm schmerzlich. Und bei den Prüfungen dann hatte er Schweißausbrüche gehabt und gestottert. Das war nicht einfach. Das Einfache hatte er längst verlernt, und er kannte die Dinge nur von ihrer bitteren Schwere.

Er liebte seine Stadt, auch wenn ihn die Leute schreckten in ihrem schemenhaften Dasein, zu tausenden gingen sie täglich an ihm vorbei und keinen kannte er, mit keinem konnte er reden wie mit einem lebendigen, warmen Menschen, so hatte er den einsamen Dingen in seiner Wohnung eine Seele geben müssen. Die Räume waren groß und kahl, die Möbel aus dem alten Haus standen vereinzelt an den schmucklosen, kalkweißen Wänden. Die Glühbirnen leuchteten Tag und Nacht ihr bläuliches Licht. Wenn ihn die Augen zu schmerzen begannen von der Helle der Mauern und des Lichtes, zündete er Kerzen an, aber die Dunkelheit machte ihm Angst. Den kleinen Balkon hatte er mit Erde bedeckt, und nun pflanzte er ein wenig Gemüse, Blumen und ein Zitronenbäumchen, das war das Kostbarste von allem. Manchmal zog er die Schuhe aus, und ging voller Freude ein wenig in der Erde herum. Dann schaute er zum Hügel hinauf, der war durch die Wolkenkratzer noch höher geworden, und es überkam ihn eine große Traurigkeit und Sehnsucht nach dem Verlorenen seiner Kindheit, und er dachte immerzu an sein altes Haus, das hatten sie ihm ausgerissen mit all den anderen Wurzeln. Zuletzt waren die engen Gassen und Plätze voller Gerümpel gewesen, voll zerlumpter Kinder und zahnloser Alter, das hatte ihn nicht gestört. Es waren Menschen, und manchmal konnte er reden

und lachen mit ihnen. Da war das Leben faßbar gewesen und hatte ihm keine Angst gemacht.

Hier hatte er zwei Räume zu viel, und er fürchtete die leeren Zimmer. In seinen schlimmen Stunden trieb es ihn hinein, er ging die kahlen Wände entlang, und auch hier gab es nichts zum Festhalten wie damals in der Heilanstalt, und das unsagbare Verlangen zu springen packte ihn wieder. Er rannte zum Fenster und rüttelte und fluchte, daß es sich wieder nicht öffnen ließ. Er hätte schreien mögen über den Schmerz der Todesangst und doch trieb es ihn immer wieder zum Sterben.

In der Nähe war der größte Friedhof der Stadt, und Jean spazierte oft und lange unter dem Schatten der uralten Bäume durch die Wildnis dieser ungeheuren Knochenhalde mit den vergessenen Gräbern berühmter Männer und den Gebeinen der Superreichen, über denen sich marmorne Tempel und Paläste türmten. Er liebte vor allem den alten Teil des Friedhofs am westlichen Abhang, wo die Steine zerfallen und die Inschriften fortgerennt waren, hier war der Tod am schönsten, vollkommensten und verlor seiner Schrecken unter dem wuchernden Efeu. Manchmal grub er mit den Händen ein wenig in der feuchten Erde und spürte mit Freude, wie die Haut sich an die modrige Kühle gewöhnte und dann nahm er in seinen Taschen ein wenig Erde mit nach Hause, für das Zitronenbäumchen.

Marieluise Habicher

## Ein Spruch von Pater Igo Mayr

Die Gesichter: Sagt da einer zu mir: „Was machst denn heut für ein Gesicht?“ „Mensch, wenn ich Gesichter machen könnt, hätt ich dir schon längst ein schöneres gemacht!“

boutiquen  ortner

**WEISSER BÜGEL**

VOM  
**2.-25. JULI**

**26. 7. — 11. 8.**  
**Großer  
Sommerschlußverkauf**

**WEISSER BÜGEL**

VOM  
**12. AUGUST — 8. SEPT.**

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner



## Tennisanlagen in Zams eingeweiht



**Fast mörderisch ist die Zufahrt zu den Zammer Sportanlagen. Besonders beim Einbiegen in die Bundesstraße (Kinder mit Fahrrädern) kommt es immer wieder zu unfallträchtigen Situationen. Ein Überholverbot wäre hier unbedingt zu verfügen!**

Als im Jahre 1972 eine Hand voll am Tennis interessierter Leute sich entschlossen, in Zams die Voraussetzungen für die Ausübung dieses schönen Sportes zu schaffen, was schließlich zur Gründung einer Sektion Tennis innerhalb des Sportvereines Zams führte, konnte man nicht voraussehen, welchen gewaltigen Aufschwung diese Sportart in Zams nehmen sollte. Am 11.4.1972 fand die Gründungsversammlung der Sektion Tennis des Sportvereines Zams statt und im Herbst 1972 wurde mit dem Aushub und der Grobschüttung der Tennisplätze begonnen. Ende Juli 1973 konnte der Tennisbetrieb auf den drei geschaffenen Plätzen in Verbindung mit zwei Umkleidekabinen in der bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls im Bau befindlichen Sporthütte der Sektion Fußball aufgenommen werden. Bereits im Jahre 1978 war die Mitgliederzahl der Sektion Tennis so groß, daß zur Aufrechterhaltung eines ordentlichen Spielbetriebes eine Aufnahme-sperre verfügt werden mußte. Um der am Tennissport interessierten Bevölkerung in Zams die Ausübung des Tennissportes weiterhin zu ermöglichen, faßten die Mitglieder der Sektion Tennis in einer am 17. März 1978 abgeführten Versammlung den Beschluß, weitere drei Plätze und ein für das Vereinsleben wichtiges Clubhaus mit den entsprechenden sanitären Einrichtungen zu bauen, wobei sich die männlichen Mitglieder verpflichteten, mindestens 30 Arbeitsstunden zu leisten oder S 3.000.— zu bezahlen. Das in Aussicht genommene Gelände gehörte zum Teil dem Wasserbauamt, das seine Zustimmung zum Bau davon abhängig machte, daß die Gemeinde Zams ihm für diesen Grund ein Ersatzgrundstück zur Verfügung stellte. Wegen der sich in die Länge ziehenden Grundverhandlungen zwischen der Gemeinde Zams und dem Wasserbauamt mußte man von der Fertigstellung der geplanten Anlage im Jahre 1978 Abstand nehmen. Als am 30.10.1978 der Teilbaubescheid für die Errichtung des Clubhauses einlangte, entschloß man sich kurzfristig, mit dem Bau des Clubhauses zu beginnen. Am 4. November 1978 erfolgte der Aushub und bereits am 16. November 1978 war der Rohbau inklusive Dachstuhl fertiggestellt. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, über den

Winter mit dem Innenausbau fortzufahren. Schließlich langte am 15. Jänner 1979 der Baubescheid für die geplanten drei Tennisplätze ein, so daß bereits im Winter mit Volldampf an der Errichtung der Tennisplätze gearbeitet wurde, um den Spielbetrieb im Frühjahr aufnehmen zu können. Nach einer Bauzeit von knapp 6 Monaten war es so weit: Am 28. April 1979 erfolgte die inoffizielle Eröffnung der neuen Tennisanlage.

Es war uns von vorneherein klar, daß die Sektion Tennis ohne entsprechende Hilfe und großen Eigenleistungen ein Projekt mit einem Kostenvoranschlag an die S 3.000.000.— nicht verkraften können wird. Man bemühte sich daher vorsorglich um Subventionen bei der Gemeinde Zams, beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst, beim Amt der Tiroler Landesregierung und beim Fremdenverkehrsverband Zams, welche Institutionen S 410.000.— dankenswerterweise zur Verfügung stellten. Schließlich konnte man befreundete Firmen gewinnen, uns entsprechende Preisnachlässe zu gewähren oder sogar unentgeltliche Leistungen zu erbringen. Die Mitglieder der Sektion Tennis selbst opferten seit November 1978 jede Stunde ihrer Freizeit und erbrachten dabei rund 6.000 freiwillige unentgeltliche Arbeitsstunden, sodaß das Projekt in Eigenregie ohne Inanspruchnahme von Professionisten mit Ausnahme der Türen und Fenster und der Einrichtung des Buffetraumes durchgeführt werden konnte. Nach der nun vorliegenden endgültigen Abrechnung betragen die Gesamtkosten für das Clubhaus inklusive Einrichtungen, Maschinen und Geräten, für die drei neuen Tennisplätze und für das Flutlicht S 2.900.000.— wovon dem Verein in Rechnung gestellt wurden S 1.600.000.— welche Summe durch bereits erhaltene Subventionen und Spenden in Höhe von S 186.000.— von eingegangenen Mitgliedsbeiträgen in Höhe von S 161.000.— und durch Aufnahme eines Darlehens, das zur Zeit einen Kontostand von S 1.250.000.— aufweist, gedeckt wurden. Nach Berücksichtigung der noch zu erwartenden Subventionen von S 210.000.— wird sich der Kontostand auf S 1.050.000.— verringern. Die Differenz zwischen den Gesamtbaukosten von S 2,9 Mil. und den tatsächlichen ge-

leisteten Zahlungen von S 1.600.000.— ergibt sich aus Skontoabzügen von rund S 30.000.—, aus Preisnachlässen und unentgeltlichen Leistungen von befreundeten Firmen von rund S 470.000.— und Eigenleistungen von S 800.000.—.

Die Sektion Tennis des Sportvereines Zams dankt daher recht herzlich: dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem Amt der Tiroler Landesregierung, der Gemeinde Zams, dem Fremdenverkehrsverband Zams, der Agrargemeinschaft Zams für die finanzielle Unterstützung, den Firmen Adambrau-Fohrenburg, Bierniederlassung in Landeck, der Freiwilligen Feuerwehr Landeck, der Firma Intra Service Ges.m.b.H. & Co.KG. in Landeck, der Firma Ing. Gerhard Müller, Elektrounternehmen in Landeck, Herrn Friedrich Prizzi, der Tiwag, Ortsstelle Landeck und Zams, der Firma Johann Huber, Frächtigei in Zams, der Firma Manfred Gasser, Isolierbetrieb in Landeck, der Firma Dipl. Ing. Hans Goidinger, Bauunternehmen in Zams, der Firma Josef Prantauer & Co., Schotterwerk in Zams, der Firma Prantauer Anton, Sägewerk in Zams, der Firma Dipl. Ing. Swietelsky Bauges.m.b.H. in Landeck, der Firma Kohler Anton, Tischlerei in Zams, der Firma Richard Jarosch, Holz- und Heizölvertrieb in Landeck, der Firma Zangerle Eugen OHG., Stukkateurbetrieb in Kappl, der Firma Zangerle Josef Ges.m.b.H. & Co.KG., Bauunternehmen in Kappl, der Firma Ferdinand Grüner & Co.KG., Lebensmittelgroßhandel in Zams, der Firma Corda Geiger, Sportausrüstungen in Landeck, Herrn Dipl. Ing. Architekt Franz Ladner in Zams, der Firma Walch Franz KG., Elektrounternehmen in Landeck, der Firma Johann Plangger, Landeck, der Firma Pesjak Ges.m.b.H., Textilcenter in Landeck, der Firma Josef Köll, Tapezierermeister in Sautens, der Firma Erwin Bouvier, Installationsunternehmen in Zams, der Firma Bauglas, Großhandelsgesellschaft in Linz, der Firma Kurz Engelbert, Malermeister in Zams, der Firma Mungenast Alexander, Gemischtwarenhandlung in Zams, der Firma Josef Zangerl, Fleischhauerei in Zams, der Firma Alois Schmid Fleischhauerei in Zams, der Firma Anna Thurner, Speisehaus in Zams für ihre Lieferungen zu tief reduzierten Preisen oder für unentgeltliche Leistungen

und schließlich unseren Mitgliedern für ihre 6.000 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die die Ausführung dieses Projektes nicht möglich gewesen wäre. Für die über das übliche Maß weit hinaus gehenden Leistungen beim Neubau der Tennisanlage wurden Herr Schuler Siegmund und Herr Siegele Helmut mit dem Ehrenzeichen in Gold (mehr als 300 unentgeltliche Arbeitsstunden), Herr Schuler Walter mit dem Ehrenzeichen in Silber (mehr als 200 unentgeltliche Arbeitsstunden) und die Herren Amort Wilfried, Blunder Walter, Holzer Albert, Hueber Josef, König Hans, Kubin Kurt, Ladner Hans, Dr. Lechthaler Reinhard, Dipl. Ing. Pesjak Walter, Pögler Max, Schultus Gerhard, Thanei Albert und Wellenzohn Erwin mit dem Ehrenzeichen in Bronze (mehr als 100 unentgeltliche Arbeitsstunden) ausgezeichnet. Die Schaffung einer weiteren der Öffentlichkeit zugänglichen Sportanlage durch einen Verein in Eigeninitiative und mit großen persönlichen Opfern ist ein Beweis dafür, daß der Gemeinschaftssinn und der Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung großes zu leisten vermögen und Zams in diesem Punkt ein noch funktionierendes Dorf ist, auf das die Zammer stolz sein können.

### Handfester Beweis

In der NEW YORK TIMES erschien folgendes winzige Inserat: „Wenn jeder in New York dänischen Obstwein trinken würde, könnten wir größere Anzeigen aufgeben.“

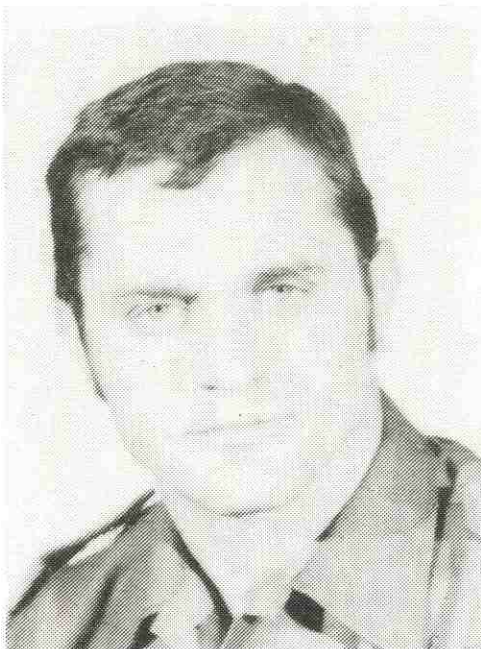


**Die Namenstage der Woche: FR (13. 7.): Heinrich, Silas - SA (14. 7.): Camilius v. L., Franz - SO (15. 7.): Bonaventura, Egon - MO (16. 7.): Skalpulierfest - DI (17. 7.): Alexius, Irmengard - MI (18. 7.): Arnold, Friedrich - DO (19. 7.): Justa und Rufina - FR (20. 7.): Elias, Margareta - Wenn der Juli fängt zu tröpfeln an, wird man lange Regen han.**

## Die Garnison berichtet!

### Ganisonskommandant Parth-Major

Mit Wirkung vom 1. Juli 1979 wurde der Kommandant der Garnison Landeck zum Major befördert. Der Militärkommandant von Tirol Oberst d.G. Winfried Mathis überreichte am 29.6.1979 das Ernennungsdekret des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung.



Major Parth

### Beförderung im Regiment 63

Der frühere Kdt. der 2./22. in Landeck, Hptm. Strobl Anton, wurde mit 1. Juli 79 zum Major befördert. Major Strobl ist seit Jahresbeginn als Adjutant im Stab des Landwehrstammregimentes 63 (Innsbruck) eingeteilt. Die Garnison gratuliert dem in Landeck ansässigen Offizier und wünscht weiterhin viel Soldatenglück.

### Beförderungen und Ernennungen

Zum **Fachinspektor** (DK1 IV): Vzlt Huber Johann, Ostv Stenico Josef, Vzlt. Koneberg Leo. Zum **Offizial** (DKz II): StWm Plangger Ludwig. Zum **Oberwachtmeister**: Wm Roztocil Richard, Wm Thöni Heinrich. Zum **Zugsführer**: Kpl Hubmann Wolfgang.

### Tiroler Militär-Fünfkampfmeisterschaft.

Die Garnison Landeck führte in der vergangenen Woche die Tiroler Militärmeisterschaft im militärischen Fünfkampf durch. 52 Teilnehmer kämpften nicht nur um Meistertiteln in den Einzelbewerben und Kombination, es ging auch um den erstmals zu vergebenden Titel „Tiroler Militärsportler des Jahres“.

Die Landecker Mannschaft mit Stabswachtmeister Walch Peter, Zugsführer Hubmann Wolfgang, Wehrmann Braun Anton und Wehrmann



Militärmannschaftsmeister von Tirol wurde die Mannschaft des Landwehrstammregimentes 62 (ABSAM); Militärmeister in der Einzelwertung wurde Korporal Regelsberger Martin (Absam); in der Altersklasse gewann Hauptmann Bieler Fritz (Absam).

Steinlechner erreichte dabei, trotz Trainingsrückstand, den hervorragenden 4. Gesamtrang; Stabswachtmeister Walch Peter belegte in der Altersklasse den ausgezeichneten 2. Platz, Zugsführer Hubmann Wolfgang in der Allgemeinen Klasse den 9. Rang.

Hervorzuheben ist, daß ein neuer Bahnrekord auf der Hindernisbahn, die den Sportlern größte Kondition und Technik abverlangt, mit 2.57,7 Min. aufgestellt wurde.

Der unfallfrei abgelaufene Fünfkampf endete mit der Siegerehrung, die der Militärkommandant von Tirol, Oberst d. G. Mathis, in Anwesenheit von Bgm. Braun Anton, Regimentskommandant Obstlt. Steinwender Emmerich, GR Heinrich Unterhuber und ÖKB-Obmann Hans Kreuzer durchführte. Die Militärmusik Tirol gestaltete hierbei den festlichen Rahmen.

## Stadtbücherei

Wollen Sie im Urlaub einmal richtig schmökern? Die Stadtbücherei hat auch für Sie das Richtige. Ausleihzeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr; Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr; **Gute Unterhaltungsromane**: Galsworthy-Sündenfall; Graf-Die Ehe des Herrn Bolwieser; Hoffmann-Das Frl. von Scuderie; Klein-Das Ehespiel; Honegger-Freitag oder....; **Zeitgeschichte**: Andics-Begegnung an der Donau; Frankl-Trotzdem ja zum Leben sagen; Stockhausen-Auf Immerwiedersehen; **Wer gerne lacht**: Wiener-Die lieben Verwandten; Fernau-Frühling in Florenz; Hampel-Eichholz und Söhne; Bohn-Seine Druchlauch;

**Spannende Kinderbücher**: Stingl-Indianer vor Kolumbus; Abenteuer des Alltags; Steuben-Tecumseh der Berglöwe; Steuben-Der rote Sturm;

**Für den Naturfreund**; Fricke-Grüne Wildnis; Engel-Die Pflanzenwelt der Alpen; Baumgärtel-Unter Gorillas; Haber-Planet im Laufe der Zeit;-- Berichte aus dem Riff;

**Sport**: Nussbaumer-Sieg im Grand Prix; Zwickl-Niki Lauda; Palmscheel-Gymnastik für Mütter; **Für Buben und Mädchen**: Pelot-Gesucht wird; Kulewsky-Schlucht ohne Wiederkehr; Bodelsen-Unternehmen Cobra; Hinderks-Wolfgang Amadeus; Cline-Der schwarze Jaguar;

**Violett steht recht nett.  
Recht nett steht Violett.**

**Wärme-Pumpen · Alternativenenergie**  
**Sonnenenergie**  
**e.rainalter**  
**weiß wie**



## Jubiläumswanderung in Nauders

Kürzlich fand in Nauders als Auftakt des diesjährigen Wanderprogramms die 200. Führungswanderung für Gäste des Ortes statt. Sie führte zu einem der beliebtesten Wanderziele in der Umgebung von Nauders, zum Dreiländergrenzstein Österreich – Schweiz – Italien in der Geröllhalde unterhalb der wuchtigen Felspyramide des Piz Lad. Bei einer ausgiebigen Rast in den blumenreichen Großmützwiesen wurde in einer

Einige tausend wanderfreudige Gäste wurden in den vergangenen zwölf Jahren – so lange schon werden in Nauders Führungswanderungen durchgeführt – durch die herrliche Bergwelt geführt. Die Wanderungen sind für die Teilnehmer kostenlos, die Bergwacht führt sie unentgeltlich durch. Dabei werden die Teilnehmer nicht nur sicher über Almen und Berge geführt, sie werden auch auf die landschaftlichen Kostbarkeiten, auf die Blumen- und Tierwelt aufmerksam gemacht. Sie werden fotografisch beraten, lernen Land und Leute, Kultur und Arbeitsgewohnheiten kennen.



alten Kochhütte am offenen Feuer ein zünftiges Muas gekocht. Anschließend ging die rußige Eisenpfanne mit der wohlschmeckenden Tiroler Spezialität die Runde, und jeder löffelte, teils mit improvisierten Löffeln, davon. Den Abschluß bildete eine Speckjause auf dem Riatschhof, zu der der Fremdenverkehrsverband Nauders geladen hatte. Geschäftsführer Hans Glatzl begrüßte die Teilnehmer an der Jubiläumswanderung und dankte den Wanderführern der Bergwacht für die beispielhafte Durchführung der Führungswanderungen.

Es wird auch über richtige Ausrüstung gesprochen, über das richtige Verhalten am Berg und beim Wandern und dazu auch im Gebrauch von Karte und Kompaß unterrichtet. Auch die gemütliche Seite – siehe Muaskochen und Speckjause – wird nicht vernachlässigt.

Als Zusatzservice erhält jeder Teilnehmer an den Wanderungen im Spätherbst das gedruckte Wanderprogramm des kommenden Sommers zugesandt, damit er sich seinen Urlaub nach den interessantesten Wanderungen einrichten kann. Das heurige Wanderprogramm enthält neben zir-

ka zwanzig Bergwanderungen kunsthistorische und botanische Wanderungen und als Novität Orientierungsmärsche mit Karte und Kompaß.

Die rege Teilnahme und zahlreiche schriftliche Anmeldungen zu den Wanderungen – am beliebtesten sind ausgedehnte Zweitagewanderungen – beweisen, daß mit dem Nauderer Wanderprogramm einem echten Bedarf entsprochen wird. Der neue Slogan „Wanderbares Österreich“ ist in Nauders ein alter Hut: Wanderbares Nauders!



Rotes Kreuz informiert



### An Frauen, die ein Kind erwarten

Seelische Vorbereitung der Frau auf die Geburt ist auch eine der Aufgaben des Arztes, der sie während der Schwangerschaft betreut. Er wird nicht nur untersuchen, ob Gewicht und Blutdruck der Mutter oder die Herzöne des ungeborenen Kindes in Ordnung sind, er soll auch mit der werdenden Mutter über die Geburt sprechen.

Er soll ihr erklären, was in ihrem Körper vorgeht und was bei der Geburt des Kindes geschieht.

Kein vernünftiger Arzt wird der Frau einreden wollen, die Schmerzen bei der Geburt seien völlig unbedeutend.

Und ersollte deshalb bereit sein, ihr rechtzeitig die verschiedenen Methoden zu erklären, die heute die Geburt für jede Frau zwar nicht vollkommen schmerzlos, aber doch sehr erträglich machen. Nur wenn sich die Frau die Veränderungen, die die Schwangerschaft für die Partnerschaft, den Beruf, die Familie, den Körper mit sich bringt, ganz bewußt macht und sie dann akzeptiert, wird sie die Angst verlieren, und die Geburt ihres Kindes kann zu einem Höhepunkt in ihrem Leben werden.

Das Rote Kreuz Landeck veranstaltet während des ganzen Jahres SCHWANGERENTURNEN jeden Donnerstag 19,30 bis 21 Uhr in Landeck, Innstr. 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes.

Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen!

Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## WISSEN SIE'S SCHON?

Was gibt es Neues? Schon die Käuze rufen's aus dem Wald: Wer am Stadt- und Landgeschehen teilnehmen will und interessiert ist, sollte Abonnent unseres Blattes werden und sich nicht auf Zurufe und unkontrollierbare Gerüchte verlassen.





## Flußbau in Tirol; naturnaher Wasserbau

**Bemerkung von HR Schlorhauser, Amt der T. Landesregierung, Landesbaudirektion, zum Gemeindeblattartikel „Rosanna mit 44 Mio. S hingelichtet“ vom 11. Mai 1979.**

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ich wurde sowohl über das zuständige Baubezirksamt Imst als auch über die Presseabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung über Ihre in der Nr. 16 des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck vom 11.5.1979 enthaltenen kritischen Bemerkungen zur Rosannaregulierung in Pettneu und den Flußbau im allgemeinen, unterrichtet.

Ihre in sehr polemischer Art geführte Berichtserstattung möchte ich übersehen und diese auf zu geringe Sachkenntnis sowie mangelhafte Information zurückführen.

Zunächst ist festzustellen, daß das seinerzeitige „Projekt 1966“ der Rosannaregulierung eine Vollregulierung lediglich innerhalb des Überschwemmungsgebietes zwischen der Bundesstraßenbrücke und der Eisenbahnbrücke in Schnann vorsah, während bis zum Bahnhof in Pettneu nur eine Flußbeträumung beabsichtigt war.

Dieses Projekt wurde nachweisbar über ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde Pettneu erstellt.

Die nunmehr von Ihnen angegriffenen weiteren Regulierungsmaßnahmen wurden, nur mit Ausnahme des Bahnhofbereiches und des Freizeitentrums in Pettneu, ausschließlich durch den Bau des Arlbergtunnels und der anschließenden Rampenstrecke verursacht, weil die Grundeigentümer die ASTAG, verständlicherweise zwangen, die Straßentrasse nicht in der ebenen Talsohle sondern entlang der Talflanke und im Bereich des Rosannabettes zu führen, wobei noch der zweigleisige Ausbau der Arlbergbahn zu berücksichtigen war.

Dieses Beispiel aus dem Raum Landeck zeigt deutlich, daß nicht die Bundeswasserbauverwaltung – um ihre Daseinsberechtigung zu beweisen – diese wesentlich erweiterte Regulierung auslöste, sondern zwingende Erfordernisse einer Verkehrsplanung die Verlegung eines Flußlaufes verursachte.

Es waren daher auch nicht der Bund und das Land, die die Hauptlast der Finanzierung zu tragen hatten, sondern nachweislich die Arlbergstraßentunnel AG.

Es erscheint auch nicht sehr freundlich, aus Baustellenfotos auf den Endzustand der Regulierung zu schließen, welche sehr wohl dem naturnahen Wasserbau folgen wird.

Die Regulierung der Gfällstrecke der Trisanna mit der erfolgreich durchgeführten Absicherung der großen Rutschhänge kann als weiteres Beispiel einer rustikalen, naturnahen Bauweise im Flußbau angeführt werden.

Die Bundeswasserbauverwaltung ist auch eine jener wenigen Dienststellen, welche wirklich einen effektiven Natur- und Landschaftsschutz betreibt und große Geldmittel hierfür bereitstellt.

Die Verschandelung der Landschaft geht somit nicht auf den Flußbau zurück, sondern wird diese von einer verfehlten Siedlungs-, Verkehrs- und Aufschließungspolitik verursacht. Ferner durch

das Unvermögen der Gemeinden z.B. zu regionalen Lösungen des Abfallproblems zu gelangen.

Ich möchte es vorsorglich nicht versäumen, Sie auf kommende Regulierungsvorhaben im Inn im Zuge der Erstellung der Inntalautobahn von Imst nach Landeck sowie der Umfahrung Landecks hinzuweisen. Ferner auf die wahrscheinlich notwendige Sannaregulierung in Landeck-Stanz, weil hier die TIWAG, wahrscheinlich gezwungen wird, ihr Umspannwerk auf die rechte Sannaseite zu verlegen, die Biberbachregulierung im Gurgltal im Interesse der Landwirtschaft (Grundzusammenlegung mit einer Flächenentwässerung zwischen Imst und Nassereith), eine Regulierung der Pitze in Mandarfen, falls das Projekt einer weiteren Gletschererschließung realisiert werden sollte, udgl. mehr.

Sollten Sie auf diese Planungen dahingehend Einfluß zu nehmen vermögen, daß die Gewässer hievon unbeeinflusst bleiben, sind Sie der Unterstützung der Bundeswasserbauverwaltung gewiß. Ich fürchte aber, daß sie ebenso wie die Bun-

deswasserbauverwaltung bei solchen auch politisch gewichtigen Vorhaben nur retten können, was noch zu retten ist.

Ein weiterer Gesichtspunkt, der die Zielsetzungen eines naturnahen Wasserbaues einschränkt, sind die in Tirol nur beschränkt vorhanden ebenen Talböden, deren Beanspruchung über das unbedingt notwendige Maß hinaus sofort den Einspruch der Grundeigentümer hervorruft.

Anschließend darf ich feststellen, daß durchaus noch Verbesserungen in den Bauweisen im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes zu erzielen und auch Impulse für eine landschaftsgerechte Planung im Flußbau immer wieder notwendig sind.

Deshalb kann auch eine, die Zusammenhänge erkennende und nicht auf reißerische Titelseiten bedachte Kritik, wertvolle Beiträge zu Denkanstößen geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Schlorhauser

## Landeshauptmann Eduard Wallnöfer: Ulm–Mailand durch Tirol nur zweispurig

Die Landtage von Tirol und Südtirol trafen am 28. Juni im Kongreßhaus unter Vorsitz von Tirols Landespräsident Dr. Alois Lugger zu ihrer diesjährigen gemeinsamen Sitzung zusammen. Generalberichte der Landeshauptleute von Südtirol, Dr. Magnago, und Tirol, Eduard Wallnöfer, standen im Mittelpunkt der regen Debatten. Magnago betonte, daß man dem alten gemeinsamen Tirol ein gutes Stück nähergekommen sei. Wallnöfer unterstrich, daß die Bilanz dieses Zusammenwirkens positiv sei. Aktuellste Aussagen zu Verkehrsproblemen: Magnago bekannte sich zur Priorität des Ausbaues einer nur zweispurigen Vinschgauer Staatsstraße, Wallnöfer verneinte die Notwendigkeit der „Alemagna“ in Tirol und sprach sich ebenfalls für einen nur zweispurigen Ausbau der „Ulm-Mailand-Strecke“ als Bundesstraße auf Tiroler Gebiet aus. Die Beschlüsse der Arge Alp sind nur dann bindend, wenn sie einstimmig gefaßt werden, sagte Landeshauptmann Magnago. Zu Mailand-Ulm: „Die Zeiten haben sich eben geändert, vielleicht ist die Zeit gekommen, daß wir vom hohen Roß heruntersteigen müssen, nicht mehr soviel planen, bescheidener werden müssen, erkennen, daß ein gewisses Wachstum erreicht worden ist und mehr gefährlich werden könnte. Erst drängten die Bürgermeister und Talgemeinschaften auf den vorrangigen Ausbau, jetzt haben sie ihre Meinung geändert. Wenn wir eine volksnahe Verwaltung sein wollen, müssen wir diesen Interessen Rechnung tragen. Besser, wenn man erkennt, einen Fehler gemacht zu haben, man ändert seine Meinung, als wenn man weiter zum Fehler steht“. Landeshauptmann Eduard Wallnöfer dazu: „Wir haben kein Bestreben und Bedürfnis, das Gurgltal auszubauen, weil dieses Teilstück erst verbreitert wurde. Aber dem Westen Tirols kann keine zweispurige Straße vorbehalten werden, wo kein Verkehr ist, ist Armut“. Klar und unmißverständlich trat der Landeshauptmann damit allen Polemi-

ken in der Öffentlichkeit entgegen. Die unhaltbaren Straßenverhältnisse zwischen Reutte und dem Reschen müßten so verbessert werden, daß der normale Verkehr bewältigt werden kann.

Zur „Alemagna-Autobahn“ erklärte Landeshauptmann Wallnöfer dezidiert, Tirol habe diese Autobahn nie vertreten, vielmehr einen endgültigen und eindeutigen Landtagsbeschluss gegen die „Alemagna“ gefaßt. Wenn Bayern eine Neutrassierung der „Alemagna“ durch Tirol prüfen wolle, sei es dessen Angelegenheit, Tirol sei damit nicht gebunden.

Im Anschluß daran überreichten Landeshauptmann Wallnöfer und Landtagspräsident Dr. Lugger in einer Festsitzung Landeshauptmann Dr. Magnago den „Ehrenring des Landes Tirols“.

## Personalnachrichten

### Altersjubilare

#### Landeck:

Jahrgang 1896 (15.7.) Frau Hussl Maria Ida, Bagtenheim,

Jahrgang 1898 (18.7.) Herr Fritz Zelle, Kirchenstr. 6,

Jahrgang 1897 (18.7.) Herr Stadelwieser Josef, Burschlweg 6.

#### Zams:

Jahrgang 1889 (14.7.) Frau Kohler Wilhelmine, Löt 6,

Jahrgang 1895 (18.7.) Frau Schweisgut Karolina, Bachg. 16,

Jahrgang 1895 (11.7.) Herr Wieser Johann, Innstr. 29.

#### Strengen:

Jahrgang 1896 (16.7.) Herr Kamareith Waldemar, Klaus 62.



## Schülerzeichnungen und Fotoausstellung zu „45 Jahre Fußball in Zams“



Um den Sport – den Fußballsport im besonderen – und den Sponsor ging es bei der Eröffnung der Fotoausstellung und einer Ausstellung von Schülerzeichnungen am Donnerstag, 5. Juli, in der Sparvor-Filiale in Zams.

Viele Kinder, darunter die von einer Jury (Deisenberger, Schnegg, Danler, Lami) ausgewählten 20 Preisträger, Eltern und Ehrengäste konnte Dir. Holzmann begrüßen. Unter den Gästen sah man die Gründungsmitglieder Wagner und Schultus, FVV-Obmann Frank, Dr. Lami, Dr. Thaler, SV-Obmann Kurz, HSD Hauser mit Mitgliedern des Lehrkörpers.

Bei dem Wettbewerb ging es – so Holzmann in seiner Ansprache – um die Bedeutung der Bank im Fußballsport. Mit „Frischwärts zu neuen Taten“ gab er dem 45-jährigen Geburtstagskind ein Aviso für die Zukunft.

Bürgermeister und SV-Präsident Walter Fraidl erinnerte an die Zeit, in der „Armut überall zu Hause war“, dankte den früheren Generationen für ihr Wirken und munterte die Jungen auf, weiterzuarbeiten.

### Verboten

Ab 15 Uhr durften die Kinder auf dem Asphalt neben dem Kassengebäude mit Farbkreiden malen.

Es ist dies nichts Neues, nichts Aufregendes und doch – ist Asphalt für Kinder doch etwas, was zumeist dem fließenden und ruhenden Verkehr und nicht ihnen vorbehalten ist. Umso schöner, wenn sie diesen Asphalt einmal mit farbigen Abbildern ihrer Phantasie gestalten dürfen.

Bezeichnend die Frage eines kleinen Mädchens, das mit seinem Vater zur Ausstellungseröffnung kam: „Ischt dös nit verbota?“ Nur schade, daß die Farben nicht haltbar sind und vom Wind und Regen allzusehr verwischt werden, – wie das Brieflein aus dem Lied, das – in Sand und Schnee geschrieben – keine Chance hat, seine Adresse zu erreichen. Vielleicht hat den einen oder anderen von uns die Kinderbotschaft auf dem Zammer Asphalt erreicht?  
Oswald Perktold

Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer meinte, die Kunstförderung von Maecenas im Alten Rom sei auf den Adel und von dem auf die Wirtschaft übergegangen.

Insgesamt wurden von den Zammer Schülern 380 Bilder eingereicht. Durch den Lehrer-Filter gingen 75 durch, aus denen die Jury dann 20 auswählte. Der Sieger bei den 12-14-jährigen, Stefan Plankensteiner, schuf ein bemerkenswertes Stilleben mit Fußball – und Sparelementen, Franz Raggl bei den 10-12-jährigen begeisterte die Jury durch ein Blatt, das drei Figuren in eine frappierende Perspektive und fein abgestufter Grün-in-Grün-Farbgebung gestellt hatte.



Die Preisträger sind bei den 12-14-jährigen: Plankensteiner Stefan, Degasper Gerda, Martin Frank, Monika Kirchmair, Heidi Mair, Arnold Siegele, Marianne Bartl, Priska Huber, Bernadette Neurauter.

10-12 Jahre:

Franz Raggl, Peter Grasser, Petra Guem, Alice Schuler, Christoph Kohler, Carina Lang, Petra Gabl, Walter Siegele, Sonja Deimbacher, Klaus Vonstadl.  
O. P.

## ÖAV – Sektion Landeck

Die Sektion Landeck führt am 22.7.1979 eine Wanderung von Sur En (Engadin) ins Val Uina durch. Tourenbesprechung am 16.7.1979 um 19 Uhr im Cafe Haag. Anmeldungen können nur bei dieser Besprechung entgegengenommen werden, da für diese Wanderung ein Bus gemietet werden muß.

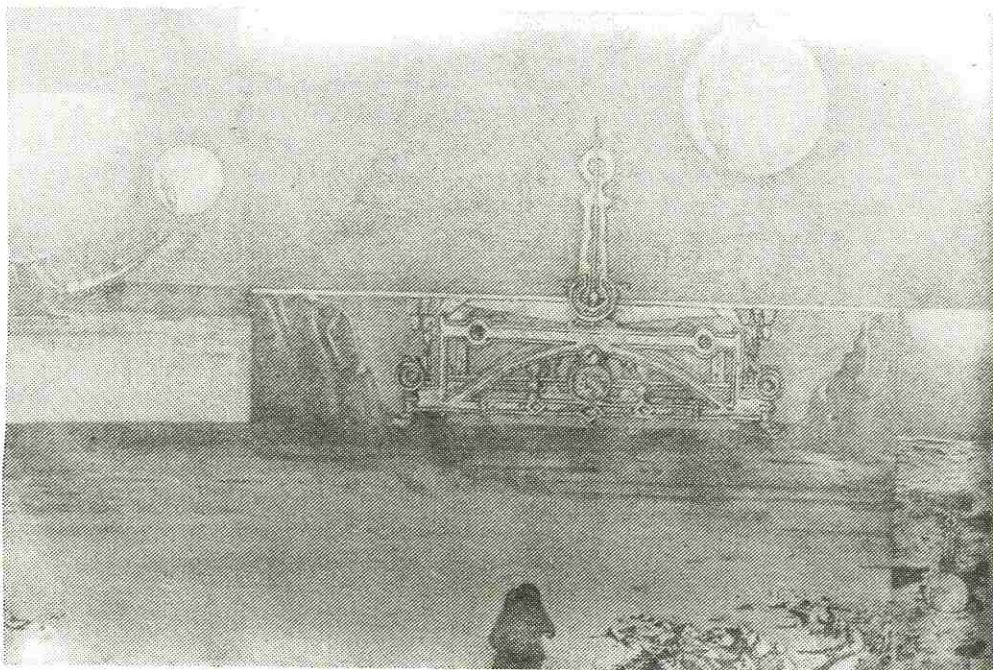
### Elmar Peintner „siebenfacher Ausländer“

Der Landecker Elmar Peintner schloß vor wenigen Tagen sein Studium an der Akademie für bildende Kunst mit dem Meisterschulpreis für seine Diplomarbeit ab.

In den weiteren künstlerischen Weg des Malers und Graphikers darf man große Erwartungen setzen, hat er doch schon am Beginn Erfolge aufzuweisen, wie sie in einer so jungen Künstlerkarriere äußerst selten sind. Der neueste ist die Teilnahme bei der „4th Cleveland International Drawing Biennale“. Über 3000 Künstler aus der ganzen Welt bewarben sich dafür, nur 120 wurden von der Jury ausgewählt. Peintners Zeichnung „Komposition“ wird im Rahmen dieser Ausstellung in Middlesbrough Art Gallery, dann im Camden Arts Centre in London gezeigt. Von hier geht es zwei Jahre lang durch England, Europa und Amerika. Grundgedanke dabei ist, die Zeichenkunst zu fördern, schöpferische Tätigkeit anzuregen und den Wert für guten originellen Zeichens wieder aufzuzeigen.

Neben dieser Biennale beteiligt sich Elmar Peintner am 4. internationalen Aquarellwettbewerb Fondazione Sinaide Ghi in Rom. Damit kommt er heuer auf sieben ausländische Ausstellungen im heurigen Jahr (Sint Niklaas in Belgien, Luxemburg, Heidelberg, New York, Cleveland, London, Rom).

Gewiß ein „siebenarmiger Leuchter“ des Erfolges für den weiter zu beschreitenden künstlerischen Weg für das Neu-Mitglied der Künstlergruppe der Galerie Elefant.  
O. P.



„Komposition“, Bleistift, Peintner Elmar



## Prisma Landeck mit Herbert Albrecht, Othmar Winkler, Luis Stecher und Norbert Strolz



Eröffnung der Ausstellung in der Halle des Schlosses Landeck

Foto Perktold

### Ausstellung im Schloßmuseum Landeck

6. Juli bis 9. September 1979, täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr; Katalog mit 32 Seiten und 20 Abbildungen, Preis S 20.—

PRISMA LANDECK ist bereits zu einem festen Bestandteil der kulturellen Arbeit innerhalb des Tiroler Oberlandes und der angrenzenden Länder der Arge Alp geworden. Die Ausstellungsreihe wird alle zwei Jahre vom Kulturreferat der Stadt Landeck und dem Bezirksmuseumsverein im Schloßmuseum Landeck veranstaltet.

PRISMA LANDECK '79 bietet die Begegnung mit vier Künstlern aus Tirol, Südtirol, Trient und Vorarlberg und steht unter dem Ehrenschatz der Kulturreverenten von Tirol, Südtirol und Vorarlberg. Für das Kulturreferat der Stadt Landeck ist es eine Verpflichtung, diese Tradition von PRISMA LANDECK weiterzuführen; heuer ist erstmals ein Künstler der Provinz Trient vertreten und damit die Öffnung im Ausstellungskonzept in den südlichen Bereich der Arge Alp erfolgt.

PRISMA LANDECK '79 stellt 70 Werke der Malerei, der Bronze- und Steinplastik und des Aquarells des Bildhauers Herbert Albrecht aus Wolfurt bei Bregenz, des Malers Luis Stefan Stecher aus Meran, des Malers Norbert Strolz aus Landeck und des Bildhauers Othmar Winkler aus Trient vor.

PRISMA LANDECK bietet die Möglichkeit, neben der Präsentation von dominierenden Künstlerpersönlichkeiten auch die künstlerische Position der zeitgenössischen Kunst in diesen Regionen zu demonstrieren. Die oft gegensätzliche Optik in diesem umfassenden Komplex der Gegenwartskunst kann hier signalhaft aufgezeigt werden. Starke künstlerische Aussagen sind in einem spannungsreichen Begegnungsfeld gegen-

übergestellt. Diese Konfrontation zeigt für beide Partner, Künstler und Betrachter, den eigenen Standort.

Der Schönheitsbegriff in der Kunst ist in dieser Ausstellung bewußt gefallen: die nur aus der Situation verständlichen aggressiven Komponenten, die der österreichischen Kunst weitgehend fehlen, sind heuer in dem einen Bereich mit Othmar Winkler und Luis Stefan Stecher aus den Provinzen Trient und Bozen präsent. Die Grenzen zum anderen Bereich sind weitgehend kraß – auf der mystischen Ebene sind Berührungspunkte gegeben: Herbert Albrecht und Norbert Strolz vermitteln eine Aussage des inneren Gefühls der Selbstfindung, des Bewußtmachens und der Empfindung für den Stellenwert der figural geprägten Plastik und der umweltbezogenen Natur. Hier klinkt das meditative Moment bewußt an.

Vor allem das persönliche Engagement des Künstlers wird in dieser Ausstellung mit einer Signalwirkung für den Mitmenschen deutlich gemacht: Es liegt schließlich in der Aufgabe und Möglichkeit des künstlerisch gestaltenden und sensiblen Menschen, Begebenheiten vorausahnend sichtbar zu machen und Zustände kritisch analysierend aufzudecken. In diesem Sinn bietet das PRISMA LANDECK '79 einen Dialog zwischen kritisch-aggressiver und meditativ-sakraler Kunst.

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer zeigt unter Mitwirkung des Denkmalamtes eine Sonderschau

### „Sehenswertes in Tirol“

Vom 13. Juli bis 15. August 1979 in der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Imst, Meraner Straße 11.

Nach monatelanger Vorbereitungsarbeit wurde diese einmalige Sonderschau zunächst in Innsbruck und in Lienz, anschließend in Nürnberg, BRD, und in Luxemburg mit großem Erfolg gezeigt.

Aus der Fülle der in Tirol vorhandenen Denkmäler wurden 300 typische sehenswerte Kulturdenkmäler ausgewählt. Die Palette der gezeigten Objekte spannt sich von Zeugnissen der Architektur (Kirchen, Klöster, Kapellen, Bildstöcke, Bauernhäuser, Gasthöfe, Mühlen, Brücken, interessante Baudetails) über Plastik und Malerei bis zu Exponaten aus den verschiedenen Tiroler Landes-Bezirksmuseen.

Sämtliche Farbfotos wurden für diese Ausstellung neu angefertigt und stellen zu einem Großteil Erstveröffentlichungen dar. Die Tiroler Handelskammer stellt mit dieser Fotodokumentation den Kunsthistorikern, Heimat- und Volkskundlern sowie den an der Geschichte des Landes Interessierten eine Grundlage für weitere wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung.

Mit dieser Ausstellung wollen die Veranstalter sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch den in unserem Land weilenden in- und ausländischen Gästen Tirol von einer anderen Seite nahebringen. Unser Land, das normalerweise als Land der Berge und des Wintersports präsentiert wird, wird im Rahmen der genannten Schau erstmals in dieser geschlossenen Form als Urlaubs- und Ausflugsziel für kulturell interessierte Bevölkerungsschichten vorgestellt.

Außerdem soll diese Ausstellung die Arbeit des Denkmalamtes dadurch unterstützen, daß versucht wird, die heimische Bevölkerung auf die vielfältigen erhaltenswerten Denkmäler hinzuweisen und das Kulturbewußtsein der Tiroler zu heben.

Die Eröffnung findet am Freitag, 13. Juli 1979, 11.00 Uhr Vormittag, in der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Imst, Meraner Straße 11, statt.

## Österreichischer Günther Wallraf bei Politstammtisch

3 Monate lang arbeitete der junge Journalist Hans Martin als Hilfsarbeiter in Österreichs größtem Textilunternehmen F.M. Hämmerle in Dornbirn.

In seinem dieser Tage erschienen Buch „Nachtsschicht“ schildert er die Zustände in diesem Unternehmen. Akkordzähler gehen regelmäßig falsch, Arbeiter werden über die betriebs-eigene Wohnung unter Druck gesetzt und als sich Martin für die Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Pausenzeiten einsetzt, wird er gekündigt. Hans Peter Martin ist am Dienstag, 17. Juli, 20 Uhr, beim Politstammtisch im Hotel Schrofenstein zu Gast.

Er erzählt über die Arbeitsbedingungen in einem österreichischen Industriebetrieb und stellt sich der Diskussion.

Zungenbrecher  
Meiner Mutter Magd machte mir immer  
Mus mit meiner Mutter Maismehl.



# Österreich kauft bei Hofer

5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose	7 <sup>90</sup>
Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	7 <sup>90</sup>
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3 <sup>90</sup>
Landgut Gemüseerbsen 1/2 Dose	3 <sup>90</sup>
Stangenspargel 250-g-Dose	9 <sup>90</sup>
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	9 <sup>90</sup>
Thunfisch in Öl 185-g-Dose	7 <sup>90</sup>
Fleischschmalz 150 g, 1/4 Dose	5 <sup>90</sup>
Jagdwurst 150 g, 1/4 Dose	9 <sup>90</sup>
Gulaschsuppe tafelartig, 1/2 Dose	8 <sup>90</sup>
Rundkomreis 1 kg	5 <sup>90</sup>
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hornchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	15 <sup>90</sup>
Osana Delikatèß- margarine 250-g-Wurzel	3 <sup>90</sup>
Bellasan Sonnen- blumenmargarine 250-g-Becher	4 <sup>90</sup>
Buttella Delikatèß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	49 <sup>90</sup>
Roggenknäckebrot extra dünn, 250 g	4 <sup>90</sup>
Zwieback 225-g-Packung	7 <sup>90</sup>
Mixtelt verschiedene Streichkase- sorten, 30-45 % F. i. Tr., 250-g-Schachtel	11 <sup>90</sup>
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45 % F. i. Tr., 200 g	13 <sup>90</sup>
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 <sup>90</sup>
Lomee Mayonnaise 80 % Ölgehalt, 150-g-Garniertube	7 <sup>90</sup>
Lomee Senf Kremser, Kren, Estragon, 200-g-Friesentube	4 <sup>90</sup>
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 <sup>90</sup>
Tortengelee 3er-Packung	6 <sup>90</sup>
Zaubercreme ohne Kochen Schoko- od. Vanillegeschmack, 4-Portionen-Packung	7 <sup>90</sup>
Strudelblätter 4er-Packung	14 <sup>90</sup>
Haselnußcremeaufstrich 200 g	9 <sup>90</sup>
Rigolta Marillen- marmelade 700-g-Becher	11 <sup>90</sup>
Rigolta Erdbeer- marmelade 700-g-Becher	14 <sup>90</sup>
Bienenhonig 850-g-Glas	19 <sup>90</sup>

Hofer koffeinfreier Kaffee 250-g-Packung	21 <sup>90</sup>
Hofer Gold Extra 250-g-Packung	21 <sup>90</sup>
Kuchenfürst Rosinen- Gugelhupf 400 g	12 <sup>90</sup>
Kuchenfürst Marmor- kuchen 280 g	8 <sup>90</sup>
Obsttortenboden 200 g	5 <sup>90</sup>
*Kellerschürzerl Rot- od. Weißwein, 0,5-l-Flasche	9 <sup>90</sup>
*Blaufränkischer 1-l-Flasche	19 <sup>90</sup>
*Loibner Kaiserwein 0,7-l-Flasche	24 <sup>90</sup>
*Rotwein „Schlawiner“ mild, 2-l-Flasche	27 <sup>90</sup>
*Weißwein „Luftikus“ spritzig, 2-l-Flasche	27 <sup>90</sup>
*Sixtus Bräu Pils 0,33-l-Flasche	3 <sup>90</sup>
*Favorit Inländer-Rum 80 % Vol., 1-l-Flasche	99,-
*Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche	44 <sup>90</sup>
*Favorit Klarer Alpenkräuter 1-l-Flasche	49 <sup>90</sup>
*Favorit Korn 1-l-Flasche	49 <sup>90</sup>
*Favorit Slivowitz 1-l-Flasche	49 <sup>90</sup>
*Goal Orange 0,19 l, 1 Stück	2 <sup>50</sup>
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	5 <sup>90</sup>
*Favorit Johannisbeersaft 1,6 verdünnbar, 1-l-Flasche	27 <sup>90</sup>
*Favorit Orangeade 1,6 verdünnbar, 2-l-Flasche	28 <sup>90</sup>
Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung	8 <sup>90</sup>
Bella Fruchtspalten 400-g-Beutel	9 <sup>90</sup>
Krachmandeln 200-g-Beutel	9 <sup>90</sup>
Negerbrot 200-g-Tafel	9 <sup>90</sup>
Bella Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	14 <sup>90</sup>
Brandt Butterkeks 250-g-Packung	7 <sup>90</sup>
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9 <sup>90</sup>
Potato Chips 195-g-Beutel	8 <sup>90</sup>
Franzbranntwein 135-ml-Flasche	14 <sup>90</sup>
Fee Trockenspray 175-g-Dose	19 <sup>90</sup>

## Goldana

Die große  
österreichische  
Limonadenmarke

Immer eine köstliche  
Erfrischung!



Cola, Orange, Zitrone  
\*1-Liter-Flasche

5<sup>90</sup>

## Plops Limonaden

Cola, Orange, Kräuter

\*0,33-l-Dose

3<sup>50</sup>

# Wir sind immer billiger!

27/28/29 W

\*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23, NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt, BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart, STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz, KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg, OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis, SALZBURG: Bischofsheim, Hallein, Salzburg, Zell/See, TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl, VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen

29. Folge  
vom 15. 7. bis  
21. 7. 1979

Auf einen Blick  
Mittwoch, 18. Juli,  
20 Uhr in FS 1

„Herrscher  
ohne Krone“  
Mit O. W. Fischer  
und Odile Versois

Freitag, 20. Juli,  
20.15 Uhr in FS 1

„Als wär's heute  
gewesen“  
Von und mit  
Gert Fröbe

Samstag, 21. Juli,  
20.15 Uhr in FS 2

„Der Aufstand“  
Oper von  
Helmut Eder





- 17.30 Überblick  
Kultur in Österreich
- 18.00 The Adventures of Marco Polo (s/w)  
Abenteuerfilm  
Die Geschichte handelt von Marco Polo, dem größten Forschungsreisenden und Abenteurer der Welt, der die erste bedeutsame Handelsroute zwischen Europa und Asien eröffnete.  
Die Hauptrollen spielen Gary Cooper und Basil Rathbone.  
Der Film wird in englischer Originalfassung gezeigt.  
Mit deutschen Untertiteln.
- 19.45 Zwei Herren Dick und Doof  
Mit Stan Laurel und Oliver Hardy  
Der Oberfeldwebel Oliver Hardy begegnet dem eben eingerückten Rekruten Stan Laurel.  
Aus dieser Begegnung entsteht eine lebenslange Freundschaft.  
Es kommt zu militärischen Turbulenzen.
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Tigris  
Expeditionen von Thor Heyerdahl
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

- 15.30 Begegnung im Juli  
Die Erlebnisse einer Lehrerin mit jugendlichen Teilnehmern eines Ferienkurses.  
Jakob ist bei der Abschlußprüfung in Englisch durchgefallen. Für die Wiederholungsprüfung will Jakob in einem Ferienlager Englisch büffeln.  
Der Ferienkurs wird von der Lehrerin Klara geleitet, die ihn hat durchfallen lassen.
- 17.00 Der Nashornbaum
- 17.20 Der Zauberbleistift
- 17.30 Biene Maja  
„Der Waldbrand“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Ich heiße Ole Uka und bin ein Masai  
Der Alltag eines 16jährigen Masai
- 19.00 Österreichbild aus Steiermark
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Jubilarin  
Volksstück von Joseph Breitbach
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlesung  
Computerfilme und Videosynthese
- 22.35 Nachrichten
- 22.40 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 10.00 Europa im 20. Jahrhundert - 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus - 11.15 Liebe und Arbeit - Die Rote Grütze probiert - 12.00 Der Internationale Frühschoppen - 13.15 Zwischenspiel - 15.00 Mein Onkel Theodor - 17.00 Washington - 17.45 Vor 10 Jahren: Landung auf dem Mond - 20.15 Der Allerletzte - 22.00 Unfälle im Hochgebirge - 22.10 Die Erben des roten Oktober - 23.50 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Fragen zur Zeit - 13.40 Auf Stippvisite bei Mitmenschen - 14.10 Es war einmal - 14.40 Danke schön - 14.45 Die blauen Schwerter - 16.25 Das Musik-Porträt - 17.17 Die Sport-Reportage - 18.15 Tagebuch - 18.30 Abenteuer Wildnis - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Wiedersehen macht Freude - 20.15 Perichole - 22.05 Sport am Sonntag - 22.20 Präsident Hastings Kamuzu Banda - 23.05 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 14.30 Vorne, Hinten - Tier sind daal - 14.55 Internationale Rotsee-Rudergatta - 17.55 Sportresultate - 18.00 Der Aufstieg des Menschen - 19.00 Sport am Wochenende - 20.15 Oberstadtgass - 22.00 Kintop - 22.20 Panorama der Woche - 22.45 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 10.30 Telekolleg - 11.30-12.00 Wirtschaftsgeographie - 17.00 Hablamos Español - 17.30 Die Astronauten Gottes - 18.00 Die Wasserschlacht - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Hochzeitsnacht - 21.05 Ein Denkmal für den Denkmalschutz - 21.50 „Des Sehers Wort ist wenigen gemeinsam“ - 22.50 Nachrichten.

**Österreichischer Hörfunk**

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Frühmusik</li> <li>7.05 Fangt an und singet</li> <li>7.30 Ökumenische Morgenfeier</li> <li>8.15 Du holde Kunst</li> <li>9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biermann.</li> <li>9.45 Das Glaubensgespräch</li> <li>10.00 Katholischer Gottesdienst</li> <li>11.00 Orchesterkonzert</li> <li>13.10 „Das klingt so herrlich...“</li> <li>14.00 Der dramatisierte Sonntagroman. „Der menschliche Faktor.“</li> <li>14.30 Tirol an Etsch und Eisack</li> <li>15.05 Musik zur Unterhaltung</li> <li>15.30 Krimakras</li> <li>16.05 Kulturpolitische Perspektiven</li> <li>16.20 Im Rampenlicht</li> <li>17.10 Lieben Sie Klassik?</li> <li>18.05 Das Magazin der Wissenschaft</li> <li>18.50 Der Gastkommentar</li> <li>19.05 Orchesterkonzert</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>21.00 Woche der Begegnung '79 in Klagenfurt</li> <li>22.10 Festspielberichte</li> <li>22.20 Solree mit Robert Schumann</li> <li>23.10 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Morgenbetrachtung</li> <li>6.10 Orgelmusik</li> <li>6.35 Das evangelische Wort. „Petri Heil.“</li> <li>8.05 Lokalprogramme</li> <li>8.15 So ist das Leben!</li> <li>9.00 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien</li> <li>10.30 Die Funkerzählung. „Der Tod eines Lehrlings.“ Von Franz Xaver Hofer.</li> <li>11.00 Frühschoppenkonzert</li> <li>13.00 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Gerichtstag in Braunau.“ Hörspiel von Fritz Meisinger.</li> <li>17.10 Freud euch des Lebens</li> <li>18.55 Das Traumännlein kommt</li> <li>19.00 Sport vom Sonntag</li> <li>19.30 Lokalprogramme</li> <li>20.05 Bayerisch-Österreich-</li> </ul> |
|--|--|

- scher Stammtisch in Meggenhofen, Oberösterreich
- 22.10 Sportrevue
  - 22.20 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
  - 6.05 Musik in den besten Jahren
  - 8.30 Alte Hymnen - neue Lieder
  - 10.05 Das alte Grammophon
  - 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
  - 11.05 Beschwingt um eif
  - 11.30 „help“ - Das Konsumentemagazin
  - 12.05 Musik à la carte
  - 13.10 Ö-3-Sonntagsmagazin
  - 14.00 Nachrichten, Wetter
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Kopf-Hörer
  - 16.05 Musikpanorama
  - 17.10 Evergreen
  - 19.05 Pop-Shop
  - 20.05 Funk-Verbindung
  - 21.30 Melodie exclusiv
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 22.55 Einfach zum Nachdenken
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Liesel Christ, Otto Stern und Wolfgang Sembler in dem Volksstück „Die Jubilarin“.

Sonntag, 15. Juli, 20.15 Uhr in FS 1:

**Die Jubilarin**

Volksstück von Joseph Breitbach  
Eigentlich soll das 25jährige Dienstjubiläum der Verkäuferin Marie Schmidt im Warenhaus Seehof gar nicht gefeiert werden.  
Aber der Konkurrenzunternehmer Emil Braun, der sich selbst einen „Napoleon des Einzelhandels“ nennt, will sie abwerben. Der junge Gewerkschaftsfunktionär Carl nimmt die Gelegenheit wahr, die beiden Warenhausdirektoren so gegeneinander auszuspielen, daß beiden Hören und Sehen vergeht. Mit großem Werbeaufwand und unter Anteilnahme der Öffentlichkeit wird schließlich das Jubiläum doch gefeiert.  
Der Autor des Stücks, Joseph Breitbach, ist am 20. September 1903 in Koblenz geboren. Er stammt väter-

licherseits aus einer lothringischen, von der Seite der Mutter her aus einer Tiroler Familie. Er ist zweisprachig aufgewachsen und schreibt seine Bücher in Deutsch und Französisch.

Bekannt wurde er in neuerer Zeit vor allem durch seinen 1962 erschienenen Roman „Bericht über Bruno“ und die drei Theaterstücke „Die Jubilarin“, „Genosse Veygond“ und „Requiem für die Kirche“. Er lebt jetzt in Frankreich.

Joseph Breitbach kennt das Kaufhausmilieu der zwanziger Jahre aus eigener Berufserfahrung sehr genau. Sein Volksstück vermittelt einen Blick in die Arbeitswelt und ordnet die Möglichkeiten der Veränderungen realistisch und optimistisch ein.

*Ständige Hörfunk-Sendungen:*

**Auf einen Blick**

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traumännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdienst - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um eif - 12.00 Mittagjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 Ö-3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.



**MO**  
16. 7.

**FS 1**

- 0.30-12.10 Nimm, was du kriegen kannst (s/w)  
Die unerfüllte Liebe eines Karrieristen
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Die Schweizer Familie Robinson
- 8.25 ORF heute
- 8.30 Wir
- 8.50 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 10.00 Sport am Montag
- 11.00 Serpico  
Country Boy  
Elrod Davis, ein „Junge vom Land“, der in seiner Heimat strafällig geworden ist, kommt nach New York, um hier mit Hilfe eines Banküberfallers das „große Geld“ zu machen.
- 11.45 Nachrichten
- 11.50 Abendsport
- 12.05 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 17.55 Tour de France - 18.30 De Tag Isch gänge - 18.40 Berühmte Züge - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Was bin ich? - 21.05 De Sonderregler als Kunstschrift - 21.40 Big Valley - 22.40 Sendeschluß.

**FS 2**

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Bemalte Städte
- 19.05 Triest, eine besondere Stadt
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Der Doktor und das liebe Vieh  
Die Bücher, die James Herriot (Pseudonym) über seine Erfahrungen als Landtierarzt in Yorkshire veröffentlichte, sind weit über England hinaus bekannt und beliebt.
- 20.50 Spaß mit Musik  
Ein musikalisches Ratespiel für jung und alt
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Angst essen Seele auf
- 23.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 15.55 Tagesschau - 16.00 Schaukelstuhl - 16.45 Robinson Crusoe - 17.30 Der Verkehrswürfel - 20.15 Die Reise von Charles Darwin - 21.15 Kontraste - 22.00 Es ziehen zwei Musikanten - 23.00 Ein Bräutigam für Anna - 0.25 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.00 Grundstudium Mathematik - 16.30 Hüftschäden vorgebeugt - 17.10 Lassie - 17.35 Die Drehscheibe - 18.20 Achtung: Kunstdiebel - 19.30 Spaß mit Musik - 20.15 Wege zum Nachbarn - 21.20 Gedankenketten - 22.55 Tour de France - 23.05 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.50 Japan - Die überfüllten Inseln - 9.20-9.50 Einführung in das Arbeitsrecht - 11.35-11.50 Songs Alivel - 16.30 Der menschliche Körper - 17.00 Physik - 17.30-17.45 Sport für Unsportliche - 18.30 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Marokko - 20.25 Nachrichten - 20.35 Zeitspiegel - 21.20 Blickpunkt Sport - 22.25-22.55 Lehrerkolleg.

**Österreichischer Hörfunk**

- | Österreich 1  | Österreich Regional  |
|---|--|
| 5.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung   | 5.05 Für Frühaufsteher   |
| 5.09 Belangsendung der ÖVP  | 5.30 Morgenbetrachtung   |
| 5.1. ihmusik  | 5.35 Was ist los in Österreich?  |
| 5.55 Morgenbetrachtung  | 6.45 Lokalprogramme  |
| 7.00 Das Morgenjournal  | 8.05 Besuch am Montag - Unsere Sendung für ältere Menschen                 |
| 7.30 Frühmusik  | 9.05 Kinder ohne Zukunft   |
| 8.15 Konzert am Morgen  | 9.30 Salzburger Weis'  |
| 9.05 Kinder ohne Zukunft  | 10.00 Vergnügt mit Musik   |
| 9.30 Nicanor Zabaleta (Harfe) spielt Albéniz  | 11.05 Lokalprogramme   |
| 10.05 Featspielreisen 1979. Die Wiener Symphoniker.                                     | 13.00 Lokalprogramme   |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten   | 16.00 „Das goldene Schwalbennest.“ Dramatisierte Erzählung.                |
| 13.00 Studiolokkonzert  | 16.30 Ihr Problem - unser Problem  |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier.“ Von Otto F. Beer.               | 17.10 Was I gern hör...  |
| 14.30 Musik zur Unterhaltung  | 17.52 Belangsendung der SPÖ  |
| 15.05 Für Freunde alter Musik   | 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte                |
| 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts  | 18.55 Das Traumännlein kommt   |
| 16.05 Leichte Klassik   | 19.05 Programmhinweise   |
| 16.30 Die österreichische Erzählung. „Löwe, Tiger, Büffel, Adler?“ Von Jutta Schutting. | 19.07 Melodie für jeden Jahrgang   |
| 16.45 Forscher zu Gast  | 19.50 Kurt Edelhagen und sein Orchester                                    |
| 17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert.   | 19.55 Landesnachrichten  |
| 18.00 Die Familienredaktion   | 20.05 „Gerichtstag in Braunau.“ Hörspiel von Fritz Meingast.               |
| 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf.        | 21.05 Evergreens des Humors. „Lächeln nach Noten.“ Anekdoten um die Musik. |
| 19.05 Orchesterkonzert  | 21.30 Schlag auf Schlag  |
| 19.35 Musikfeuilleton   | 22.00 Nachtjournal   |
| 1.00 Aktuelles aus der Christenheit   | 22.15 Sportrevue   |
| 1.30 Wissen der Zeit  | 22.25 Sendeschluß  |
| 2.10 Du holde Kunst   |  |
| 3.00 Nachrichten, Wetter  |  |
| 3.10 Sendeschluß  |  |

- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - Instrumental
- 16.30 Musik aus Italien.
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Verrhöner Sie Ihr Heim mit Malerit Innen matt**

# Protein kontra Übergewicht.

## Die neue Schlankheits-Formel.

Mit einer neuen Schlankheits-Formel können Sie jetzt Ihren überflüssigen Pfunden erfolgreich zu Leibe rücken. Ohne Hungern. Und ohne jedes Risiko für Ihre Gesundheit. Denn Eiweiß - genauer gesagt PROTEIN - ist die „Wunderwaffe“ der Natur für alle Übergewichtigen. Schöpfen Sie also neue Hoffnung...

Sie wissen: Mit Ihrer täglichen Nahrung führen Sie dem Körper normalerweise Kohlehydrate, Fette und Eiweiß (Protein) zu. Er gewinnt daraus im Stoffwechsel die Energien, die der Körper benötigt. Was er nicht verbraucht, verwandelt er in Fett. Gefährlich für Übergewichtige sind vor allem die Kohlehydrate, denn daraus bildet der Körper besonders leicht und schnell die gefürchteten Fettdepots. Wissenschaftliche Untersuchungen haben nun ergeben, daß der Körper auf Kohlehydrate völlig verzichten kann, wenn ihm in genügender Menge Protein und (körper-eigenes) Fett zur Verfügung stehen.

Dabei kommt es vor allem auf das Protein an, denn nur das enthält die „Bausteine des Lebens“ - die sogenannten Aminosäuren. Bei Unterversorgung mit Protein rächt sich der Körper mit Hunger, Nervosität und Leistungsabfall (gefürchtete Begleiterscheinungen bei den meisten Diäten).

Protein mit seinen wichtigen Aufbau- und Wirkstoffen erhält die geistige und körperliche Aktivität. Deshalb benötigt ein Berufstätiger als optimale Proteinversorgung jeden Tag 1 g trockenes, reines Eiweiß je kg Körpergewicht.

Doch Protein bietet Schlankheitsbewußten noch mehr: Es erhöht den Grundstoffwechsel des Körpers. Denn um Eiweiß zu verbrennen, braucht der Körper zusätzliche Energien - und diese Energien entnimmt er den Fettdepots des Körpers. Dazu braucht er Zeit. Das Ergebnis ist ein

langanhaltendes Sättigungsgefühl. So ist Protein der „natürlichste Appetitzügler der Welt“ - im Gegensatz zu Kohlehydraten, dem „Appetitmacher Nr. 1“.

Wer also abnehmen will, sollte vor allem Eiweiß zu sich nehmen - und auf Kohlehydrate (dazu gehören auch Alkohol und Zucker) verzichten. Er sollte aber auch dem Körper dringend benötigte Vitamine und Minerale zuführen - damit zwar die Pfunde schwinden, aber nicht die Lebensfreude und Leistungskraft.

Mit schlankfit Protein-Vitamin-Granulat fällt auch Ihnen das Abnehmen leicht. Denn es enthält alles, was der Körper braucht in hochkonzentrierter Form: viel Eiweiß und kaum Kalorien. Daneben Vitamine und natürliche Mineralstoffe in ausreichender Menge, um kurzfristig die normale



Ernährung zu ersetzen. schlankfit Protein-Vitamin-Granulat enthält keine Quellsstoffe - ist aber aufgrund seines hohen Eiweißgehalts stark sättigend. Deshalb hilft schlankfit Protein-Vitamin-

Granulat dem Körper beim Abbau überschüssiger Fettpolster. In Form kommen - in Form bleiben: schlankfit Protein-Vitamin-Granulat ist der ideale Weg zu Ihrem Idealgewicht.

Schon nach 6 Tagen sind Sie um mehrere Kilos schlanker! Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

In der Einführungszeit direkt mit untenstehendem Kupon

**BESTELLKUPON**

Ich bestelle eine Originalpackung schlankfit für eine 6-Tage-Diätkur per Nachnahme um S 149,- (keine Portospesen).

Name: .....

Adresse: .....

Plz./Ort: .....

Ausfüllen, ausschneiden und heute noch einsenden an Sanamed GesmbH., Postfach 266, 1011 Wien P 1





- 10.30–12.00 Begegnung im Juli  
Die Erlebnisse einer Lehrerin mit jugendlichen Teilnehmern eines Ferienkurses
- 17.55 **Beththupferl**  
Valentin
- 18.00 **Reptilien**  
Ein Streifzug durch die Welt der Echsen und Schlangen – rund um den Erdball
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.00 **Glücksritter**
- 20.10 **Coralie**  
Belgischer Fernsehfilm  
Coralie, ein 13jähriges Mädchen, kommt aus dem Internat nach Hause. Sie freut sich, wieder bei den Eltern sein zu können. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer.  
Die Eltern eröffnen ihr, daß sie sich trennen werden. Ihr Vater liebt eine andere Frau, Isabelle, mit der er bereits zusammenlebt.
- 21.20 **Panorama**  
Eine Sendung von Walter Pissecker
- 22.20 **Der Doktor und das liebe Vieh**
- 23.10 **Nachrichten und Sport**
- 23.15 **Sendeschuß**

- Schweizer Fernsehen**
- SRG: 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.55 Tour de France – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Jean Christophe – 19.35 Das kleine Porträt – 20.20 CH – 21.05 Charlie Chan – 22.30 „Der Venezianische Vogelkäfig“ – 23.05 Sendeschluß.



- 18.30 **The Mighty Continent – Europa im 20. Jahrhundert**  
„Völkerbund und neuer Nationalismus“  
Mit der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages 1919 wurde gleichzeitig der Völkerbund gegründet.  
Er war die erste große internationale Organisation mit dem Ziel kollektiver Friedenssicherung, aber er war mit einem Geburtsfehler behaftet.
- 19.30 **Ein Mädchen fällt vom Himmel**  
Joëlle Gavarnier hat es abgelehnt, mit ihrem Vater zusammenzuarbeiten.  
Sie hat hingegen den Posten als Sekretärin im Fallschirm-Center von Mauville angenommen.
- 20.00 **Unterwegs in Österreich**  
„Die Ober-Ober-Österreicher: außergewöhnliche Dinge, Menschen und Leistungen aus dem weiß-roten Alltag“  
Show, Action, Tanz, Abenteuer und Geschichte.
- 21.00 **Land und Leute am Inn**  
„200 Jahre Innviertel bei Österreich“
- 22.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.35 **Mit Schirm, Charme und Melone**  
Sie wurden soeben ermordet!
- 23.25 **Sendeschuß**



- ARD: 16.15 Reisewege zur Kunst: Istanbul – 17.00 Q + Q – 20.15 Plattenküche – 21.00 Panorama – 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt – 23.00 Barry-Manilow-Show – 23.50 Tagesschau.
- ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Mosaik – 17.10 Der Sklave Calvisius – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.30 Unser Goldbua – 21.20 „Verdatet und verkauft“ – 22.00 Vierzig Jahre nach Granada – 23.50 Heute.

- Bayerisches Fernsehen**
- BF: 8.50–9.20 Aufbau der Betriebe – 11.35–12.00 Streiflichter – 16.30 Lehrerkolleg – 18.45 Bayern heute – 18.55 Nachrichten – 19.00 Der Schwierige – 21.05 Berliner Jazztage – 22.00 Das Dorotheum – 22.45 Schach – 23.30 Nachrichten.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
  - 6.09 Belangsendung der SPÖ
  - 6.12 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Das Morgenjournal
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 Wissen für alle
  - 9.30 Kammermusik
  - 10.05 Festspielreprise 1979
  - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen, „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otte F. Beer.
  - 14.30 Musik zur Unterhaltung
  - 15.05 Für Freunde alter Musik
  - 15.30 „Für Kinder und Kenner“
  - 16.05 Frohes Singen, frohes Klängen
  - 16.30 „Lyrisches Ich“
  - 16.45 Erforscht und entdeckt
  - 17.10 Lieben Sie Klassik?
  - 17.57 Programmhinweise
  - 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf.
  - 19.05 Chormusik aus aller Welt
  - 19.30 Königin der Instrumente
- Österreich Regional**
- 20.00 Der Wirtschaftskompaß
  - 20.30 Literaturmagazin
  - 21.00 „Mikadospiel.“ Hörspiel von Hermann Stahl.
  - 22.10 Musik unserer Zeit
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.35 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Wissen für alle
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 Sie waren die Ersten: „Siegfried Marcus.“ Eine Hörfolge von Rolf Lang.
  - 16.30 Ihr Problem – unser Problem
  - 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
  - 17.52 Belangsendung der ÖVP
  - 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
  - 18.55 Das Traumännlein kommt
  - 19.00 Nachrichten, Wetter

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Dokumen(t)disteln.“ Eine Unterhaltungssendung
- 20.30 Aus dem Schaffen steirischer Komponisten
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

teleobjektiv griff ein heißes Eisen auf:

**Der mißbrauchte Patient**

Testobjekt für neue Medikamente ist noch immer der Patient. In österreichischen Kliniken und Spitälern werden regelmäßig Versuche an Patienten durchgeführt, meistens ohne die in international gültigen Richtlinien geforderte ausreichende Information der Patienten.

Häufig wird nicht einmal ihre Zustimmung eingeholt, obwohl die Gefahr bleibender gesundheitlicher Schäden bewiesen ist. Mit diesem heiklen Thema der medizinischen und pharmakologischen Versuche an Menschen beschäftigte sich die 98. Ausgabe von „teleobjektiv“, die ausnahmsweise diesem einzigen Thema gewidmet war, in der Dokumentation „Der mißbrauchte Patient“.

Redaktion und Präsentation – Claus Gatterer.

In Österreich sind derzeit rund 7000 pharmazeutische Präparate auf dem Markt. Pro Jahr werden rund 600 Anträge auf Zulassung neuer Medikamente an das Bundesministerium für Gesundheit gestellt. Im Durchschnitt werden 150 Anträge jährlich positiv beschieden. Jeder Antrag muß mit einer Dokumentation über klinische Studien belegt sein, wobei auch ausländische Produzenten Wert auf Berichte österreichischer medizinischer Kapazitäten legen, obwohl für die Zulassung auch ausländische Studienberichte genügen würden.

Einerseits, weil bekannte Namen die Zulassung erleichtern, andererseits, weil Kapazitätengutachten werbewirksam sind.

Das bedeutet aber auch, daß mehr Versuche durchgeführt werden, als notwendig wären.

„teleobjektiv hatte sich auf einige konkrete Versuchsfälle konzentriert:

- o Ein Hormonpräparat, das zu chemischen Kastration von Männern bestimmt ist, wird an Frauen „probiert“.
- o Ein Schlafmittel, das süchtig machen kann, wird Suchtkranken verabreicht.
- o An einem in Behandlung stehenden, bereits schmerzfreien Patienten wird eine schmerzhaft Hautkrankheit zu Demonstrationzwecken wieder provoziert
- o Bei Kleinstkindern wird radioaktives Calcium in den Zwölffingerdarm eingegeben und die Resorption des Calciums unter den Röntgenshirm beobachtet.
- o Bei der Erprobung eines neuen Neuroleptikums treten bei Patienten drastische Verschlechterungen des Gesundheitszustandes auf.
- o Im Rahmen einer Versuchserhaltung auch schwerkranke Patienten sogenannte „Placebos“ „Null-Medikamente“, Medikamente ohne Wirkstoff. Nach der theoretisch allgemein anerkannten internationalen Richtlinien darf Schwerstkranken die Medikation nicht vorenthalten werden.
- o Wie aus einem Bericht an einer Fachkongress hervorgeht, führten Versuche mit einer Kombination bekannter Präparate zum Tod eines Patienten.

In der Dokumentation kam eine Reihe von Patienten und Ärzten zu Wort. Der Präsident der Ärztekammer, Prim. Dr. Richard Piaty, nahm zu einzelnen Fällen Stellung.

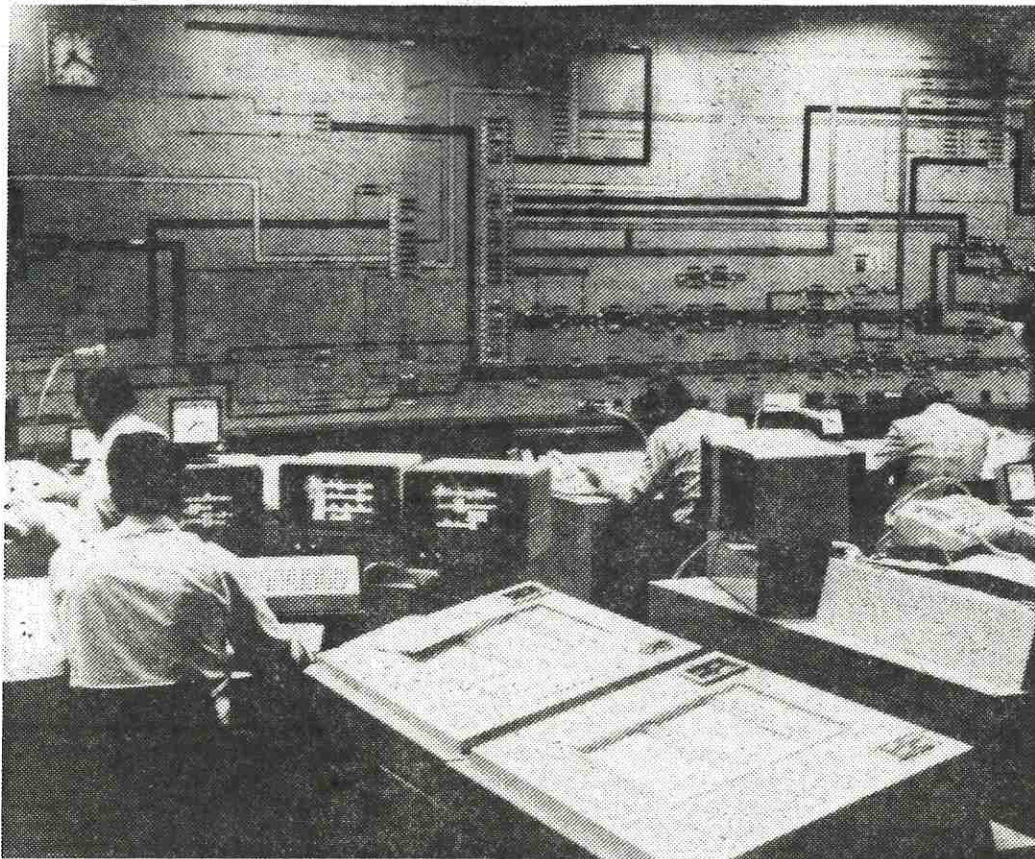


Marie-Georges Pascal und Joëlle Gavarniere in „Ein Mädchen fällt vom Himmel“ am Dienstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr in FS 2.









Ein Computer als Oberlokomotivführer ist keine Utopie, sondern schon Realität – mehrere moderne Bahnsysteme haben den Kollegen „Computer“ schon unter Vertrag – so beispielsweise das BART-System in San Franzisko, die Münchner S-Bahn oder die U-Bahn in Wien. Unser Bild zeigt den Blick in die Steuerzentrale der Münchner S-Bahn. Hier hat man alle Züge „im Griff“. Sogar telefonieren kann man mit dem Computer; mit synthetischer Sprache gibt er Auskunft über Zugverspätungen auf der Strecke.



Siemens-Fernsprechapparate im Wandel der Zeit – neun Generationen von Siemens-Tischfernsprechern für Selbstwählbetrieb von der Wählscheibe bis zum elektronischen Tastenfeld.

Siemens ist heute in 128 Ländern der Welt vertreten. Mit einem Umsatz von 213 Milliarden Schilling, wobei 50 Prozent auf das Ausland entfallen.

In 73 eigenen Fabriken in allen Teilen der Welt und in 44 Fabriken, an denen Siemens beteiligt ist, werden die Siemens-Produkte hergestellt. An die 100.000 Mitarbeiter sind im Ausland tätig.

Siemens-Österreich steht nach der Bundesrepublik Deutschland an zweiter Stelle in Europa. 13.000 Siemens-Mitarbeiter erarbeiteten in Österreich einen Umsatz von 9 Milliarden Schilling.

Der weltweite Aufbau des Hauses Siemens setzte aus England, Rußland und aus Österreich ein.

Am 1. Oktober 1847 wurde in Berlin die „Telegraphen-Bauanstalt Siemens-Halske“ errichtet. Sie stand unter der Leitung von Georg Halske, während Werner Siemens, ein aktiver Offizier, als Erfinder und Konstrukteur in der Telegraphenbautechnik wirkte, und zumindest vorderhand im Geschäft zurückstehen mußte.

In den Jahren von 1847 bis 1897 gründeten Carl Siemens und William Siemens die russische und die englische Geschäftsstelle. In dieser Zeit entstand die 11.000 Kilometer lange Indo-Europäische Telegraphenlinie, wurden Tiefseekabel verlegt und das dynamoelektrische Prinzip entwickelt.

Weiters wurde die erste elektrische Eisenbahn auf der Berliner Gewerbeausstellung vorgestellt – das war 1879 – und die elektrische Straßenbahn in Lichterfelde.

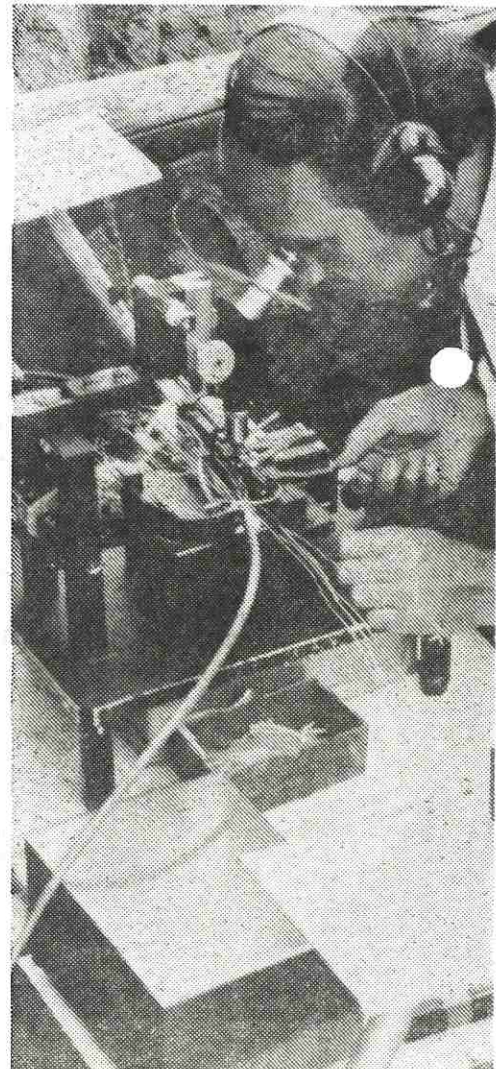
# 100 Ja Sieme in Östo

Bereits früh setzte im Hause Siemens das soziale Element sich durch – zum Schutze der Mitarbeit wurde eine eigene Pensionskasse ins Leben gerufen.

1897 setzte in der Elektroindustrie eine Hochkonjunktur sondergleichen ein. Die Siemens-Standortstand.

1903 erfolgte die Gründung der Siemens-Schulkerk-Gesellschaft und die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, System Telefunken. Seither wurden Anlagen für Förderanlagen und Walzenstraßen, wurden geliefert. 1919 übernahm Carl Friedrich von Siemens die Leitung des Hauses.

„Wiener Technisches Büro von S & H Berlin“ war die Bezeichnung der Wiener Filiale. Es wurde am 23. Oktober 1879. Die Leitung wurde Arno Siemens übertragen. Die Aufgabenstellung lag in der Sicherung des Eisenbahnwesens, in der Entwicklung von Lichtmaschinen und in der Kraftübertragung.



Alle Fotos: Siemens Pressebild.



# re S rreich

er Sitz der Firma wurde 1882 in die Apostel-  
e verlegt. Dort setzte 1883 mit 50 Mann Beleg-  
ft in eigenen Werkstätten die Fabrikation ein.  
Zahl der Mitarbeiter wuchs bis 1896 auf 2000  
Neue Betriebsstätten waren erforderlich und  
anden.

e erste österreichische elektrische Eisenbahn  
e 1883 auf der Strecke Mödling-Klausen ge-  
. Siemens baute die Mariazeller-Bahn und die  
all von Wien nach Baden. 1890 wurde der  
rische Personenaufzug am Mönchsberg seiner  
immung übergeben.

nd nun setzt ein Siegeszug des Unternehmens  
Die nachstehenden Daten beweisen die indu-  
llen Taten:

1896 – die erste Unterpflasterbahn der Welt,  
Budapester „Franz Josef Elektrische Unter-  
dbahn“ wurde am 2. Mai eröffnet. Die Bahn  
eute noch in Betrieb.



*Längst hat die Glasfaser  
den Sprung vom Labor-  
tisch in die Praxis voll-  
zogen. In der Nähe von  
Frankfurt am Main ging  
eine erste 14 Kilometer  
lange Telefonstrecke mit  
Zwischenverstärkern in  
Betrieb.*

*Unsere Aufnahme zeigt  
das Spleißen der Licht-  
wellenleiter mit Hilfe  
eines Mikroskops an der  
Kabelstrecke.*

- 1901 – einen bemerkenswerten Versuch stellte der elektrische Betrieb der Wiener Stadtbahn auf der Strecke Heiligenstadt dar, der mit einer dritten Schiene in der Gleismitte als Stromzuführung erfolgte.

- 1898 – Verlegung der Kabelfabrik nach Floridsdorf.

- unter der Leitung Karl Pichelmayers nahm die Maschinenfabrik Siemens & Halske in Wien-Leopoldau den Betrieb auf.

- 1902 – Entwicklung des Schwungradformers bei Schachtfördermaschinen.

- Salzburg erhielt als erste österreichische Stadt eine elektrische Kraftzentrale vom Wiener Werk.

- 1889 – das erste Wiener Kraftwerk – die Zentrale Neubau – ging in Betrieb.

- Ab 1934 haben die Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke in Zusammenarbeit mit der AEG-Union, der Elin und Brown Boveri eine große Zahl von Elektrolokomotiven geliefert. Die elektrische Ausrüstung der Triebwagenzüge „Transalpin“ stammt von den Siemenswerken allein.

- 1971 – Gründung der Siemens Österreich AG.

- 1979 – Siemens Österreich zählt zu den größten Produktionsstätten in Österreich. Die Siemensgruppe in Österreich ist einer der größten Arbeitgeber und bezieht von über 6000 österreichischen Firmen Waren und Dienstleistungen für rund zwei Milliarden Schilling.

Firmeneigene Schulen und Kurse ermöglichen den Mitarbeitern eine ständige Weiterbildung.

Zu erwähnen ist, daß Siemens als einziges österreichisches Unternehmen berechtigt ist, für Fachkurse Zeugnisse auszustellen, die offiziell anerkannt werden.



Werner von Siemens



*Straßenverkehr ohne Stauungen – ein Wunschtraum? Im Ballungsraum Frankfurt haben Computer bereits die Verkehrslenkung in Großräumen übernommen. Ist eine Autobahntrasse „überfüllt“, kann auf Alternativrouten umgeschaltet werden. Überdimensionale Wegweiser mit rotierenden Anzeigen leiten dann den Verkehr auf die Ausweichstrecke.*





- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Paul und Virginie  
Schweren Herzens hat Sophie de la Tour ihren Mann, mit dem sie sich auf Mauritius eine neue Existenz aufbauen will, allein nach Madagaskar reisen lassen. Er will dort Sklaven einkaufen.
- 20.00 Im Weißen Röbl  
Turbulente Liebesgeschichte zwischen der Röbl-Wirtin und ihrem eifersüchtigen Oberkellner Mit Peter Alexander und Waltraut Haas  
Leopold, der Oberkellner vom „Weißen Röbl“, ist verliebt. Und ausgerechnet in seine Wirtin Josepha.  
Doch Josepha hat für seine Gefühle kein Verständnis und droht mit Entlassung.  
Räche sich, wer kann!  
Leopold tut es mit Hilfe des Piccolo Franzl auf seine Weise, indem er den Berliner Haarwuchsmittel-Fabrikanten Giesecke und seine hübsche Tochter Brigitte ausgerechnet bevorzugt.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2  
Sendeschluß offen

- 10.30-12.15 Herrscher ohne Krone  
Die Geschichte eines Arztes am dänischen Hof im Jahr 1769
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch  
Kochstammtisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Wie das Gewissen befahl – Verschwörung gegen Hitler (teilw. s/w)  
Der deutsche Aufstand am 20. Juli 1944
- 21.30 Das kleine Fernsehspiel  
Anna, Niko, Anniko  
Die Hauptperson in „Anna, Niko, Anniko“ ist die 31jährige Anna Swoboda, die allerdings in dem Stück nicht in Erscheinung tritt. Sie wurde in einem kleinen alten Haus in Wien-Favoriten geboren, im Haus Horwathgasse 32, dem Schauplatz der Handlung. In dem Vorstadthaus leben neben ihrer Mutter Josefine Swoboda noch Frau Aurelia Pospischil mit Tochter Relly, Schwiegersohn Franz sowie die Rentnerin Maria Klein.
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Sendeschluß



Eva-Susanne Knoche, Hilde Rom und Margit Gara in dem kleinen Fernsehspiel „Anna, Niko, Anniko“ am Donnerstag, 19. Juli, um 21.30 Uhr in FS 1

## Anna, Niko, Anniko

Zu diesem Fernsehspiel schreibt die Autorin Elisabeth Hofer: Seit gut fünfzig Jahren – wenn man von Unterbrechungen absehen will – lebe ich in dem kleinen Favoritner Vorstadthaus, in das ich hineingeboren wurde.  
Zeit genug, um manches zu erleben und zu beobachten. Seit einiger Zeit schreibe ich auch. Nur so. Einfach, weil es mir Spaß macht... Ich schreibe gern über Favoriten. Auch wenn das, was dabei herauskommt, ein bißchen nach Burenwurst mit Himbeerwasser schmeckt. „Anna, Niko, Anniko“ ist auch so eine Geschichte.

Novakowa und stammte aus der Umgebung von Brünn. Und sie hat es i Favoriten, im Schestakbezirk, in klassischen Gastarbeitervierteln. Wiens also, nicht leichter als anderswo. Denn die Zeit läuft dahin und die Antschis können sich – bitte scheen leider nicht mehr so genau an d Großmutter Swoboda erinnern...  
Noch was fällt mir ein.

Völlig frei erfunden übrigens. Es gibt keine Antschi und auch keine Frau Swoboda, und die Handlung hat keine Parallele in der Wirklichkeit. Ich kenne auch Frau Icici nicht persönlich. Aber die gibt es! Die lebt schon seit gut hundert Jahren mitten unter uns. Es ist die tapfere, zähe Zuwanderin von nebenan, die – kleinschrittweise – ihren Platz in unserer Gesellschaft erkämpft. Heute heißt sie Icici und kommt aus Jugoslawien, gestern hieß sie vielleicht

„Anna, Niko, Anniko“ wurde in dem Haus, das ich bewohne, nicht in erdacht, sondern auch verwirklicht. Für ein paar Tage zog die modern Technik hier ein. Und als alles wieder vorbei war, sagte der Mann bei dem ich seit Jahr und Tag meine Gemüse kaufe – und der auch meine spielte – „Des hab i ja jetzt erst erfah'n, daß Sie des Stickle g'schrieb ham. Ehrlich, i sag's wie i ma's den des hätt' i Ihner net zuatraut!“  
Wenn's ein Kompliment wäre möchte ich es an den ORF weitergeben. „Des is ma a erst jetzt wu wur'n, daß ma net der bekannte He X, Y oder Z sein muaß, um G'schicht aus Österreich z'schreiben des kann Dir oder mia a passieren...“

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.00 Adoptiert – 16.45 Wilde Tiere – 17.00 Hier ist Köln – 17.35 ARD-Sport extra: Tour de France – 20.15 Verschwörung gegen Hitler – 21.45 Bistro – 23.00 Operation Walküre – 0.40 Tagesschau.
- ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Einführung in die Kommunikationswissenschaft – 17.10 Sindbad – 18.20 Die Tony Randall-Show – 19.30 Der große Preis – 20.50 Die große Hilfe – 21.20 Stichproben – 22.05 Entfernte Nähe – Menschen am Zaun zwischen Zicherie und Kaiserwinkel – 23.20 Tour de France – 23.30 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

- BF: 8.20 Off we go – 8.50-9.05 People you meet – 11.35-12.05 Aufbau der Betriebe – 16.30 Japan – 17.00-17.15 Bonjour la France – 19.00 Poldark – 19.55 Unfälle im Hochgebirge – 20.00 Bayernreport – 20.35 John Neumeiers Ballett-Werkstatt – 21.35 „Ich war mal ausgeflippt“ – 22.20 Ihr Auftritt, Al Mundy! – 23.10 Nachrichten.

### Schweizer Fernsehen

- SRG: 17.55 Tour de France – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Jean Christophe – 19.35 Blickpunkt – 20.20 Heinrich, der gute König – 21.15 Die Jagd nach Josef Mengele – 22.15 Große Registreure: Carl Junghans – 23.15 Sendeschluß.

### Österreichischer Hörfunk

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern</li> <li>6.09 Belangsendung der SPÖ</li> <li>6.12 Frühmusik</li> <li>6.55 Morgenbetrachtung</li> <li>7.00 Das Morgenjournal</li> <li>7.30 Frühmusik</li> <li>8.15 Konzert am Morgen</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 Kammermusik</li> <li>10.05 Festspielreprise 1979</li> <li>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</li> <li>13.00 Opernkonzert</li> <li>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer.</li> <li>14.30 Musik zur Unterhaltung</li> <li>15.05 Für Freunde alter Musik</li> <li>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</li> <li>16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln</li> <li>16.30 „Zeit-Hemisphären.“ Lyrik von Ernst Kostal.</li> <li>16.45 Die Internationale Radioniversität</li> <li>17.10 „Zwischen piano und forte“</li> <li>17.30 Klassik für Kenner</li> <li>18.00 Die Familienredaktion</li> <li>18.15 „Nils Holgersons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lagerlöf.</li> <li>19.05 Forschung in Österreich. Naher Osten.</li> <li>19.30 Die UNO und die Armen</li> <li>19.50 Bregener Festspiele 1979</li> <li>20.50 Ausschnitt vom Eröffnungsakt der Bregener Festspiele 1979</li> <li>22.20 Festspielberichte</li> <li>22.30 Musik von Arcangelo Corelli</li> <li>23.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>23.10 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Für Frühaufsteher</li> <li>5.30 Morgenbetrachtung</li> <li>5.35 Was ist los in Österreich?</li> <li>8.05 Magazin für die Frau</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 Volksmusik aus Österreich</li> <li>10.00 Vergnügt mit Musik</li> <li>11.05 Lokalprogramme</li> <li>11.30 Musik und Werbung</li> <li>13.00 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Marletta und das Burggespenst.“ Feriengeschichte für Kinder.</li> <li>16.30 Ihr Problem – unser Problem</li> <li>17.10 Der tönende Operettenführer</li> <li>17.52 Belangsendung der ÖVP</li> </ul> |
|---|--|

- 17.56 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

AKTIENGESELLSCHAFT

Für den Einsatz auf unseren Baustellen in Wien suchen wir

## Graderfahrer

## Schwarzdeckenfertigerfahrer

## Belagwalzenfahrer

Wir bieten: gute Bezahlung, Beistellung der Arbeitskleidung sowie kostenlose Unterbringung in modernen Arbeiterunterkünften.

Bewerben Sie sich bitte telefonisch unter (0 22 2) 76 15 76 Klappe 330 oder direkt bei unserem Herrn Cerny.

**BAUHOFF SIMMERING**

1110 Wien, Simmeringer Lande 88



# Wirtschaft nah gesehen

## Exportenerfolge bei Heimtextilien

Mit Qualität und Kreativität können sich österreichische Firmen sogar auf den schwer umkämpften Märkten für Heimtextilien, Möbeln und Porzellan behaupten. Das „Erfolgsgeheimnis“ haben österreichische Designer in einer geschickten Mischung aus hochwertigen Materialien und nostalgischen Mustern und Dekors gefunden. Die Motive vom Biedermeier bis zum Jugendstil, aber auch aus der alpenländischen Tradition sind dabei besonders gefragt.

So liefert eine Firma aus Niederösterreich Möbel- und Dekorstoffe im Jugendstil-Look. In Zusammenarbeit mit einer Wiener Möbelfirma gelang es, internationale Erfolge zu erringen.

Vorarlberger, Tiroler und Wiener Firmen haben sich auf Tisch- und Bettwäsche spezialisiert und Sets entworfen, die zum „Hit“ bei der Wohnraumausstattung wurden.

## Wohnbauträger bauen mit YTONG

Den steigenden Heizenergiepreisen in Schnippchen geschlagen hat die Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft mit ihrer neuen Einfamilienhausanlage in verdichteter Flächenausnutzung.

Die Außenwände werden mit schwärmedämmendem YTONG-LANBLOCK-Mauerwerk GS 25 P, 15 cm errichtet, und die Rottenmanner-Dreischeibenfenster sorgen dafür, daß die ausgezeichneten Schall- und Wärmedämmwerte des YTONG-Mauerwerks nicht durch ungeeignete Fenster wirkungslos gemacht werden.

Die höchste Wärmeschutzgruppe, die die ÖNORM kennt, die Wärmeschutzgruppe IV wird weit übertroffen und somit sind Heizkosteneinsparungen von 40 Prozent dem Mindestwärmeschutz nach ÖNORM b 8110 garantiert.

Alle 22 Einfamilienhäuser konnten bereits vor dem Baubeginn verkauft werden und die Fassadengestaltung sowie die Innenraumaufteilung wurden von den späteren Bewohnern gemeinsam mit dem Architekten erarbeitet.

in Verkaufsschlager:

## Der Honda-Rasenmäher

Das hat sogar bei der erfolgsgekrönten Gartengeräte-Spezialfirma Berger in Schwanenstadt Überraschung ausgelöst. Die erste Lieferung des neuen Honda-Rasenmähers HR 21 war bereits verkauft, bevor sie noch in Schwanenstadt eingetroffen war.

Der Rasenmäher ist keineswegs billig, außerdem sollte man meinen, daß er es als „Ausländer“ schwer hat, gegen die inländische Konkurrenz anzukämpfen.

Ing. Josef Öttl, Verkaufsleiter der Rasengeräteabteilung bei Berger, sieht die Sache so: „Es ist einfach Liebe auf den ersten Blick bei den meisten Leuten. Und zwar zeigen sich sowohl Gartenbesitzer als auch Rasenmähändler begeistert, wenn sie das vollendete Styling sehen und Einzelheiten über die technische Ausstattung erfahren.“

Die technische Ausstattung ist tatsächlich ungewöhnlich. Die elektronische Zündung sorgt für problemloses Anspringen, auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, durch den Rotorstopp kann das Messer auch bei laufendem Motor gestoppt werden, was insbesondere bei Start interessant ist und eine noch nie dagewesene Sicherheit bietet.

Alle Bauteile des Honda-Rasenmähers HR 21, der sowohl mit als auch ohne Radantrieb lieferbar ist, sind in einer überaus gediegenen Form ausgeführt, wie man das auch seit Jahren schon bei den tausendfach bewährten Honda-Motorhacken und Honda-Balkenmähern gewohnt ist.

Schon heute steht fest – der Honda HR 21 eröffnet ein neues Rasenmäherzeitalter.

## Weiterbildungsseminar für Jungakademiker

Das Berufsförderungsinstitut veranstaltete im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktverwaltung ein Weiterbildungsseminar für arbeitslose Jungakademiker. Bei diesem Seminar handelte es sich um ein gruppendynamisches Selbsterfahrungstraining, bei dem den Teilnehmern Gelegenheit geboten wurde, ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr sprachliches Ausdrucksvermögen zu überprüfen und zu verbessern, ihre berufliche Situation kritisch zu durchleuchten und in weiterer Folge persönliche Strategien im Hinblick auf einen Eintritt ins Berufsleben zu entwickeln.

Ein Referat über die derzeitige Arbeitsmarktsituation für Akademiker und zukünftige Entwicklungen bildete den Abschluß des Seminars.

## Atlas-Ideal mit neuem Torprogramm

„30.000mal geöffnet, 30.000mal geschlossen – und die Tore funktionieren immer noch einwandfrei“ berichtet Honorarkonsul Ing. Hugo Wagner, Inhaber der Linzer Torefabrik Atlas-Ideal, über die Erfahrung seiner Prüftechniker. „Tore die vor zwanzig Jahren eingebaut wurden, gleiten anstandslos – ohne daß die ganze Familie beim Schließen mithelfen muß.“

In dieser, dem derzeitigen Standard des qualitätsbewußten Linzer Torebauers angepaßten, robusten Ausführung bringt nun Atlas-Ideal bei Garagentoren ein neues System auf den Markt – das D-Tore-Programm.

„D“ steht für Doppel – „Doppel-Garagentore-Programm“.

War es bisher in Österreich üblich, Kipptore in der Breite von drei bis fünf Metern in Einzelanfertigung zu bauen, so fertigt man im Linzer und Mauthausner Werk der Firma die Stockkonstruktion und die Türblatt-Rahmenkonstruktion in Serie vor.

Die Doppeltore bis zu vier Meter Breite waren bereits im Programm. Die Serienproduktion ist aber neu. Sie ermöglicht, daß Standardgrößen sofort lieferbar sind, daß der Kunde bei der Verkleidung eine große Auswahl hat und daß damit der „Maßanzug“ zu Serienpreisen angeboten werden kann.

So urteilt Atlas-Tore-Produzent Honorarkonsul Ing. Hugo Wagner, die Vorteile der neuen Fertigungswelle.

Rasche Lieferung und günstiger Preis bei bester Qualität sichern den Erfolg.

## Olympiade der Gartenzwerge

Die Bundesgartenschau Bonn 1979 sucht den originellsten und schönsten Gartenzweig. Ob klein, groß oder bunt, selbstgebastelt oder gekauft, teilnehmen kann jeder, der meint, sein Gartenzweig sei der schönste.

Die Olympiade der Gartenzwerge findet statt am Samstag, dem 4. August 1979, in der Bundesgartenschau.

Jeder Gartenzweigliebhaber kann entweder mit einem Gartenzweig oder mit einer ganzen Gruppe teilnehmen. Anmeldungen sind allerdings erforderlich. Sie können eingereicht werden mit Angabe der Größe des Gartenzwerges an die PR-Abteilung, Bundesgartenschau Bonn 1979 GmbH, Mülheimer Platz 1, 53 Bonn 1.

## 0222-572771 MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- u. Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB – ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.

An MOBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien  
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit.  
Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_

## 28. Holzmesse Klagenfurt

In zunehmendem Maße werden die unternehmen, Messen nach ihrem Angebot und nach der Art, wie sie dieses Angebot repräsentieren, zu klassifizieren.

Die Holzmesse Klagenfurt bietet sich dem Fachmann als homogenes Gefüge einer breiten Palette der Fachinformation aus dem Bereich der Forst- und Holzwirtschaft an.

Es wurden hier nicht einzelne Fachmessen geschaffen, die Holzmesse ist ein gewachsener Messestandort. Die Qualität dieser Fachmesse liegt darin, daß sie nicht konstruiert, nicht künstlich geschaffen wurde, sondern daß ihr Angebot nach dem Bedarf ausgeweitet und vereinfacht wurde.

Heute präsentiert sie sich als breite umfassende Informationspalette aller mit der Forst- und Holzwirtschaft zusammenhängenden Fragen und ist damit federführend in Europa.

Die 28. Holzmesse vom 11. bis 19. August 1979 konzentriert sich auf all jene Bereiche, die sich mit dem Holz – von seiner Gewinnung, über die Bringung, über die Holzver- und -bearbeitung bis zum Endprodukt – befassen.





- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.40 Im Weißen Rößl  
Turbulente Liebesgeschichte zwischen der Rößl-Wirtin und ihrem eifersüchtigen Oberkellner
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Gert Fröbe:  
„Als wär's heute gewesen ...“  
Kleine Geschichten sind das Leben  
Gert Fröbe ist einer der wenigen deutschen Schauspieler mit Weltgeltung.
- 21.10 Kroatisches Nationalensemble Lado  
Zu Gast in der Wiener Stadthalle
- 21.55 Sport
- 22.05 Das Doppelleben des Herrn Mitty  
Filmkomödie um den Lektor eines Schauerroman-Verlages  
Der Spielfilm „Das Doppelleben des Herrn Mitty“ (The Secret Life of Walter Mitty) – 1947 nach einer Geschichte des Humoristen und Karikaturisten James Thurber
- 23.50 Nachrichten
- 23.55 Sendeschluß



- 18.00 Orientierung  
Der Bischof und die Bauern – Die Gewalt und die Mächtigen
- 18.30 Annot Jacobi – Porträt einer Malerin und Pazifistin  
Annot hat eine interessante Biographie. Sie ist die Großnichte des Malers Adolf von Menzel, studierte bei Lovis Corinth in Berlin und bei André Lhote in Paris.  
Sie engagierte sich sehr früh in der pazifistischen Bewegung – zunächst in Berlin, dann in Oslo und schließlich in den USA.
- 19.30 Trailer
- 20.15 Vom Felsbild zum Verkehrszeichen  
Jeder Autofahrer, der in fremden Ländern unterwegs ist, weiß die Tatsache zu schätzen, daß er fast überall die gleichen Verkehrszeichen antrifft.
- 21.10 Will Shakespeare  
Fernsehfilm in sechs Teilen  
4. Der geliebte Sohn  
Nach jahrelangem Aufenthalt im London rafft sich William Shakespeare auf, seine nicht sehr geliebte Frau und seine Kinder in Stratford-upon-Avon zu besuchen
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.35 Die internationale Show am Freitag:  
Herev Tov
- 23.35 Sendeschluß



- ARD: 18.20 Faszination mit Risiko – 17.05 Teletechnikum – 20.15 Hausfreunde sind auch Menschen – 21.45 „Ich weiß nicht, ob ich töten könnte“ – 23.00 Operation Walküre – 0.55 Tagesschau.
- ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm – 16.55 Kinder Kinder – 18.20 Western von gestern – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Malgret – 21.50 Ein himmlisches Vergnügen – 22.20 Aspekte – 22.50 Sport am Freitag – 23.20 Die Erziehung von Sonny Carson – 1.00 Heute.



- SRG: 17.55 Tour de France – 18.30 De Tag Isch vergange – 18.40 Ströme der Welt – 19.40 Männer ohne Nerven (s/w) – 20.20 Tarzan – 22.10 Little's Christmas Carol – 23.00 Tagesschau – 23.05 Sendeschluß.



- BF: 8.50-9.15 Das Handelshaus der Fugger – 11.35-12.05 Der menschliche Körper – 18.55 Nachrichten – 19.00 Pitschl Pol – 21.10 Im Gespräch – 22.10 Denn keiner ist wie Du – 23.55 Nachrichten.



- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Belangsendung des ÖGB</li> <li>6.09 Belangsendung der ÖVP</li> <li>6.12 Frühmusik</li> <li>6.55 Morgenbetrachtung</li> <li>7.00 Das Morgenjournal</li> <li>7.30 Frühmusik</li> <li>8.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>8.15 Konzert am Morgen</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 Lieder von Hugo Wolf</li> <li>10.05 Featspielreprise 1979</li> <li>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</li> <li>13.00 Studiokonzert</li> <li>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“</li> <li>14.30 Musik zur Unterhaltung</li> <li>15.05 Syntagma musicum – Gedanken zur alten Musik</li> <li>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</li> <li>16.05 Leichte Klassik</li> <li>16.30 Die heitere Erzählung. „Wie man Terroristen terrorisiert.“</li> <li>18.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch</li> <li>17.10 Klassik für Kenner</li> <li>18.00 Die Familienredaktion</li> <li>18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den</li> </ul> | <p><b>Wildgänsen"</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>19.05 Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart</li> <li>19.30 Europa singt</li> <li>21.00 Schubertliade Hohenems 1979</li> <li>22.20 Kammermusik von Franz Schubert</li> <li>23.10 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Für Frühaufsteher</li> <li>5.30 Morgenbetrachtung</li> <li>5.35 Was ist los in Österreich?</li> <li>8.05 Magazin für die Frau</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 „In Hernalis und Ottakring.“</li> <li>10.00 Vergnügt mit Musik</li> <li>11.05 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“</li> <li>17.10 Mit Musik ins Wochenende</li> <li>17.52 Belangsendung der SPÖ</li> <li>17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft</li> <li>18.55 Das Traumännlein kommt</li> <li>19.05 Programminweise</li> <li>19.07 Meine Lieblingsmelodie</li> </ul> |
|--|--|

- 19.50 Barnabas Bakos: Die beschwipste Gelbe
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Bei die Schri-Schru-Schre-Schro-Schrammel.“
- 21.00 Da kommen die Herren Lipizzaner!
- 21.45 Unter der Leselampe. „Am Morgen vor der Reise.“
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 10.05 Music Hall
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Rock 'n' Radio
  - 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit!“
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Die Minibox
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Western Saloon
  - 21.30 Big Band Sound
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich vergab Förderungspreise für Literatur zur Arbeitswelt.

Den ersten Preis erhielt Christa Stippinger, eine Germanistik-Studentin aus Wien, für ihre Erzählung „Kress“. Die Jury sprach der Gewinnerin besonders vitale erzählerische Begabung zu.

Den zweiten Preis eroberte Johann Bock aus Roggenreith in Niederösterreich, vom Beruf Fernmeldemonteur, für sein Drehbuch „Hemden aus Taiwan“. Er befaßt sich im besonderen mit dem Pendlerproblem.

Der dritte Preis ging an Erwin Holzer aus Mürtzschlag. Er ist dort als Bibliothekar tätig. Seine Erzählung heißt „Die Abschiedsrede.“

Außerdem wurden sogenannte Publikumspreise bei der Veranstaltung in Linz vergeben. Mitglieder des Linzer Landestheaters und des ORF lasen die Erzählungen vor,

das Publikum benotete auf Stimmzetteln den jeweiligen Preisträger. Gewinner waren die Schwester Margret Deixelberger für ihren realistischen Beitrag „Schwester aus einer Männerstation“ und Margare Czerni-Sattlberger aus Linz für ihre Arbeit „Aus dem Leben einer Nur-Hausfrau.“

Die Preisverteilung nahmen als Vertreter der Linzer Arbeiterkammer AK-Vorstandsmitglied Josef Huber und Direktor-Stellvertreter Gustav Hofinger vor. Die Durchführung lag in den bewährten Händen von Jägermayr-Boß Karl Gebel. Die Jury setzte sich zusammen aus ORF-Regisseur Ferr Bauer, Max von der Grün, Heinrich Kommenda, Hans Prokop, Dr. Franz Schimanko, Christian Valner und Friedrich Ch. Zaun. Die Wahl erfolgte aus 78 Einsendungen aus allen Bundesländern. Die Dotierung betrug S 20.000,- 15.000,- und S 10.000,-.

e.h.



Nach dem „Petersdorfer Jedermann“ von Karl Leopold Schubert, der „Mutter Courage“ von Bert Brecht und „Die Räuber“ von Friedrich Schiller werden heuer die Perchtoldsdorfer Sommerspiele fortgesetzt mit „Der Zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist.

dem Namen unseres unglücklichen Urahn versehen – verstrickt sich an unser aller statt in die zerbrochene Einrichtung dieser Welt.

Die trügerische Idylle streift sehr bald und an mehr als einer Punkt ans Tragische, aber nicht weil sie vom Pathos ausgeht, sondern von in konkrete Zeit um Umwelt hineingestellten Personen.

Aufführungsort ist wieder die wunderbare Kulisse des Perchtoldsdorfer Burghofes. Bei Schlechtwetter wird in den großen Saal des Kultur- und Bildungszentrums ausgewichen, sodaß alle Aufführungen gesichert sein werden.

Diese naturalistisch gezeichneten Figuren, in ihrer Fülle unerschöpfliche Fundgrube für den schenenden Schauspieler, agieren aber vor dem Hintergrund der ganzen, von uns immer wieder unbergriffenen und doch in den Alltags hineinspielenden Welt.

Die Aufführungen finden jeweils Samstag und Sonntag um 17.00 Uhr statt.

Diese Welt, sowohl mit ihren Einrichtungen, ihrer Sprache und ihren Gefahren, als auch mit ihren traumhaften unser jeweiliges Wissen übersteigenden Seite, ist die eigentliche Gegenspieler Adams.

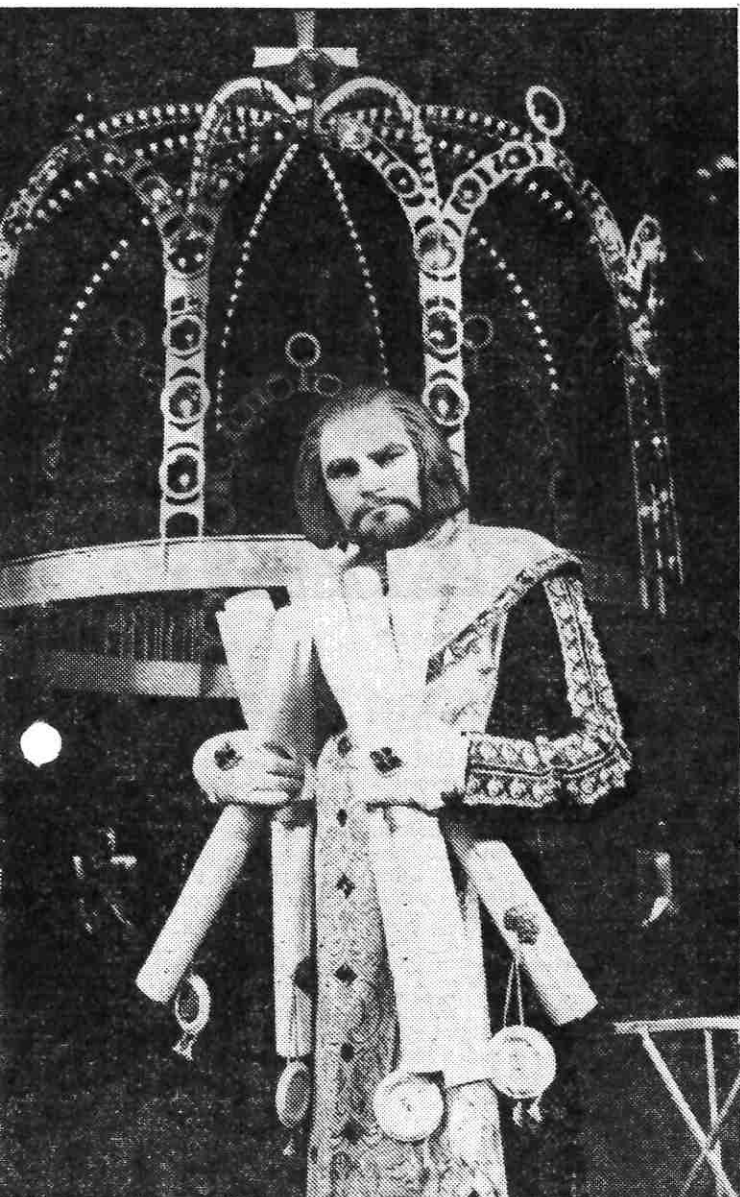
Unter der Regie von Jürgen Kaizik spielen Rudi Schippel, Uwe Falkenbach, Ernst Meister und Hilde Sochor.

„Der Zerbrochene Krug“ ist die Komödie der irdischen Gerechtigkeit, dargestellt am Beispiel des ungerechten Richters ... und gerade dieser Umstand prädestiniert das unsterbliche Werk zum Festspiel.“ So Theatermann Berthold Viertel anlässlich seiner Inszenierung zu den Salzburger Festspielen 1951.

Sie ist konkret in ihren nur allzuoft fehlerhaften und mißbrauchten Institutionen, und wir haben alle Hände voll zu tun immer neue Fehler zu suchen und zu beseitigen – das zeigt Kleist. Aber er zeigt auch, wie sie uns mit Träumen und Unbekanntem bedroht und uns in einen Zustand versetzt, aus dem wir kaum oder gar nicht mit den Mitteln unsere rationalen Verstandes entfliehen können.

Kleist's „Krug“ handelt nicht von privatem Mißgeschick, sondern Adam – nicht zufällig mit





Maximilian wird zum Kaiser gekrönt und verrät sein Volk, um an der Macht zu bleiben – das ist der Inhalt der Oper „Der Aufstand“, die als eine Auftragsproduktion des Landes Oberösterreich von Helmut Eder komponiert wurde – Samstag, 21. Juli, 20.15 Uhr in FS 2.

## „Der Aufstand“

Oper in drei Akten, einem Vor- und einem Nachspiel.

Text von Gertrud Fussenegger, Musik von Helmut Eder.

Mit Fritz Uhl, Zdenek Kroupa, Lorenz Myers, Rolf Oostwoud, William Gle, Kurt Schossmann, Paul Wolfm, Franz Mayer, Winfried Walk, David Gordon, Leonhard Päckl, Albert Messany, Helga Wagner, Althea Bridges und Margit Neubauer.  
Bruckner-Orchester Linz – Chor des Landestheaters Linz.

Musikalische Leitung: Theodor Schlbauer.

Inszenierung: Alfred Stögmüller.  
Aufzeichnung einer Aufführung aus dem Landestheater Linz.

Vor 350 Jahren erhoben sich die österreichischen Bauern gegen den bayerischen Statthalter Graf Tilly. Der Aufstand wurde von Graf Tilly erstickt.

Aus diesem Anlaß setzte das Land Oberösterreich verschiedene kulturelle Aktivitäten – so wurde auch der Auftrag für eine neue Oper vergeben.

Die Autoren Fussenegger und Eder haben die Ereignisse des Jahres 1626 nicht historisierend dargestellt, sondern die Fakten des Bauernkrieges unter Beibehaltung des historischen Kolorits als eine typische, immer wiederkehrende Situation auf die Bühne gestellt.

Das Vor- und Nachspiel sind im Stile eines Oratoriums gehalten, und innerhalb dieses Rahmens spielt sich die eigentliche Oper ab. Cantus firmi aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, tonale, freie und atonale und alleatorische Klangereignisse spannen auch in der Musik den Bogen vom Bauernkrieg bis in unsere Zeit.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Erwin H. Aglas,  
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Oswald-Möbius-Verlag



## FS 1

- 15.25 Die Farmerstochter (s/w)  
Komödie um ein liebenswürdiges Mädchen vom Lande
- 17.00 Zeichnen – Malen – Formen  
Eine Sendung von Dr. Ludwig Hofmann
- 17.30 Pinocchio  
„Die Fahrt im Ballon“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 400.000 Kilometer und re-tour  
Zehn Jahre nach der Mondlandung – ein Überblick von Peter Kaiser
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Heinz Conrads und seine Freunde in Schloß Hetzendorf  
Mit Eva Bartfai, Cissy Kraner, Guggi Löwinger, Adolf Dallapozza, Erich Kuchar und Hugo Wiener
- 21.40 Sport
- 21.55 Fragen des Christen
- 22.05 Aufstand in Arizona  
Western um Siedler und Goldsucher im Arizona des Jahres 1879  
Arizona im Jahr 1879 – Unter Führung ihres Häuptlings Victorio brechen die Mescalero-Apachen aus dem San-Carlos-Reservat aus, das ihnen als Siedlungsgebiet zugewiesen wurde.  
Der Haß gegen ihre weißen Unterdrücker treibt die Indianer zu Übergriffen.
- 23.35 Nachrichten
- 23.40 Sendeschluß

## Schweizer Fernsehen

- SRG: 16.45 Music-Scene – 17.30 Kilk & Kilk – 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans – 18.30 De Tag Isch vergange – 18.40 Die Walton – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.20 Möglich ist alles – 21.30 Sportpanorama – 22.30 Mit Schirm, Charme und Melone – 23.20 Tagesschau – 23.25 Sendeschluß.

## Österreichischer Hörfunk

### Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.16 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 Hörbilder
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Aus dem Konzertsaal
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Hörbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Schubertliade Hohenems 1979. Liederabend.

- 22.10 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.05 Familienmagazin
- 9.00 „I men, lei lassen...“  
Thomas Koschat und seine Lieder.
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Helmat
- 10.55 Werbung
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag
- 18.55 Das Traummännlein

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 13.00 Das Ö-3-Samstagsmagazin
- 19.05 Musica Popular Brasileira
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Programm nach Angebot
- 22.10 Showtime
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachprogramm

## FS 2

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Kalle Blomquist lebt gefährlich (s/w)  
In Lillköping geschahen in diesem Sommer erstaunliche Dinge. Schutzmann Björk hatte geglaubt, so etwas könne sich nur im Kino ereignen.
- 19.30 The Munsters (s/w)  
„Operation Herman“
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 FS 2-Sommertheater:  
Der Aufstand  
Oper in drei Akten, einem Vor- und einem Nachspiel – Text von Gertrud Fussenegger – Musik von Helmut Eder
- 22.00 Jazz am Samstag:  
Stan Getz & Jo Anne Brakkeen
- 22.30 Sendeschluß

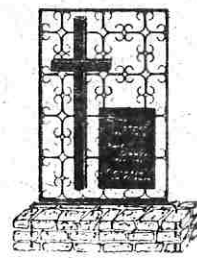
## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.30 Vorschau – 14.05 Für Kinder: Sesamstraße – 14.35 Die weiße Feder – 16.15 ARD-Ratgeber: Technik – 17.00 Dom Reinaldo – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Auf los geht's los – 21.45 Das Wort zum Sonntag – 22.05 Die Film-Premiere: Der Auftrag – 23.40 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau – 12.30 Nachbarn in Europa – 14.47 Ferien auf Saltkrokan – 16.15 Die kleinen Strolche – 16.35 Mork vom Ork – 17.04 Der große Preis – 17.10 Länderspiegel – 18.00 Kapitän Harmsen – 19.30 Rockpop – 20.15 Alfred Hitchcock: Der falsche Mann – 22.00 Das aktuelle Sport-Studio – 23.15 Die Leute von der Shiloh Ranch – 0.25 Heute.

## Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute – 19.00 Amphitryon – 20.40 Das Beste von Ernie Kovacs – 21.10 Europa im Wartestand – 21.55 Lebenslinien.



„MOSAIK“-Grabmal  
aus Schmiedeeisen  
Viele Modelle für alle Ansprüche  
(Katalog kostenlos)  
„Elektrotherm“-Werk II  
7551 Stegersbach  
Ruf 0 33 26/23 24



Zsolt Harsany:

## Die Kunst des Verkaufens

Ich habe eine sehr nette Bekannte, eine ältere Dame, sie war früher Gutsbesitzerin, heute aber treibt sie Handel. Ihr Mann war ein großer Kavaliere gewesen und die Äcker und Wiesen schwanden unter seinen Händen. Eine Weile wußte die Witwe nicht, wie sie sich über Wasser halten sollte. Dann aber machte sie einen Laden auf. Die letzten Reste ihres Vermögens reichten für eine Papierhandlung.

Ich pflege bei ihr einzukaufen, um sie zu unterstützen. Ich bin gern in ihrem Laden, um ihre Arbeit zu bewundern. Es ist erstaunlich, was diese Frau zu Wege bringt, die früher hoch zu Ross auf die Hasenjagd ging und beim Bezirksball Ballkönigin war.

Denn es grenzt an Zauberei wie diese, meine alte Freundin, sich aufs Verkaufen versteht.

Da kommt ein junger Mann in den Laden, die Sportmütze schieft in die Stirn gezogen. Ein Halbstarke aus der Vorstadt, der eine Zigarette hinter das Ohr geklemmt hat. Er unterscheidet sich von den anderen durch sein Rothaar. Sein Schädel leuchtet so rot, daß man erstaunt ist und ihn ansehen muß. Nun, dieser junge Mann tritt keck zum Verkaufspult und wendet sich an Fräulein Otti. Sie ist Lehrerin, ohne Stellung und darum arbeitet sie hier im Papiergeschäft.

„Eine Ansichtskarte, bitte.“

„Landschaft, oder eine Szene?“

„Eine Szene.“

Falls der Leser nicht weiß, daß man unter einer Szene eine Ansichtskarte versteht, auf der ein wunderschöner junger Mann und ein wunderschönes junges Mädchen in allerlei romantischen Situationen zu sehen sind, möchte ich ihn aufklären – sie halten einander bei den Händen, im Licht einer Stehlampe, verträumt, oder sitzen versunken am Ufer eines Teiches.

Der junge Mann wählte lange unter den Karten, aber er fand nicht, was er suchte.

„Vielleicht sagen Sie mir, was Sie wünschen,“ meinte Otti.

Der junge Mann wurde verlegen. Er sagte stockend: „Ich suche eine Szene, in der ein Mann durch ein Fenster schaut und ein Pärchen dabei ertappt, wie es sich küßt . . .“

Die Situation war deutlich. Der Don Juan mit der Sportmütze hatte sein Ideal bei einer Untreue ertappt und wollte dies nun, dieser treulosen Schlange, mittels einer Postkarte mitteilen.

Sie suchten nun beide nach einer entsprechenden Karte, der Käufer und das Fräulein. Aber vergeblich. Der junge Mann grüßte und wollte den Laden verlassen.

In diesem Augenblick trat die Besitzerin auf. Sie eilte zum Pult und verhinderte seinen Abgang. „Warten Sie, bitte, wir werden

sicher etwas Passendes finden.“

„Es hat keinen Sinn, wir finden nichts Passendes. Da ist eine einzige Karte, aber sie entspricht nicht ganz.“

Nun standen sie wieder vor dem Pult. Der junge Mann zeigte auf eine Karte, die Otti soeben in die Lade zurücklegen wollte. „Sehen Sie, diese würde entsprechen, aber sie hat einen Fehler. Dieser junge Mann, der unter dem Fenster steht, ist schwarzhaarig. Ich möchte das anders haben, eine Karte, auf der der junge Mann . . . wie soll ich es sagen . . .“

„Bronzefarbenes Haar hat,“ rief die Ladeninhaberin aus, – „schönes bronzefarbenes Haar, nicht wahr? Eine interessante Bronzefarbe, so wie Ihre, mein Herr. Das bringen wir gleich in Ordnung. Übermalen Sie das Haar des jungen Mannes, der zum Fenster hineinschaut. Wir haben hier ganz prächtige Bronzefarben. Und herrliche Pinsel, hervorragende Qualität. Wenn Sie, mein Herr, die Karte ausbessern, dann wird sie außerordentlich schön werden und die Betreffende, an die sie sie senden, wird die Haarfarbe des jungen Mannes, der durch das Fenster sieht, gleich erkennen.“

Dem jungen Mann gefiel die Idee ausgezeichnet. Aber er zögerte noch. „Aber die Farbe wird bei der Zustellung verwischt.“

„Sie haben recht, also werden wir die Karte in einen geschmackvollen Umschlag stecken.“

Schon hatte sie den Umschlag bei der Hand und legte ihn neben die Bronzefarbe und den Pinsel. Otti sperrte den Mund auf. Aber das war noch immer nicht alles.

„Sollten wir nicht hinten auf den Umschlag ein kleines Bildchen kleben, das ist jetzt sehr modern.“

„Der junge Mann zögerte. Er scheute offenbar weitere Ausgaben. Aber die Ladenbesitzerin öffnete bereits eine große Mappe, die Verschlussmarken enthielt.

„Vielleicht diese Schlange?“

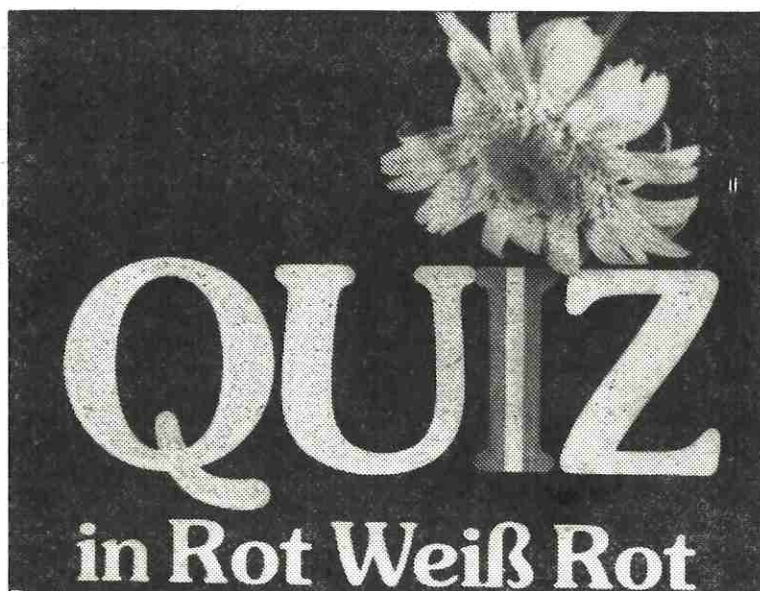
„Nun war der junge Mann äußerst interessiert.“

„Eine Schlange? Ja, das schon.“

Eine treulose Schlange, das wird das richtige sein. Was bin ich schuldig?“

Die frühere Ballkönigin warf dem Fräulein einen selbstbewußten Blick zu. Wäre es auf Otti angekommen, dann würde der Käufer längst über alle Berge sein. Sie machte blitzschnell die Rechnung: „Dreißig, achtundvierzig, einundfünfzig, einundsechzig, fünfundachtzig.“

Der junge Mann erhielt noch Wechselgeld zurück. Er entfernte sich schnell. Er mußte ja noch die Haare der einen Figur mit Bronzefarbe bemalen.



Ernst Wolfram Marboe präsentiert:

## Rot-Weiß-Rot kleidet FS 2

Ernst W. Marboe, Intendant des zweiten Kanals beim österreichischen TV, startete im Rahmen des Sommerprogramms ein Programm, das die Zielsetzung von FS 2 charakterisieren soll. Und damit seine Vorstellungen. E. W. Marboe schaltete auf einen rotweißroten Kurs und verordnete dem FS 2 ein rotweißbrotes Mascherl. Er meinte: „Österreicher lernen Österreich kennen, Bundesländer schauen über Zäune in andere Bundesländer, und Ausländer schauen hinter österreichische Postkartenkulis- sen.“

Worum geht es?

Am 3. Juli startete mit der Sendung „Unterwegs in Österreich“ aus der Steiermark der Marboe-Sommer-Hit. Neun Wochen lang wird jede Woche eines der Bundesländer präsentiert. Dabei sind die Sendezeiten und die Sendestrukturen fixiert:

Jeden Dienstag „Unterwegs in Österreich“, jeden Mittwoch „Quiz in Rot-Weiß-Rot“, am Donnerstag ein Film der Nostalgiewelt, der das Bundesland sanft streichelt – etwa in der Oberösterreich-Woche „Das weiße Rössl“ –, und am Samstag folgt dann das bundesländergebundene Sommertheater.

Also – FS 2 kleidet Österreich. Und E. W. Marboe pinselt alles rotweißrot an – oder zu?

Ernst Wolfram Marboe will damit seinen Kanal 2 als menschen-

freundlich gewertet wissen. Zum Anreiz ist bei dieser breit gefächerten Quizerei ein Riesenangebot an Preisen zu gewinnen. Die österreichische Fremdenverkehrswerbung sponserte mit Preisen für Urlaube in der Größenordnung von einer Million Schilling. Bei der Marboe-Pressekonferenz ereiferte sich der Fremdenverkehrswerbung-Direktor Dr. Zolles, daß mit diesen Preisen das Österreich-Bewußtsein geweckt werden soll. Zu gewinnen sind neun Jahre Urlaub oder 3276 Urlaubstage. Also – Österreich-Patriotismus via Urlaubsquiz.

Die Teilnehmer an den 12 Quiz-Fragen – eine muß richtig beantwortet werden – können per Telefon oder per Postkarte ihre Gewinnchancen deponieren und damit einen Eßlöffel Österreich-Bewußtsein einnehmen.

Außerdem werden in den Bundeshauptstädten während der Sendung mobile Telefonhütten aufgestellt, in denen ein Kandidat Fragebeantworter sich den 12 Fragen aus dem Studio stellt. Die Bundesländer-Programme werden nämlich von den Landesstudios gestaltet und verantwortet. Ernst W. Marboe ist nur der Schirmherr im Elfenbein-Turm am Wiener Künglberg.

Der Start zum rotweißbroten TV-Sommer begann. Die Bundesländer stehen bereits auf der Warteliste.

e. h. a.

## Aus Schüler-Aufsätzen

Später erfand Daimler dann den Automobilmotor und wurde dadurch praktisch zum Vater der Unfallziffer.

Die preußische Kavallerie gewann die Schlacht bei Waterloo dadurch, daß sie 2000 PS mehr hatte als Napoleon.

Es ist ein Beweis für die Intelligenz unserer Vorfäter, daß sie die Völkerwanderung ohne Reisebüros fertigbrachten.

Das Schloß von Versailles wurde später eines der vielen bedauernswerten alten Schlösser, die sich gegen Entgelt der Öffentlichkeit preisgeben müssen.

Mit dieser Mißheirat sägte Henrich der Vierte seinem eigenen Stamm die Wurzeln ab.

Maria Theresias Beliebtheit beruhte darauf, daß sie einen Großteil der Untertanen selbst gebar.



## Priester-Jubiläum in Strengen

### Pater Oswald Korber, OFM Cap., 40 Jahre Priester!



Pater Oswald (im Vordergrund) Foto Perktold

Am vergangenen Wochenende hat auf Grund der Initiative des rührigen Pfarrgemeinderates von Stengen unter der Führung des Hauptorganitors, Herrn Anton Wiestner, der Priester-Jubililar, Pater Oswald Korber, OFM Cap., in seiner Heimatgemeinde sein 40-jähriges Priester-Jubiläum gefeiert.

Der Jubilar wurde in Strengen im Jahre 1914 geboren. Doch lassen wir ihn kurz selbst sprechen:

„Bereits kurz nach meiner Geburt ist mein Vater in Rußland gefallen. Ich bin in der Familie meines tief-religiösen Onkels, des leider viel zu früh verstorbenen Franz Gröbner aufgewachsen, der mir so viel bedeutet hat. Nachher kamen Stu-

## Pension Kronburg zog Münchner bereits 30mal an

Kronburg ist ein Ort der religiösen Besinnung, wurde aber schon vor vielen Jahren von Gästen entdeckt, die leibliche Erholung suchen, welche jedoch ohne die seelische Beruhigung nicht möglich ist, hängt doch das eine mit dem anderen eng zusammen.

Die Ruhe Kronburgs, mitten in einer Fülle von Möglichkeiten für „ausflügerische“ Ambitionen, ist also sicher ein Geheimtip unseres Fremdenverkehrsbezirkes, obwohl zu bestimmten Tagen geradezu ein Ansturm auf den Wallfahrtsort zu verzeichnen ist.



Obmann Josef Frank, Geschwister Lentner, Sr. Regina, Bürgermeister Fraidl

dien in Bregenz, Salzburg u. Innsbruck und die Priesterweihe 1939.“

Pater Oswald Korber war fünf Jahre im Kriegseinsatz, dann im Kloster in Imst. Anschließend in Bregenz und Feldkirch. Seit 1955 ist er im Kapuzinerorden Imst und zurzeit dort Oberer des Klosters.

Die Größe des Jubilars zeigt sich in seiner Bescheidenheit: Irgendwie war ihm das ganze Jubilieren unangenehm, da dabei, wie er meinte, seine Person unberechtigter Weise in den Vordergrund treten müsse. Wie er in den einleitenden Worten zum Festgottesdienst meinte, wäre alles positive Wirken nicht seiner Person sondern der GNADE GOTTES zuzuschreiben.

„Magnificat ANIMA MEA DOMINUM“ (Hochpreiset meine Seele den Herrn), die großen Worte unserer Gottesmutter, standen in großen Buchstaben beim Eingang des innen u. außen so herrlich geschmückten Kirchleins von Strengen und passen so gut auch zur Person des Jubilars, ist er doch auch ein großer Verehrer der Mutter Gottes.

Sein Mitbruder Pater Johannes Gehrler, ebenfalls also OFM Cap. (viele kennen ihn sicher noch aus der Zeit, da er in Perjen stationiert war), fand so tiefe, treffende und zahlreiche Gedanken in der Festpredigt, daß es den Rahmen dieser kurzen Berichterstattung sprengen würde, möchte man auch nur einen Teil der Predigt zitieren.

Den Festgottesdienst feierten in Conzelebration: der Jubilar, Herr Pfarrer Anton Lindacher von Strengen, Pater Igo Mayr, SJ aus Zams und der Pfarrer von Flirsch, Dr. Branny und sein Mitbruder, Pater Johannes Gehrler.

Am Vorabend zierten Höhenfeuer der Bergwacht den nächtlichen Himmel, den Männern u. Burschen dafür herzlichen Dank.

Zu danken wäre auch der Musikkapelle von Strengen, der Schützenkompanie und dem Kirchenchor (mit dem Organisten), die alle auf ihr Weise mit dazu beigetragen haben, den Rahmen des Programms zu verschönern. Die Gemeinde und Pfarrgemeinde von Strengen (Hauptorganisor: Herr Anton Wiestner) ließen es sich nicht nehmen, den Jubilar mit seinen nächsten Angehörigen zu einem Mittagessen auf der „Post“ einzuladen.

Alles in allem, ein – trotz des regnerischen Wetters – schöner Tag für die Gemeinde Strengen.

Der Jubilar bedankte sich u.a. mit den Worten „Heimat war für mich in all' den Jahren immer sehr viel. Es ist für mich wohl selbstverständlich für euch alle immer wieder zu beten“.

So erbitten wir von unserem Herrgott, da unser Pater Oswald noch viele gesunde Jahre de Wirkens haben darf. Wachter Luis, Zams

Kürzlich gab es in Kronburg eine kleine Feier bei der etliche Gäste, die 30-, 20-, 15- und 10m hierherkamen, geehrt wurden. Es gab für sie Musikklänge von Öttl-Juen, eine Urkunde mit Aufzeichen und einen Biedermeierstrauß für die Damen.

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.**



# Kurz-Verein Nachrichten

## Sprechtag

VP Adi Lettenbichler Montag, 16.7., von 8-12 Uhr, im SPÖ-Sekretariat, Landeck, Innstraße 7.

## Lungensprechtag

Dienstag, den 17. Juli werden im Gesundheitsamt Landeck keine Lungendurchleuchtungen durchgeführt.

## ÖVP - Sprechtag

Am Dienstag, 17. Juni 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malser Straße 44, II. Stock, von 10-12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Krankensicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Wir sind übersiedelt

Sprechstunde im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialarbeiterin Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung.

Ort: Schulhausplatz 4 a  
Telefon 05442-3695

Zeit: Jeden ersten und dritten Freitag im Monat (Freitag 6. + 20. Juli) von 14 bis 16 Uhr.

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

### Veranstaltungsprogramm

Täglich 10-17 Uhr: Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Prisma Landeck“, Kunstausstellung im Rahmen der ARGE-ALP.

Dienstag - Freitag 17-19 Uhr: Galerie Elefant - „Zeitgenössische Kunst“.

Samstag, 14. Juli 20.00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Musikpavillon.

Dienstag, 17. Juli 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinsaussaal.

Donnerstag, 19. Juli: Geführte Bergwanderung nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

### Unterhaltung

Hotel Sonne - Freitag und Samstag - Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung);

Hotel Post-Wienerwald - täglich Unterhaltungsmusik - Beginn 19.00 Uhr;

Stadthof Arlberg - Freitag, Samstag, Sonntag - Diskothek, Beginn 20.30 Uhr;

Stadthof Nussbaum - Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag - Diskothek im Nußbaumkeller - Beginn 20.00 Uhr.

## Wallfahrt

nach Heroldsbach und Marienfried. Vom 20.-22. Juli. In Marienfried großer GEBETS- und SÜHNETAG.

Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr. Anmeldungen bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11. Tel. 05442-31453.

## Wallfahrt zur „Gnadenmutter“ in Strengen

Freitag, 13. Juli; 19,30 hl. Messe in der Pfarrkirche, Predigt von P. Igo Mayr SJ., anschließend Lichterprozession zur Gnadenkapelle: Busverb. ab Zams 19.00, ab Pettneu 19.00, ab Landeck Kino 19.05, ab Schnann 19,05 Uhr.

## Amphitheater Waldarena Obtarrenz

FRANZ HÖLBING „AQUARIUM“ (aus dem Tagebuch einer wieder allein stehenden Frau), szenisches Trio. Es spielen: Pine Fenz (Tiroler Landestheater), Tatjana Hölbing, Franz Hölbing (ORF, Studio Tirol) - Uraufführung. - Samstag, 14. Juli 1979, 17 und 20 Uhr. - Weiters: Sonntag, 15. Juli 1979, 17 und 20.00 Uhr: „LERCHEN, LÄRCHEN, LACHEN“ (bei Tiroler Sagen und Märchen). Gestaltung: Vilma Schmidt (mit Kindern). Abends Waldbeleuchtung.

## Obst- u. Gartenbauverein Landeck

Auf die Anfrage der Redaktion in der letzten Nummer - ob Brennesselwasser zur Schädlingsbekämpfung angewendet werden kann - möchten wir Ihnen folgendes mitteilen:

Brennesselwasser kann als Vorbeugungsmaßnahme zur Stärkung der Pflanze angewendet werden. Vorallem können krautige Gewächse z.B. Gemüse damit gegossen werden. Zur erfolgreichen Bekämpfung der Schädlinge wie Obstmade und Miniermotte kann diese Maßnahme wegen der geringen Tiefenwirkung nicht empfohlen werden. Wir können aber auf die vollbiologischen Präparate die sog. Pyrethroide hinweisen, die mit gutem Erfolg eingesetzt werden können. Namentlich sind die Mittel Parexan gegen saugende Insekten und Dipel gegen fressende Insekten im Handel.

### Zungenbrecher

Meiner Mutter Magd machte mir immer  
Mus mit meiner Mutter Maismehl.

## Opernfestspiele 1979 in Verona

Das Bildungsreferat des Österr. Gewerkschaftsbundes, Landesexekutive Tirol, veranstaltet eine Sonderfahrt nach Verona am 18./19.8.1979

### „LA TRAVIATA“ (Oper v. G. Verdi)

Anmeldungen: ÖGB - Bezirkssekretariat Landeck, Malserstraße 41, Tel.: 05442/2458

Anmeldeschluß: 20.7. 1979

Teilnehmerbeitrag S 650. - für Fahrt, Eintrittskarte und eine Halbpension in Mantua. Teilnahme nur für Gewerkschaftsmitglieder und deren engsten Angehörigen!

## Resolution

Tirol als Urlaubs- und Lebensraum darf kein Transitland werden!

Am Lärm- und Schmutzkanal Europas kann man nicht „in der Wiese liegen und mit der Seele baumeln!“ Die Existenzgrundlage für uns, unsere Landwirtschaft und der Fremdenverkehr ist eine intakte und attraktive Landschaft; Autobahnen sind es NICHT!

Daher fordern wir:

1. Stopp der Autobahn Ulm-Mailand in Füssen und Planungsstopp in Nord- und Südtirol.
2. Nachtfahrverbot und 20 to-Limit für LKW und Verbot gefährlicher Transporte
3. Erstellen des bereits versprochenen interdisziplinären Gutachtens zum „Modell Gurgltal“.
4. Veröffentlichung der vorliegenden und seit Jahren geheimen Blei- und Lärm-messungen.
5. Beteiligung und Befragung der Bevölkerung schon im Planungsstadium.
6. Mitsprache und Unterstützung von Bürgerinitiativen.
7. Im Unterinntal betonierte Fehler dürfen im Oberland nicht wiederholt werden!
8. Nach dem genehmigten Nassereither Tunnel die Ableitung des Verkehrs durch den Tschirgantunnel zur Brennerautobahn.
9. Die ARGE ALP soll ihre angebotene „europäische“ Finanzierung auf die Brenneiflachbahn konzentrieren.
10. Verantwortung der Tiroler Politiker vor ihren Wählern, nicht aber vor ausländischen Wirtschaftskreisen!

Heimatschutz- und Museumsverein Imst als Nordtiroler Vertreter der ARGE „RETTET DEN LEBENSRAUM ALPEN“

**hinfahren-Geld sparen.**

**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal



# SPORTNACHRICHTEN

## Landecker Turnmädchen in Innsbruck erfolgreich

Beim Landesturnfest in Innsbruck konnten die 24 Teilnehmer, die sich beim Bezirksturnfest qualifiziert hatten, trotz mancher Kalamitäten bei der Bewertung recht erfreuliche Erfolge verbuchen. In der Mannschaftswertung der Mädchen D wurde die Landecker Mannschaft mit Monika Gaudenzi, Renate Allgäuer und Sabine Probst Landessieger. Sonst waren die Mannschaften des Bezirkes fast durchwegs im Mittelfeld zu finden.

In der Einzelwertung Knaben D konnte Horst Albertini einen ausgezeichneten 10. Platz belegen (16. Stanek Gerhard, 21. Thomas Simperl, 24. Frank Praxmarer). Die Mädchen D räumten mit Allgäuer als 2., Gaudenzi als 5., Probst als 7. und Reichmayer als 21. ganz schön ab. Bei den Knaben C war Arnold Praxmarer bester Landecker

auf dem 21. Platz (24. Thomas Traxl, 28. Wolfgang Kröpfl). Beste des Bezirkes bei den Mädchen C war Michaela Hörhager als 13. (19. Manuela Beer, 21. Ingrid Posch, 24. Maria Handle).

Mädchen B: 11. Karin Praxmarer, 16. Evelyne Reich, 19. Manuela Jaksch, 24. Andrea Wanek. Knaben B: 8. Hubert Wolf, 13. Alscher Alexander, 14. Christian Siess, 22. Manfred Raggl. Riegenführer war Reinhard Wachtler, als Betreuer fungierten Christian Senn, Christine Dapunt, Wilfried Lentsch und Erwin Singer.

### TCL – Damen im Aufstiegsspiel gegen Hall II mit 3:4 knapp gescheitert!

Vergangenen Samstag kämpften die TCL-Damen gegen Hall II um den Aufstieg in die Landesliga. Bei herrlichem Tenniswetter konnten die Damen im Einzel mit 3:2 in Führung gehen. Die Siege erspielten Schuler Gertrud und Hittler Maria nach kämpferisch großartigen Leistungen, sowie Schimpfössl Kitty nach überlegenem Spiel. Leider mußte sich die Jugendliche Schuler Alexandra trotz hervorragender Leistung der Tiroler Spitzen – Jugendlichen aus Hall in drei Sätzen geschlagen geben, während Müllauer Elisabeth leider nicht zu ihrer Normalform finden konnte. Trotz der Führung in den Einzelspielen gelang es den TCL-Damen nicht, von den ausstehenden zwei Doppelspielen eines zu gewinnen, zu groß war die Nervosität, gleich im ersten Spieljahr den Aufstieg zu schaffen.

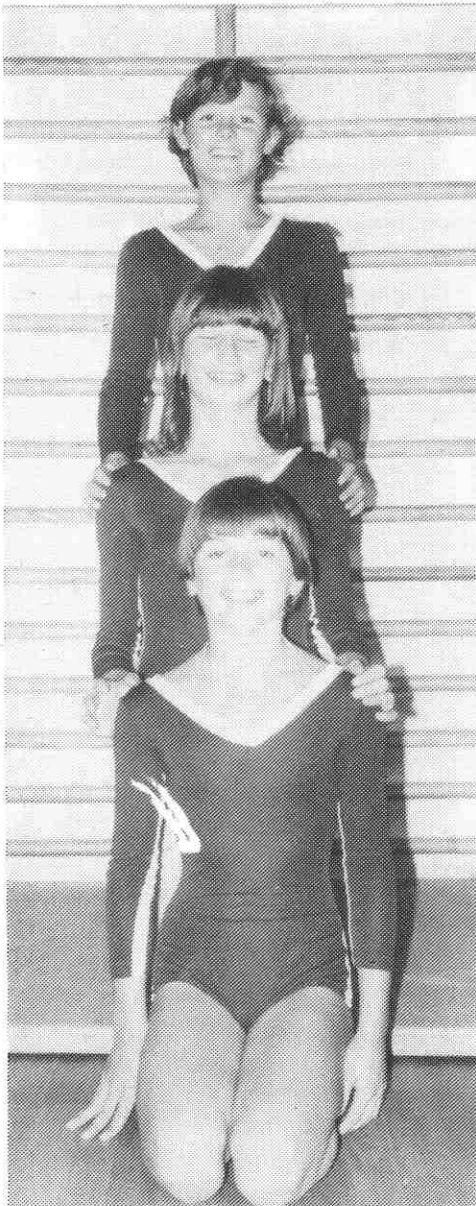
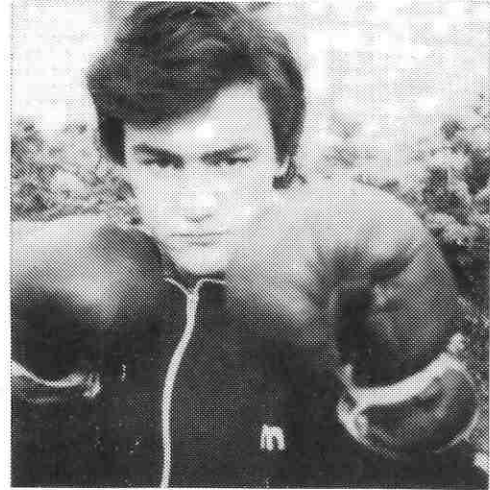
Ergebnisse: Schuler G.:Bernhart 6:2, 5:7, 6:2; Schimpfössl:Koller 6:0, 7:5; Müllauer:Roth Ch. 2:6, 0:6; Hittler:Berger 5:7, 6:2, 6:3; Jugend: Schu-

ler A.:Roth D. 6:2, 4:6, 1:6; Doppel: Schuler G./Hittler:Koller/Roth Ch. 5:7, 6:7; Müllauer/Schimpfössl:Bernhard/Roth D. 2:6, 4:6.

Am 5. und 6. Juli veranstaltete der TCL das angekündigte Jugend- und Schülerturnier. Erfreulich, daß insgesamt 22 Jugendliche an dem Turnier teilnahmen, das recht beachtliche Leistungen brachte. Sieger bei den Schülern bis 14 wurde Schuler Alexandra, die im Finale Eder Albert, den 2. besiegte. Dritte wurden Hittler Thomas und Raggl Beni. Bei der Jugend 15-18 Jahre siegte relativ sicher Schuler Hannes, der im Finale Markl Werner 6:4, 6:3 besiegte. Den dritten Platz eroberte Zanon W. und Pilser G.

## Intern. Boxkampfabend

in der neuerbauten Sporthalle von ALBERSCHWENDE am Freitag, 13. Juli 1979 mit Beginn um 20.00 Uhr, – und am Sonntag, 15. Juli 1979, um 19.00 Uhr in Telfs im Rathaussaal Internationaler Staffelpokal zwischen der polnischen Spitzenstaffel „Jastrzebie“ Zakopane und dem verstärkten Boxclub International „Heinz Reincke-Boxstaffel“.

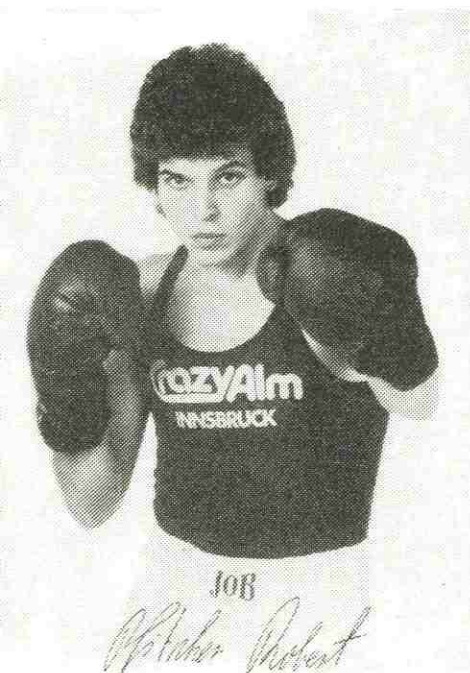


Von unten nach oben: Probst Sabine, Gaudenzi Monika, Allgäuer Renate



Ehrenpreis für das int. Boxmeeting in Telfs am 15. Juli zwischen der polnischen Spitzenstaffel JASTRZEBIE Zakopane und d. verstärkten BC International St. Anton





Eine der Verstärkungen ist Robert Pfitscher

## SV Spar Landeck

Am Samstag, 7.7.1979, hielt der SV Spar Landeck im Hotel Schrofenstein seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Der Obmann des Vereines, Manfred Gasser, begrüßte die anwesenden Mitglieder, Aktiven und Funktionäre, unter Ihnen als Ehrengäste St.R. Mag. Leitl, Vizebgm. Dir. Spiß, St.R. Holzer, VzLt Waibl in Vertretung des Garnisonscommandos Landeck und nicht zuletzt Mag. Walter Guggenberger, ein langjähriges, aktives Mitglied des Vereines. In den Referaten des Obmannes sowie der einzelnen Mannschaftstrainer und Betreuer konnte man einen Überblick über die gezielte Jugendaufbauarbeit gewinnen, wobei die Nachwuchsmannschaften alljährlich im Spitzenfeld zu finden sind und laufend hervorragende Ergebnisse bei intern. Turnieren erzielen konnten. Leider konnte sich die I. Kampfmannschaft dieses Jahr nicht mehr in der Tiroler Landesliga halten, aber es muß das Ziel des Vereines sein, mit einer neugeformierten Mannschaft den Wiederaufstieg zu schaffen. Folgende Vereinsmitglieder wurden mit Dank für langjährige Treue und Mitgliedschaft ausgezeichnet:

Walter Guggenberger, Walter Höglinger, Alois Braunhofer, Oskar Krismer, Adolf Rimml, Herman Algran, Herman Ebenwaldner, Harald Hainz. Mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Vereines für besondere Verdienste wurden ausgezeichnet:

Konrad Hörtnagl, Erich Thönig, Herbert Litsch. Herr Georg Walter sen. wurde zum Ehrenobmann ernannt. Bei den Neuwahlen wurde der bereits bestehende Ausschuß unter Obmann Manfred Gasser bestätigt. Den Trainerposten der I. Kampfmannschaft wird Erich Bachler übernehmen. Die Stadtgemeinde Landeck bemüht sich weiterhin um die Erstellung eines Trainingsplatzes. Von Major Parth wurde in der Übergangszeit der Militärsportplatz dem Verein zur Verfügung gestellt.

Wir danken für jedes Bemühen und hoffen mit unseren Aktiven und den sportbegeisterten Anhängern mit Fleiß und hartem Training attraktiven Fußball bei den kommenden Veranstaltungen bieten zu können.

## Einladung

### TEAKWON - DO VORFÜHRUNG

Zeit: Samstag, 14. Juli 1979 um 18 Uhr – Ort: St. Anton a/A im Arlbergsaal – Mitwirkende: Mitglieder des Teakwon-Do Vereines Landeck – Technische Leitung: Trainer Kim Choung Kwan 7 Dan – Eintritt: freiwillige Spenden – Veranstalter: Teakwon-Do Verein Landeck in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub St. Anton – Ehrenschutz: Vizebürgermeister Reinhard Hauser.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## Schützengilde Zams Gilden- und Dorfmeisterschaft im Schießen 1979

36 Teilnehmer bei der Gildenmeisterschaft, 102 Teilnehmer bei der Dorfmeisterschaft, das ist das sportliche Lebenszeichen eines Dorfes und ein netter Stoß Arbeit für die veranstaltende Gilde, denn 138 Teilnehmer sollen beste Bedingungen und Verhältnisse vorfinden. Hie und da hörte man schon die Eigenanklage, daß man halt doch mehr üben sollte, damit man den oder jenen „deklassieren“ könnte, aber die Zeit, die Zeit . . . usw.

Hellichte Begeisterung fand man bei den Formationen, allen voran der Gemeinderat. Von 14 Gemeinderäten haben sich 10 dem Wettkampf gestellt, auch stark vertreten war die Sängerrunde, Musikkapelle und Kompanie in unveränderter Dichte. Besonderes Augenmerk galt den Jägern. Sie mußten liegend aufgelegt 20 Schuß auf den Stehbock schießen und dann stehend angestrichen 10 Schuß. Alle Zweifel wurden aus dem Wege geräumt, denn sage und schreibe 29 Meister des Waidwerks versuchten sich in der Kunst des Schießens und der altgesottene Lehrmeister Kurznahm anstandshalber den letzten Platz ein.

Und nach all den Schweißperlen beim Schießen folgte der unbedingte Wunsch auf Wiederholung bei allen. Im nächsten Jahr dann um dieselbe Zeit!

Ergebnisse:

Gemeinderat:

1. Klingler Helmuth, 181; 2. Schmid Alois, 179; 3. Fraidl Walter BM, 176; 4. Hammerl Hermann, 167; 5. Frank Josef, 164.

Kompanie:

1. Streng Alois, 193; 2. Tröbinger Mathias, 192; 3. Venier Alois, 189; 4. Novak Franz, 185; 5. Schuler Alfred, 184; 6. Traxl Konrad, 184; 7. Nicolussi Karl Heinz, 181; 8. Thurner Alois, 180; 9. Auer Walter, 180; 10. Schuler Valentin, 179.

Jungschützen Kompanie:

1. Thurner Gerhard, 185; 2. Traxl Thomas, 179; 3. Nicolussi Wolfgang, 171; 4. Zangerl Herbert, 169; 5. Auer Stephan, 168-

Sängerrunde:

1. Codemo Ernst, 187; 2. Tröbinger Mathias, 186; 3. Auer Thomas, 184; 4. Stimpfl Dieter, 183; 5. Schnalzger Manfred, 182; 6. Bouvier Erwin, 178; 7. Mathoi Wolfgang, 177.

Musikkapelle:

1. Reheis Hubert, 193; 2. Siegele Gerhard, 185; 3. Ranger Josef, 181; 4. Kappacher Helmuth, 180; 5. Mungenast Helmuth, 177.

Jäger:

1. Deisenberger Othmar, 279; 2. Hueber Manfred, 275; 3. Venier Alois, 273; 5. Hauser Franz, 269; 6. Siegele Gerhard, 264; 7. Streng Irmgard, 261; 8. Hauois Sepp, 259; 9. Herz Franz, 258; 10. Hauser Adolf, 258.

## Gilden- und Dorfmeisterschaft im Kleinkaliberschießen 1979 Ergebnisse

Wettkampfschießen

Herren:

1. Trenker Othmar, 517; 2. Scheiber Karl, 516; 3. Pfandl Ing. Hans, 514; 4. Streng Alois, 513; 5. Scavini Guido, 489.

Senioren:

1. Schöpf Rudolf, 528; 2. Grüner Hubert, 524; 3. Wucherer Sepp, 515; 4. Pezzei Pr.Dr.Fr., 507; 5. Theiner Alois, 495.

Damen:

1. Schwarzenbacher Edith, 510; 2. Ruppich Marg., 475; 3. Pfandler Elisabeth, 454.

Jungschützen:

1. Pezzei Florian, 238

Junioren:

1. Luttinger Alois, 444.

Altschützen:

1. Schwaninger Ing. Alf. 122; 2. Kahn Sepp, 106.

Veteranen:

1. Thurner Andrae, 158; 2. Holzknecht Johann, 150.

Sportschießen:

Herren:

1. Hammerl Engelbert, 243; 2. Deisenberger Othmar, 234; 3. Graber Alois, 231; 4. Krismer Adolf, 228; 5. Kecht Christian 213.

Damen:

1. Pechtl Gerda, 248; 2. Pezzei Herta, 239; 3. Brechtel Helga, 235; 4. Krismer Olga, 229; 5. Schöpf Maria, 212.



## Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaften im Kleinkaliberschießen 1979

Die diesjährigen Meisterschaften – von der Schützengilde Landeck ausgerichtet – brachte erstmals mehr als 50 Teilnehmer an den Start. Eine besonders erfreuliche Bilanz nicht ganz ohne Wermuthstropfen.

Es haben nämlich mehr Altschützen und Veteranen – das sind Schützen über 60 und sogar 70 Jahren – mitgeschossen als Jungschützen und Junioren von 14 - 21 Jahren. 8:4 ist ein fast trauriges Verhältnis für unsere Jugend. Aber harter Wettkampfsport, Geduld, Ausdauer und Konzentration sind alles Begriffe, welche von der modernen Zeit hinweggewischt werden. Nur findet sich kein Ersatz im Sport überhaupt, denn es jammern alle Vereine über die Inaktivität der Jugend außer beim telegenen Fußball.

Dies soll auf keinen Fall die Leistungen schmälern, welche hier gezeigt wurden und die auch im tiroler Niveau zum Vorstoß in die Spitzengruppe hoffen lassen.

Beteiligt haben sich Schützen aus 6 Gilden des Bezirkes.

Ergebnisse:

Herrenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979

Waibl Emmerich, Landeck, 547; 2. Scheiber Karl, Zams, 540; 3. Schmid Siegfried, Kaunertal, 529; 4. Zangerle Franz, Kappl 528; 5. Pfandl Johann, Zams, 521; 6. Trenker Othmar, Zams, 516; 7. Waibl Herbert, Kappl, 511; 8. Scalvini Guido, Zams, 504; 9. Pedross Alois, Pfunds, 503/85; 10. Streng Alois, Zams, 503/82-

Seniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Wiener Josef, Landeck, 558; 2. Handle Franz, Landeck, 542; 3. Grüner Hubert, Zams, 521; 4. Schöpf Rudolf, Zams, 517/83; 5. Rangger Hermann, Landeck, 517/81.

Damenklasse: 1. und Bezirksmeisterin 1979 Ladner Eugenie, Kappl, 513; 2. Rupprich Margarethe, Zams, 491; 3. Pfandler Elisabeth, Zams, 429.

Jugendschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Scheiber Rudolf, Landeck, 2. Pezzei Florian, Zams, 3. Plattner Wolfgang, Pfunds.

Altschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Falch Johann, St. Anton, 2. Kriller Franz, Landeck, 3. Roilo Josef, Landeck.

Juniorenklasse: 1. und Bezirksbester 1979 Rudigier Hubert, Kappl.

Veteranenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Jarosch Viktor, Landeck, 198; 2. Zangerle Franz, Kappl, 189; 3. Gröbner Franz, Landeck, 181; 4.

Rimml Josef, Landeck, 179; 5. Rudigier Serafin, Kappl, 178.

Mannschaftswertung: 1. Zams 2063; 2. Kappl 1998; 3. Pfunds 1961; 4. Landeck 1578.

Medaillenstand: 1. Landeck, 2. Kappl, 3. Zams, 4. St. Anton, 5. Pfunds, 6. Kaunertal.

## Kegelabend

Die Angestellten der Sparkasse Landeck haben sich bereit erklärt, mit den Senioren auf den E.S.V. Kegelbahnen in Landeck, zu einem Freundschaftskegeln zusammenzutreffen. Dies wurde am Freitagabend auch durchgeführt und endete mit einem Sieg für die Senioren mit einem ehrenwerten Vorsprung v. 339 Holz.

Der beste Kegler von den Angestellten war Weinseisen Wolfgang mit 384 Holz und der Senioren Schweisgut Karl mit 407 Holz.

Es war ein recht gemütlicher Abend und wir danken für den Beitrag, vor allem aber für den ganz billigen Wein, hoffen aber trotzdem auf eine Revanche sobald es Euch möglich ist.

### Erfolg

Ein Frankfurter Chemiebetrieb suchte durch eine Anzeige einen Abteilungsleiter und einen Lagerarbeiter. Für den ersten Posten meldeten sich 83 Bewerber, den Job im Lager suchte niemand.

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 15.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse f. Lydia Böhm geb. Hussl; 9 Uhr Hl. Amt f. Maria Lapczyna geb. Strehle; 11 Uhr Kindermesse f. Klotilde Schärmer geb. Leitner; 19,30 Uhr Abendmesse f. Hermann Algran.

Montag 16.7. – Gedenktag Mariens vom Berge Karmel – 7 Uhr Messe f. Karl Winkler.

Dienstag 17.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Annemarie u. Frieda Gamper.

Mittwoch 18.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Abendmesse f. Hermann Schöpf.

Donnerstag 19.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Aloisia Gander.

Freitag 20.7. – Gedächtnis der Hl. Margareta von Antiochien + 307 – 19,30 Uhr Abendmesse f. Pius u. Irmgard Triendl.

Samstag 21.7. – Gedächtnis des Hl. Laurentius von Brindisi + 1619 – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18,30 Vorabendmesse f. Dr. Wilhelm u. Luise Kaubek.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 15.7. – 8,30 Messe f. Olivia Agostini, f. d. Pfarrfamilie; 10,30 Uhr Messe f. Adolf Marth; 19,30 Uhr Messe f. verst. d. Fam. Weiskopfu. Wille;

Montag 16.7. – 7,15 Uhr Messe f. Ida u. Otto Prantner, Jahresmesse f. Serphin Öttl.

Dienstag 17.7. – 7,15 Uhr Messe f. Helene u. Hans Mitterhofer, f. Amilia u. Ehrenreich Greuter-

Mittwoch 18.7. – 7,15 Uhr Messe f. Josef u. Alberta Pöll, f. Johann u. Ida Jäger; 19,30 Uhr Jahresmesse f. Mina Kristen.

Donnerstag 19.7. – 7,15 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige, f. Herta u. Richard Jarosch.

Freitag 20.7. – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Hauser, f. Paula Pirschner.

Samstag 21.7. – 7,15 Uhr Messe f. Andreas u. Walburga Wieser, f. Bernhard Zangerl u. Christa Baumgartner; 19,30 Uhr Messe f. Anna Gfall.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 15.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr hl. Amt f. die Pfarrgemeinde; 10,30 Uhr Messe f. Johann Paul Tittmann; 19,30 Uhr Messe f. Franz und Maria Weichselbaumer und Josef Breitenwenger.

Montag 16.7. – Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel – 7,15 Uhr Messe f. Lebende u. Verstorbene der Familie Roman u. Franziska Zangerl.

Dienstag 17.7. – 19,30 Uhr Jugendmesse für Alfred Schweiger;

Mittwoch 18.7. – 7,15 Uhr Messe f. Herbert u. Alois Larcher u. Elisabeth Schedler.

Donnerstag 19.7. – 19,30 Uhr Messe f. Johann Krismer;

Freitag 20.7. – Hl. Margaretha, Märtyrin – 7,15 Uhr Messe f. Hildegard Pfeifer.

Samstag 21.7. – 7,15 Uhr Messe f. Verstorbene Sailer; 19,30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 15.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresmesse f. Johann Maier; 10,30 Uhr Jahresamt f. Anni Auer, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 16.7. – Gedenktag U.L. Frau auf dem Berge Karmel – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Johann und Bruno Juen.

Dienstag 17.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr 1. Jahresamt f. Adolf Hammerl.

Mittwoch 18.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Johann, Katharina und Franz Zangerl.

Donnerstag 19.7. – der 15. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Johann Kohler.

Freitag 20.7. – Hl. Margareta – 19,30 Uhr Jahresmesse für Max Trenker.

Samstag 21.7. – Hl. Laurentius von Brindisi – 7,15 Uhr Jahresmesse für Lebende und Verstorbene der Familie Haim; 19,30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 22.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresamt f. Johann Zadra und Luzia Zadra; 10,30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth.

### Evangelischer Gottesdienst:

Sonntag, 15. Juli, 10,30 Uhr.

### Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

15. Juli 1979:

#### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558 Wohnung: Zams, Tel. 2248

#### St. Anton-Pettneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

#### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Tel. 05445-230

#### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

#### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

#### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

#### 19. Juli 1979:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

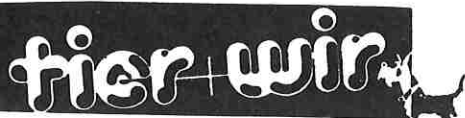
Dr. Czerny

#### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Neumann Eugen, Telfs, Zollergasse 4, Tel. 05262-2261





## Tier und wir

### Der Rufmord am Tier

Das Verhältnis der meisten Völker des Abendlandes zu den Mitgeschöpfen, den Tieren, ist leider zutiefst gestört. Dies zeigt sich schon in unserem Sprachgebrauch. Mit welchem Recht wird in Mensch, der sich würdelos, also unmenschlich verhält, als „tierisch“ oder gar als „viehisch“

bezeichnet? Er kann immer nur ein schlechter, verkommener Mensch sein, ist aber keinem Tiere vergleichbar, denn dieses wird niemals durch einen fehlgeleiteten Verstand, wohl aber durch den ihm angeborenen Naturtrieb (Instinkt) geleitet und es erfüllt so das ihm gemäße Dasein. – Wodurch haben es die wertlosen Geschöpfe verdient, die doch seit langem vielfach ausgenutzt, gejagt und geschunden werden, daß die Menschen untereinander sich auch noch mit Tiernamen zu beleidigen suchen, worin natürlich eine unbewußte Verachtung mancher Tiere zum Ausdruck kommt?

Bei den Chinesen, einem unserer ältesten Kulturvölker, steht die Ratte für die Tugenden des Fleißes, der Ochse für die Kraft, die Schlange für die Klugheit; die Ziege gilt als Muster für Geduld, der Hund ist der Inbegriff der Ehrlichkeit und das Schwein Sinnbild der Gesundheit.

Eichhorn, ein großer Tierfreund, schrieb: „Das Unrecht gegen die Tiere beginnt bereits im Sprachgebrauch der Menschen. Versuchen wir dieses Unrecht, den R u f m o r d am Tiere, aus unserem Einflußbereiche zu bannen!“

Plangemeinschaft „Schöneborn“

**Aufräumerin täglich ab 17 Uhr gesucht.**

Telefon Zams 2304

**Suche Stelle als Verkäuferin im Raume Landeck.**

Telefon 05476 - 415

**Suchen alten Schreibtisch bzw. altes Büroinventar.**

Firma Pesjak, Malsersstraße 32, Telefon 05442 - 3242.

**Verkaufe:** Küchenanrichte (weiß), Doppelchrombeken mit Tropfbrett/Mischb., Elektroherd (dreiplattig).  
Gesamtpreis S 1.700.-. Tel. 05442 - 39362

**BMW R 60-5-71 preisgünstig zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 2322

**Erschlossener Baugrund in Zams zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung

**Neuwertige Stereoanlage National Panasonic**

3500/70 W und Puch Moped M 50 SE, umständehalber zu verkaufen. Tel. 05442 - 37782

**JUNGHENNEN, braun, weiß, schwarz**

bei Geflügelhof WILLE, Fließ-Eichholz 342

Telefon 05442 - 37953 oder 2664

**Fahrbereiter VW Käfer, Bj. 1965, billig abzugeben.**

Telefon 05442 - 29724

**Verkaufe MGC/GT.**

Fritz Walter, Eichholz 324, Fließ

**Kassetten-Decken, Wandvertäfelung, Fichtenschalung, Leisten und Bastlerbedarf im Holzstudio Tischlerei Brenner, Imst, Telefon 05412 - 2462.**

**KAWASAKI 650 C, Bj. 78, 67 PS, 3 Scheiben Bremsen, Ia Zustand, zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 29113 von 18 - 19 Uhr

**Zum sofortigen Eintritt KFZ-Mechaniker (LKW),**

zu besten Bedingungen, Jahresbeschäftigung, gesucht.

NFZ Nutzfahrzeug Ges.m.b.H., LKW Center, Bremendienst, 6500 Landeck, Telefon 05442 - 2688.

**Wir feiern Einzug in die Bachgasse  
Dazu sind alle „Bachgassler“ am  
Sonntag, 15. Juli 1979 um 9.30 Uhr  
zum Frühschoppen beim Gasthof  
„Egg“ herzlich eingeladen. Auf regen  
Besuch freut sich Fam. Baumgartner**

## Central-Garage

Malsersstraße 82, 6500 Landeck, Telefon 05442 - 3607  
oder 2760

**Unser Gebrauchtwagenangebot:**

Mini Spezial im John Player Look, Bj. 12/76, Erstbes.  
Fiat 125 Bj. 70, Sportfelg. u. breite Bereifung, Opel  
Kadett C, Bj. 75, Opel Kadett B, Bj. 72, Ford Escort,  
Bj. 74, Fiat 131, Bj. 77, Opel Kadett Star, Bj. 12/76.

Günst. Teilzahlungsmöglichkeiten auch b. Neuwägen!

# K I R S C H E N Z E I T

ALU-Schiebeleitern 2flg.

10 m = 2 x 5 m (9 m ausgesch.) **S 2.350.-**

Lieferung frei Haus.



**Verkaufe Renault 5 TL**, 90.000 km, Pickerl bis Oktober 1980, VB S 13.000.—. Tel. 05446 - 2450

Wir nehmen auf:

**Hydraulik-Baggerfahrer  
LKW-Fahrer  
Mineure mit Sprengbefugnis**

Streng Baugesellschaft, 6500 Landeck, Tel. 05442-2528

### DANKSAGUNG

Tief beeindruckt von so vielen Zeichen des Mitgeföhls und der Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Tochter und Schwester, Frau

## ADELE VENIER

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen für die zahlreiche Teilnahme am Begräbnis und an den Seelenrosenkränzen, für die schönen Blumen und die vielen Spenden zur Renovierung der Pfarrkirche.

In besonderer Weise gilt der Dank unserem Hausarzt, Herrn Dr. Hans Codemo, für die jahrelange ärztliche Betreuung, Herrn Primarius Dr. Pall, sowie den behandelnden Ärzten und dem Pflegepersonal der Krankenhäuser Zams und Innsbruck, med. Abt. III. Stock.

Aufrichtigen Dank Herrn Cons. Hans Aichner, Pfarrer Haueis, Pfarrer Trenker und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Schützengilde Zams und den vielen Jagdkameraden, die unserer lieben Adele das letzte Geleit gaben. Zams, im Juli 1979

**Die Trauerfamilien  
Venier - Kuprian - Hauser**

Weingut GRUBER Langenlois gibt die

### Eröffnung der Weinverkaufsstelle

bei Fam. Buchegger in Landeck, Leitenweg 63, (Prandfauersiedlung), bekannt, Telefon 3067. Niederösterreichische Qualitätsweine rot und weiß S 22.— per Liter.

**Hotel Wienerwald Landeck stellt  
NACHTPORTIER**  
mit Hotelerfahrung ein.  
Englischkenntnisse erforderlich.  
Jahresstelle.

Anfragen Telefon 05442 - 2383

**Wienerwald** 

### DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, Herrn

## Heinrich Rockenbauer sen.

Tischlermeister i. R.

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab schmückten, recht herzlich.

Besonders danken wir Herrn Med.-Rat Dr. H. Codemo für die jahrelange Betreuung sowie Herrn Med.-Rat Dr. W. Frieden. Weiters gilt unser Dank Hochw. Herrn Stadtpfarrer H. Lugger für den letzten geistlichen Beistand und die würdige Gestaltung der Trauerfeier. Landeck, im Juli 1979

**Die Trauerfamilien**

Unser Mitarbeiter, Herr

## ROMAN MAIR

Maurer-Vorarbeiter

ist als Opfer eines Verkehrsunfalles am 7. Juli gestorben.

Er war seit 1938 bei uns beschäftigt und hat sich durch Fleiß, Fachkenntnis und Verlässlichkeit unser Vertrauen und das der Mitarbeiter und Kunden erworben.

Wir trauern mit seinen Angehörigen um ihn und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Bauunternehmung  
**SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE, LANDECK**

**Arbeiter und Angestellte**

**Ing. Hans Osterlag**



**Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in  
ENGLISCH — FRANZÖSISCH — LATEIN**  
ab 23. Juli.

SCHIEL, Landeck, Prandtauersiedlung 30,  
Telefon 05442 - 3063

Schöner erschlossener

**BAUGRUND**

in Prutz zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 4856 an TT Geschäftsstelle,  
6500 Landeck, Malsersstraße 74.

**TÖRE - TÜREN - FENSTER**

z. B. Stahlzarge + Mahagoni-Türblatt	1259.—
Futterstock + Eiche-Türblatt	2484.—
Heizraumtüre	1770.—
Garagentore bis 5 m Breite	ab 3540.— inkl. MWSt.

Norm- und Maßfenster in Fichte und Mahagoni  
Angebote und Beratung kostenlos

**NAIRZ-Bauelemente  
Ges.m.b.H.**

6020 Innsbruck, Höttinger  
Au 40 b  
Tel. (05222) 32 8 44

**FRANZ MAIER**

Handelsagentur  
6500 Landeck, Schrofens-  
steinstraße 14  
Tel. (05442) 29 0 82

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern**  
verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle,  
Imst, Telefon 05412 - 2574.

**MAURER**

zu den besten Bedingungen werden sofort aufge-  
nommen, eventuell mit PKW-Führerschein.

Baumeister Ing. Viktor Jarosch, Paschegasse 20,  
Telefon 05442 - 2538.

**Lehranstalt** mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Mas-  
sage, Fußpflege. Jahresschule Beginn 11. Sept. 1979.  
Anmeldungen ab August, auch für Schulentlassene  
(Gymnastikkurse im November)

**Angela-Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Str.  
53/1, Telefon 05222 - 24 8 77

**Verkaufe Fotoausrüstung**

**komplett mit Vorführapparat und Leinwand  
Polex Super 8.**

Zuschriften unter 4860 an TT Geschäftsstelle,  
6500 Landeck, Malsersstraße 74.

**Fliesen:**

Wand- und Bodenfliesen, große Auswahl, verbilligte Sonderposten, ab S 70.— pro m<sup>2</sup>  
(solange der Vorrat reicht)

**Marmor:**

Fensterbänke, Stiegen, Böden, kurzfristig lieferbar

**Natursteine:**

Gartenplatten, Mauerwerke und Stufen

Auf Wunsch auch prompte Verlegung von Fliesen und Marmor  
Jeden Samstag von 9 — 12 Uhr geöffnet.

Bauwaren - Fliesenverlegung - Steinmetzbetrieb  
**ALOIS KOHLE**  
Ges.m.b.H. - Faggen - Prutz - Tel. 05472/353



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

Sonntag, 22. Juli 1979 - 11 Uhr

**Jakobimesse am Venetgipfel**

Fahrbetrieb ab 8.30 Uhr

Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche

Auskünfte unter Telefon Nr. 05442 - 2663

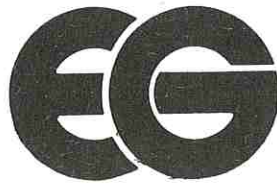


# Kaufhaus Grisseemann, Zams

## Wochenendangebot:

1/4 kg Aufschnitt (5 Sorten)  
Brathendl 800 gr

S 19.80  
S 21.90



### Pfirsiche Tiefpreisangebot

Cola, Fanta, Bier (Brau AG), 1 Dose S 4.90  
Parkplätze vor dem Geschäft, ab 7.30 Uhr geöffnet.

### Warum zu GRISSEMAN in ZAMS!

- Unsere Selbständigkeit ermöglicht es uns Obst u. Gemüse bei den besten Importeuren einzukaufen.
- Zeit und Geld sparen Sie, weil Sie alles unter einem Dach finden — besonders beim Wocheneinkauf vorteilhaft.

Erteile Nachhilfe in Englisch Gym. Ust. und Hptsch.  
Telefon 05442 - 21724

ASCONA A, 90 PS, Sportausführung, Bj. 71, Topzustand, VB S 30.000.—.  
Telefon 05447 - 210

## M. R. Dr. Walter Frieden

vom 23. Juli bis 11. August 1979

im Urlaub!

## Zahnarzt Dr. Wolfgang Kopp

vom 16. Juli bis 10. August auf Urlaub!

auf Urlaub!

Facharzt für Lungenerkrankungen

## Dr. Hubert Eberl

vom 16. Juli bis 4. August 1979

keine Ordination!

## Unser Angebot an geprüften Gebrauchtwagen

Renault R 16 TL 1976 S 59.000.—

Ford Escort 4 trg. 1975 S 44.000.—

VW Golf L 1975 S 58.000.—

Audi GLS 100 zum Ausschachten

*Sonderaktion!*

Renault R 5 Typen

**Erwin NETZER Ges.m.b.H.**

Innstraße 30 a - Telefon 2376

## Haushaltsgeräte

In großer Auswahl!

Sie finden das richtige Gerät für sich u. schöne

**GESCHENKE**

**FUNKBERATER**

**R. FIMBERGER**

Landeck, Tel. 2513

## Gerhard Walser

Dachdeckung-, Isolierungs- und Baubedarfs-gesellschaft m. b. H., Leitenweg 6, 6500 Landeck  
Telefon 05442 - 3690

gibt die ERÖFFNUNG des Betriebes bekannt.

## AKTION!

MARKEN-

**Gefriertruhe**

345 l mit Licht und  
Kontrollleuchten

**S 4980.—**

Ihr Funkberater

**R. FIMBERGER**

Landeck, Tel. 2513



# 100 Jahre Gasthof Bierkeller Landeck

Ganz dem Trend der Zeit entsprechend, wurden die Gastlokale im Gasthof Bierkeller neu gestaltet und bieten jetzt für Vereine, für Hochzeiten und Kleinveranstaltungen die idealen Voraussetzungen. Der Dank gilt allen an den Umbauarbeiten beteiligten Firmen und Mitarbeitern, die zu unserer vollsten Zufriedenheit gearbeitet haben.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Hans und Resi Götsch vorm. Ida Heidenberger

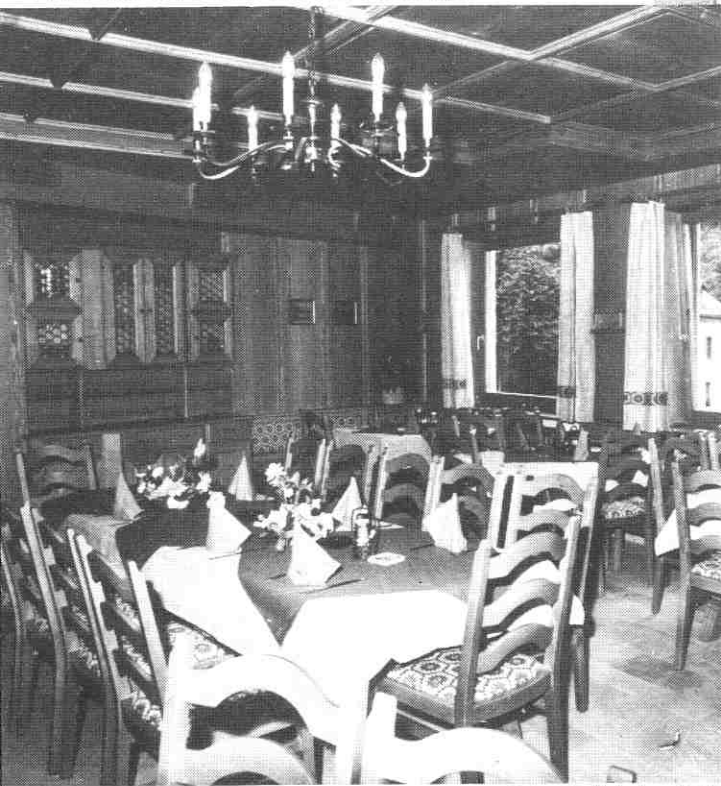


Foto: Mathis Landeck

**BIERKELLER  
RESTAURANT**

Gastgarten



Isolierverglasung und Dachdeckerarbeiten

**ERICH ALTHALER**

Spenglerei, Glaserei  
Landeck/Perjen - Tel. 05442/2675

Wärmeisolierung und Abdichtung

**TOLLINGER GÜNTHER**

Bruggfeldstr. 9, 6500 Landeck, Tel. 05442/31153

Lieferung von Schotter und Sand und Erstellung des Parkplatzes

**JOSEF PRANTAUER & Co.**

6511 Zams - Tel. 05442/2322

Ausführung der Baumeisterarbeiten:

Hochbau - Tiefbau - Betonbau - Zimmererei:  
**SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE**  
Baugesellschaft - Baustoffhandel KG  
A-6500 Landeck - Mäuserstraße 64 - Tel. (05442) 2441 + 2640

**pümpellandeck**

Sämtliche Beschriftungsarbeiten



Gesamter Innenausbau

**MARTIN HANDLE, Tischlerei**  
Grins, Tel. 05442/37912

Das international ausgezeichnete

**Starkenberger Bier**



Ausführung der Heizungs-, Sanitäre + Lüftungsanlagen

**J. THURNER**  
Sanitäre - Heizung - Gas - Klima - Lüftung  
Grins - Tel. 31033 - Lager 3020

Fleisch, Wurst und Speck täglich frisch



Lieferung der gesamten Bar- und Schanktheke und Durchführung der Elektroinstallationen



Installations-  
Verteiler-  
Service  
**Franz Walch KG - Landeck**  
Telefon 2639  
Erläuterung  
Bauzeichnungen

Und immer wieder...

**HUGIN Registrierkassen Vertriebsges.m.b.H.**  
Innsbruck, Karl-Kapferer-Str. 3, Tel. 05222/35361

Ausführung der Wand- und Bodenplatten und Verlegung des Solnhofer-Natursteinbodens



Lebensmittel - Großhandel - Kaffee-Import - eigene Rösterei  
Textilien - Spielwaren



Anfertigung des Eingangs, der Türen und Fenster

**JULIAN EITER & Co.**  
Tischlerei, Wens, Tel. 05414/225

Ihr Spezialist in Finanzierungsfragen

